



ALTE LEIPZIGER

ZUKUNFT BEGINNT HEUTE.

2014 Jahresbericht 2015

Jahresbericht zum 30. September 2015

OGAW-Sondervermögen deutschen Rechts

- AL Trust Euro Cash
- AL Trust Euro Short Term
- AL Trust Euro Renten
- AL Trust Aktien Deutschland
- AL Trust Aktien Europa
- AL Trust Global Invest
- AL Trust Euro Relax

Inhaltsverzeichnis

	Bericht der Geschäftsführung	4
	Fondsübersicht	6
	Jahresbericht zum 30. September 2015	
OGAW-Sondervermögen		
AL Trust €uro Cash	Tätigkeitsbericht	8
	Vermögensaufstellung	10
	Ertrags- und Aufwandsrechnung	13
	Verwendungsrechnung	13
	Entwicklungsrechnung, Übersicht 3-Jahresvergleich	13
	Besonderer Vermerk des Abschlussprüfers	15
AL Trust €uro Short Term	Tätigkeitsbericht	16
	Vermögensaufstellung	18
	Ertrags- und Aufwandsrechnung	21
	Verwendungsrechnung	21
	Entwicklungsrechnung, Übersicht 3-Jahresvergleich	21
	Besonderer Vermerk des Abschlussprüfers	23
AL Trust €uro Renten	Tätigkeitsbericht	24
	Vermögensaufstellung	26
	Ertrags- und Aufwandsrechnung	29
	Verwendungsrechnung	29
	Entwicklungsrechnung, Übersicht 3-Jahresvergleich	29
	Besonderer Vermerk des Abschlussprüfers	31
AL Trust Aktien Deutschland	Tätigkeitsbericht	32
	Vermögensaufstellung	35
	Ertrags- und Aufwandsrechnung	40
	Verwendungsrechnung	40
	Entwicklungsrechnung, Übersicht 3-Jahresvergleich	40
	Besonderer Vermerk des Abschlussprüfers	42
AL Trust Aktien Europa	Tätigkeitsbericht	43
	Vermögensaufstellung	46
	Ertrags- und Aufwandsrechnung	50
	Verwendungsrechnung	50
	Entwicklungsrechnung, Übersicht 3-Jahresvergleich	50
	Besonderer Vermerk des Abschlussprüfers	52
AL Trust Global Invest	Tätigkeitsbericht	53
	Vermögensaufstellung	56
	Ertrags- und Aufwandsrechnung	58
	Verwendungsrechnung	58
	Entwicklungsrechnung, Übersicht 3-Jahresvergleich	58
	Besonderer Vermerk des Abschlussprüfers	60
AL Trust €uro Relax	Tätigkeitsbericht	61
	Vermögensaufstellung	63
	Ertrags- und Aufwandsrechnung	64
	Verwendungsrechnung	64
	Entwicklungsrechnung, Übersicht 3-Jahresvergleich	64
	Besonderer Vermerk des Abschlussprüfers	66
	Steuerliche Angaben für inländische Anleger	68
	Bescheinigung über die Prüfung der steuerlichen Angaben	82
	Steuerliche Behandlung der Fondserträge	83
	Allgemeine Angaben	87

Rechtlicher Hinweis

Der Kauf von Investmentanteilscheinen erfolgt auf der Basis des zurzeit gültigen Verkaufsprospekts, der wesentlichen Anlegerinformationen und der Allgemeinen Vertragsbedingungen in Verbindung mit den Besonderen Vertragsbedingungen. Es ist nicht gestattet, von dem Prospekt abweichende Auskünfte oder Erklärungen abzugeben. Jeder Kauf von Anteilen auf der Basis von Auskünften oder Erklärungen, die nicht in dem Prospekt enthalten sind, erfolgt ausschließlich auf Risiko des Käufers.

Der Verkaufsprospekt wird ergänzt durch den jeweils letzten Jahresbericht. Wenn der Stichtag des Jahresberichtes länger als acht Monate zurückliegt, ist dem Erwerber auch der Halbjahresbericht vor Vertragsabschluss zur Verfügung zu stellen.

Bericht der Geschäftsführung

Sehr geehrte Anlegerin, sehr geehrte Anleger,

der vorliegende Jahresbericht informiert Sie über die Entwicklung Ihrer Fonds AL Trust Euro Cash (ISIN: DE0008471780), AL Trust Euro Short Term (ISIN: DE0008471699), AL Trust Euro Renten (ISIN: DE0008471616), AL Trust Aktien Deutschland (ISIN: DE0008471608) AL Trust Aktien Europa (ISIN: DE0008471764), AL Trust Global Invest (ISIN: DE0008471715) und AL Trust Euro Relax (ISIN: DE0008471798) für den Zeitraum 1. Oktober 2014 bis 30. September 2015.

Die internationalen Aktien- und Rentenmärkte präsentierten sich im abgelaufenen Fondsgeschäftsjahr zweigeteilt. Geopolitische Störfeuer wie der Ukraine-Konflikt oder die schwierigen Verhandlungen der Institutionen – also EU-Kommission, Internationaler Währungsfonds (IWF) sowie Europäische Zentralbank (EZB) – mit der im Januar 2015 neu gewählten griechischen Regierung unter Ministerpräsident Tsipras führten zunächst nur vorübergehend zur Verunsicherung. Weitere wichtige Themen an den Kapitalmärkten stellten im ersten Halbjahr des Berichtszeitraums insbesondere der anhaltende Ölpreyrückgang sowie die deutliche Verschiebung zwischen Euro und US-Dollar-Wechselkurs dar. Hiervon konnten die Aktienmärkte der Eurozone letztlich zunächst deutlich mehr profitieren als die Börsen in den Vereinigten Staaten. Rentenanlagen aus der Eurozone kam die sehr lockere Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) zugute, während sich die US-Rentenmärkte tendenziell auf die ersten Zinserhöhungsschritte seitens der US-Notenbank Federal Reserve einrichteten. Neben Staatsanleihen profitierten generell auch höher verzinsliche Papiere – wie Peripherie-, Unternehmens- und Emerging-Market-Anleihen – von der Suche nach Rendite. In der zweiten Hälfte des Berichtszeitraums wurde die zum Teil erreichte, extrem hohe Bewertung an den Aktienmärkten sukzessive, aber auch durchaus dynamisch, abgebaut. Chinas Konjunkturschwäche, der Crash der Rohstoffpreise, die anhaltenden Zinserhöhungsdiskussionen in den Vereinigten Staaten und erneute Parlamentswahlen in Griechenland waren primär verantwortlich für den Kursrutsch an den wichtigsten globalen Aktienmärkten. Schließlich kamen der ansteigende Flüchtlingsstrom, der dramatische Kursrutsch der DAX-Werte E.ON und RWE sowie die VW-Dieselmotoren-Affäre kurzfristig als Megathemen on top. Die Rendite festverzinslicher Papiere zog nach dem Erreichen zwischenzeitlicher historischer Tiefstände im März 2015 zeitweise deutlich an, um sich am Ende des Berichtszeitraums wieder moderat abzuschwächen.

Rentenmärkte profitierten von Geldpolitik

Die europäischen Bondmärkte präsentierten sich in der ersten Hälfte des Berichtszeitraums in einer sehr freundlichen Verfassung. Europäische Staatsanleihen verteuerten sich, gemessen am iBoxx Euro Sovereign Index, bis Ende März 2015 um 7,1 Prozent. Auch in den Peripherieländern wurden neue Renditetiefs generiert. Hervorgerufen wurde diese Entwicklung vor allem durch die stark expansive Geldpolitik der Europäischen Zentralbank. Eine nicht sehr stark ausgeprägte konjunkturelle Dynamik und ein kräftig fallender Ölpreis hatten die Inflationsrate im Euroraum bis in den negativen Bereich immer weiter fallen lassen. Die Währungshüter zeigten sich insbesondere über die niedrigen Inflationserwartungen besorgt und kündigten eine drastische Bilanzausweitung von mehr als einer Billion Euro an. Dazu begann die EZB zunächst mit dem Ankauf von Asset-Backed-Securities (ABS-Anleihen) und Covered Bonds. Bis Ende März 2015 kamen auch Staatsanleihen hinzu, so dass sich das monatliche Aufkaufvolumen dann auf 60 Milliarden Euro summierte. Die Wertpapierkäufe sollen, so die EZB, noch bis mindestens September 2016 fortgesetzt werden. Zwischenzeitliche Störfeuer wie der Konflikt in der Ostukraine und das Ringen um ein Hilfspaket für Griechenland lösten nur geringe Korrekturen aus und lasteten kaum auf der Kursentwicklung von Rentenpapieren. Die Rendite deutscher festverzinslicher Wertpapiere – gemessen an der Umlaufrendite – fiel bis in die zweite Aprilhälfte, bedingt durch die starke Nachfrage nach Bundesanleihen, auf historisch niedrige 0,05 Prozent. Dann schlug aber die teilweise euphorische Stimmung am Rentenmarkt um. Die Summierung verschiede-

ner markttechnischer Faktoren löste eine heftige Verkaufswelle bei Staatsanleihen aus. Viele Marktteilnehmer waren zu diesem Zeitpunkt sehr einseitig in Bundesanleihen und Peripheriepapieren des Euroraums positioniert, so dass dem aufkommenden Abgedruck kaum entsprechende Käufer gegenüberstanden. In der Abgabewelle zog die Rendite zehnjähriger Bundesanleihen binnen weniger Tage wieder deutlich, auf rund 1 Prozent, an. Die Renditen spanischer und italienischer Papiere bewegten sich jeweils in Richtung 2,4 Prozent, ehe eine zwischenzeitliche Beruhigung an den Anleihemärkten folgte. Die zunächst noch ergebnislosen Verhandlungen zwischen Griechenland und seinen Gläubigern begünstigten Ende Juni sichere Papiere wie deutsche Bundesanleihen, deren Rendite im Verlauf wieder etwas fiel. Gleichzeitig zog die Rendite von Anleihen der Peripheriestaaten wieder etwas an.

EZB-Chef Mario Draghi schürte im letzten Quartal des Berichtszeitraums als Reaktion auf die jüngsten Finanzmarkturbulenzen die Erwartungen der Marktteilnehmer, dass die EZB bald das derzeit laufende Wertpapierkaufprogramm erweitern könnte. Der Rückgang der Inflationsrate im September 2015 auf -0,1 Prozent verstärkte zuletzt sogar noch die Erwartungen eines zusätzlichen monetären Stimulus. Auch wenn es aufgrund der stabilen Konjunkturerholung in der Eurozone fraglich ist, ob die EZB tatsächlich die Geldpolitik 2015 nochmals lockert, dürfte alleine schon die gegenwärtige Erwartungshaltung zunächst für ein fortgesetzt niedriges Zinsumfeld sorgen.

Auf Gesamtmarktebene – gemessen am Index iBoxx Euro Sovereign – ergab sich im Berichtsjahr letztlich ein zweigeteiltes Bild. Von ihren zwischenzeitlichen Kursgewinnen mussten festverzinsliche Papiere im Geschäftsjahresverlauf ein Großteil wieder abgeben. Per saldo blieb dennoch ein durchschnittlicher Anstieg um 3,95 Prozent.

Aktienmärkte zunächst weiterhin freundlich

Wachstumsdellen in der Eurozone und China, die bewaffnete Auseinandersetzung zwischen der Ukraine und Russland sowie der deutliche Ölpreisverfall in der ersten Hälfte des Berichtszeitraums haben die weltweiten Aktienmärkte temporär belastet. Dem standen jedoch eine auf globaler Ebene weiterhin stark expansive Geldpolitik mit anhaltenden Lockerungstendenzen im Euroraum, Japan und China sowie eine solide Ertragslage auf Unternehmensseite und die robuste US-Konjunktur gegenüber. Erst im März 2015 begann der Konjunkturmotor in den USA zu stottern. Im Gegenzug verbesserten sich die Konjunkturdaten in der Eurozone merklich. Während in den USA die gegenüber dem Euro zu beobachtende Stärke des US-Dollar und der niedrige Ölpreis tendenziell negativ von den Marktakteuren aufgenommen wurden, profitierte Europa vom schwachen Euro und der ultralockeren Geldpolitik der EZB. Im Euroraum erzielte der EuroStoxx50 bis Ende März 2015 ein Plus von 14,6 Prozent, während der deutsche Leitindex DAX 30 haussierte und in dieser Phase 26,3 Prozent zulegte. Neben dem Konflikt in der Ukraine belasteten zunächst schwache Konjunkturdaten über weite Strecken die Marktentwicklung in Europa. Unterstützend wirkten hingegen die diversen Lockerungsmaßnahmen durch die EZB, die von Leitzinssenkungen über Tendermaßnahmen bis zu Ankäufen von verbrieften Krediten (Asset Backed Securities, ABS), gedeckten Schuldverschreibungen (Covered Bonds) und ab März 2015 auch von Staatsanleihen zahlreiche Stimulierungsschritte unternahm. Zudem beflügelten die Hoffnung auf einen Kompromiss im Schuldenstreit zwischen der EU und Griechenland sowie der niedrige Preis für Energierohstoffe die Börsen der Eurozone. Positiv wirkte sich auch die deutliche Abschwächung des Euro-Wechselkurses gegenüber dem US-Dollar aus. Per saldo verzeichneten internationale Aktien in der ersten Hälfte des Berichtszeitraums spürbare Zugewinne. Der MSCI World auf Euro-Basis kletterte um beachtliche 21,6 Prozent, deutsche Aktien profitierten noch stärker und erreichten – gemessen am DAX 30 – einen durchschnittlichen Wertzuwachs von 26,3 Prozent. Der Shanghai Composite, Messlatte für die Wertentwicklung chinesischer Aktien, »schoss den Vogel ab« und verbesserte sich bis Ende März 2015 um 58,5 Prozent und bis Ende Mai 2015 um 95,1 Prozent. In den Vereinigten Staaten deuteten die Konjunkturdaten zu-

nächst auf einen robusten Wachstumspfad hin. Positiv fielen die Quartalsberichte der Unternehmen aus, denn zahlreiche Firmen konnten wiederholt die Gewinn- und Umsatzprognosen der Analysten übertreffen. Allerdings wurden viele Unternehmen von der Ölpreisschwäche und der gegenüber dem Euro starken Aufwertung des US-Dollars belastet. Der marktweite Standard & Poor's 500 legte in der ersten Hälfte des Berichtszeitraums 4,9 Prozent zu, der Dow Jones Industrial Average nur geringfügig weniger, um 4,3 Prozent. In Japan unterbrachen Unsicherheiten im Zusammenhang mit der kurzfristig anberaumten Neuwahl des Parlaments sowie schwächer als erhofft ausgefallene Konjunkturdaten im Herbst letzten Jahres zwar vorübergehend den Aufwärtstrend, kehrten ihn aber nicht um. Bis Ende März 2015 verbesserten sich japanische Aktien, gemessen am Nikkei 225, deutlich um 18,6 Prozent.

Nachdem Aktien lange Zeit gegen störende Einflüsse immun schienen, wendete sich das Blatt jedoch in der zweiten Hälfte des Berichtszeitraums. Weder die geopolitischen Spannungen im Zuge des Ukraine-Konflikts noch ein zeitweilig drohender Grexit – also das Ausscheiden Griechenlands aus der Eurozone – vermochten den Risikoappetit der Anleger zu zügeln. Das Platzen der Spekulationsblase am chinesischen Aktienmarkt und die zunächst erfolglosen Bemühungen der chinesischen Autoritäten schickten die Börsen dann jedoch, ausgehend von China, weltweit auf Talfahrt und ließen die Volatilität spürbar anziehen. Unsicherheiten hinsichtlich der vom Markt erwarteten und dann doch ausbleibenden Wende der Zinspolitik der Fed sowie der Abgasskandal bei Volkswagen taten ihr Übriges dazu. Die Gemengelage für eine heftige Korrektur war gegeben, da sich die Kurse zuvor weltweit von den fundamentalen Gegebenheiten abgekoppelt hatten. So markierte der Deutsche Aktienindex (DAX 30), in erster Linie getrieben durch das Aufkaufprogramm der EZB, immer neue historische Höchststände. Im Zuge des dann zu beobachtenden Kursrutsches hat sich die Differenz zwischen den tatsächlichen Aktiennotierungen und den Konjunkturdaten größtenteils wieder geschlossen, so dass nach dem Abbau der Überbewertung von einer tendenziell fairen Bewertung der Aktienmärkte gesprochen werden kann.

Die Aktienmärkte beendeten das Geschäftsjahr dann auf einem weniger ambitionierten Niveau, als es zwischenzeitlich möglich erschien. Der DAX 30 verbesserte sich um 2 Prozent, der EuroStoxx50 verlor sogar 1,4 Prozent. US-amerikanische Aktien, gemessen am Dow Jones Industrial, gaben 4,5 Prozent ab, der marktbreitere Standard & Poor's 500 verlor 2,7 Prozent. Trotz ihres jüngsten, zum Teil dramatischen Bewertungsabbaus blieben chinesische Aktien an der Spitze im Ranking wichtiger Aktienbörsen. Sie kletterten, über das gesamte Geschäftsjahr betrachtet, um 29,1 Prozent. Auch japanische Aktien blieben in der Erfolgsspur und legten, gemessen am Nikkei 225, um durchschnittlich 9,3 Prozent zu. Weltweit betrachtet konnten Aktien, legt man den MSCI World auf Euro-Basis zu Grunde, sich um durchschnittlich 7,4 Prozent verbessern.

Ausblick

In der Eurozone nehmen die positiven Anzeichen einer sich verbessernden konjunkturellen Lage zu. Italien und Spanien wachsen in der Zwischenzeit schneller als die Kernländer Deutschland und Frankreich. Als Quelle des Wachstums ist vor allem der verstärkte private Konsum als Reaktion auf das billiger gewordene Öl zu nennen. So sollte nach Abschluss der augenblicklich noch andauernden Kurskonsolidierung an den Aktienmärkten der Aufwärtstrend wieder aufgenommen werden können. Dafür spricht, dass sich im Zuge des temporären Abverkaufs in den vergangenen Monaten die Lücke zwischen Konjunkturdaten und den Aktiennotierungen wieder geschlossen hat. So wurde die zum Teil erreichte, äußerst ambitionierte Bewertung inzwischen wieder sichtbar abgebaut, so dass sich bei einer von uns erwarteten robusten europäischen und globalen Konjunkturentwicklung ein deutliches Erholungspotenzial ergibt. Für Kurspotenzial an den Aktienmärkten spricht auch die Ankündigung der EZB, ihr Anleiheaufkaufprogramm auszuweiten, was die Renditen an den Anleihemärkten niedrig halten würde. Ferner steigt die Kreditvergabe durch die Banken an.

Sollte die von der EZB in Erwägung gezogene Ausweitung des Wertpapieraufkaufprogramms aber ausbleiben, bestünde an den Rentenmärkten Enttäuschungspotenzial, was ein merkliches Anziehen der Renditen zur Konsequenz haben könnte. Uns erscheinen die von manchen Analysten geäußerten Konjunkturängste übertrieben. So dürften die Chancen gut stehen, dass im weiteren Verlauf der Konjunkturoptimismus wieder zunimmt, wodurch sich Unternehmensanleihen gegenüber Staatsanleihen im direkten Vergleich besser entwickeln könnten.

Mit unserer Produktpalette ermöglichen wir Ihnen eine bequeme Beteiligung an den Chancen der wichtigsten europäischen und internationalen Finanzmärkte. Unsere Anlagepolitik fokussiert dabei stets die Faktoren Qualität, Liquidierbarkeit und Sicherheit der ausgewählten Titel, um unserem Anspruch eines auf lange Sicht ausgerichteten Anlageerfolgs gerecht zu werden.

Die Mitarbeiter unserer Kooperationspartner helfen Ihnen bei der Gestaltung Ihres Vermögensaufbaus mit unseren Investmentfonds und beraten Sie gerne.

Ihre

ALTE LEIPZIGER
Trust-Geschäftsführung



Peter P. Haueter



Volker Baum

Fondsübersicht zum 30. September 2015

Fondskategorie	Geldmarktfonds	Rentenfonds	
OGAW-Sondervermögen deutschen Rechts	AL Trust €uro Cash	AL Trust €uro Short Term	AL Trust €uro Renten
ISIN	DE0008471780	DE0008471699	DE0008471616
Anlageschwerpunkt	Mindestens 85 % des Sondervermögens werden in Geldmarktinstrumenten und Bankguthaben/Termingeldern angelegt. Die durchschnittliche Zinsbindungsdauer darf nicht mehr als 6 Monate betragen.	Anlageschwerpunkt Deutschland. Das Sondervermögen muss zu mindestens 51 % aus auf Euro lautende Schuldverschreibungen mit einer Restlaufzeit von höchstens 4 Jahren bestehen.	Anlageschwerpunkt Deutschland. Das Sondervermögen muss zu mindestens 51 % aus auf Euro lautende Schuldverschreibungen bestehen.
Anlagepolitik und Anlageziele	Auswahl der Wertpapiere unter Beachtung von Sicherheit und Rendite mit dem Ziel des Vermögenserhalts und einer Wertsteigerung auf dem Niveau von Geldmarktzinsen. Durch Konzentration auf Geldmarktinstrumente, kurzlaufende Wertpapiere oder Bankguthaben sollen Schwankungsrisiken weitgehend eingegrenzt werden.	Auswahl der Wertpapiere unter Beachtung von Sicherheit und Rendite, um mittelfristig einen möglichst stetigen Ertrag zu erzielen. Durch Konzentration auf Wertpapiere mit kürzeren Laufzeiten sollen Schwankungsrisiken weitgehend eingegrenzt werden.	Auswahl der Wertpapiere unter Beachtung von Sicherheit und Rendite, um langfristig einen möglichst hohen und stetigen Ertrag zu erzielen.
Auflegungsdatum	3. März 2003	1. April 1993	1. Juni 1987
Fondsvermögen	122,1 Mio. €	58,8 Mio. €	71,3 Mio. €
Anteilwert	46,35 €	45,27 €	45,19 €
Ertragsausschüttung	0,18 €/Anteil	0,78 €/Anteil	0,66 €/Anteil
Ex-Tag	20. November 2015	20. November 2015	20. November 2015
OGC ¹ im Geschäftsjahr 2014/2015	0,14 %	0,59 %	0,59 %
Wertentwicklung ² in Prozent			
lfd. Kalenderjahr	+ 0,0	- 0,6	- 0,4
1 Jahr	+ 0,1	- 0,5	+ 1,5
3 Jahre	+ 0,5	+ 0,1	+ 8,4
5 Jahre	+ 2,8	+ 2,9	+ 16,7
10 Jahre	+ 17,9	+ 18,4	+ 37,4
seit Auflegung	+ 23,2	+ 89,1	+ 296,5

¹) Ongoing Charges (OGC) – laufende Kosten (ohne Transaktionskosten), bezogen auf das durchschnittliche Fondsvermögen im Geschäftsjahr 2014/2015.

²) Berechnungsbasis Anteilwert (Ausgabeaufschlag nicht berücksichtigt); Ausschüttungen wieder angelegt. Wertentwicklungen der Vergangenheit bieten keine Gewähr für zukünftige Ergebnisse. Diese können niedriger oder höher ausfallen.

Fondskategorie	Aktienfonds			Dachfonds
OGAW-Sondervermögen deutschen Rechts	AL Trust Aktien Deutschland	AL Trust Aktien Europa	AL Trust Global Invest	AL Trust €uro Relax
ISIN	DE0008471608	DE0008471764	DE0008471715	DE0008471798
Anlageschwerpunkt	Deutsche Aktien. Das Sondervermögen muss zu mindestens 51% aus Aktien deutscher Aussteller bestehen.	Europäische Aktien. Das Sondervermögen muss zu mindestens 51% aus Aktien europäischer Aussteller bestehen.	Internationale Aktienmärkte. Das Sondervermögen muss zu mindestens 51% aus Aktien ausländischer Aussteller, Anteilen an offenen Investmentvermögen, die nach deren Anlagebedingungen überwiegend in Aktien ausländischer Aussteller investieren und Zertifikaten, deren Wertentwicklung an Aktien oder Aktienindizes/-baskets überwiegend ausländischer Unternehmen gekoppelt ist, bestehen.	Sicherheitsorientierter, aktiv gemanagter Dachfonds mit klarem Fokus auf Fonds der Anlagekategorien Geldmarkt und Renten. Geringe Beimischung von Aktienfonds.
Anlagepolitik und Anlageziele	Auswahl der Wertpapiere unter Beachtung von Risikomischung und Zukunftsaussichten, um langfristig ein möglichst hohes Wachstum zu erzielen.	Auswahl der Wertpapiere unter Beachtung von Risikomischung und Zukunftsaussichten, um langfristig ein möglichst hohes Wachstum zu erzielen.	Überwiegende Anlage in Investmentfondsanteilen, die in Aktien ausländischer Aussteller investieren. Auswahl der Wertpapiere unter Beachtung von Risikomischung und Zukunftsaussichten, um langfristig ein möglichst hohes Wachstum zu erzielen.	Zins- und gewinnorientierter Wertzuwachs durch aktive Fondsselektion. Mittel- bis langfristiges Ziel des Fondsmanagements ist das Erreichen einer deutlichen Mehrrendite oberhalb des Geldmarktzinsniveaus.
Auflegungsdatum	1. Juni 1987	1. März 1999	16. September 1996	1. Oktober 2008
Fondsvermögen	162,2 Mio. €	22,3 Mio. €	24,9 Mio. €	7,6 Mio. €
Anteilwert	99,98 €	48,82 €	74,61 €	51,76 €
Ertragsausschüttung	1,00 €/Anteil	1,00 €/Anteil	1,00 €/Anteil	0,50 €/Anteil
Ex-Tag	20. November 2015	20. November 2015	20. November 2015	20. November 2015
OGC ¹ im Geschäftsjahr 2014/2015	1,58 %	1,65 %	2,65 %	1,53 %
Wertentwicklung ² in Prozent				
lfd. Kalenderjahr	- 0,2	+ 1,2	+ 3,2	- 0,1
1 Jahr	+ 2,8	- 0,4	+ 9,9	+ 1,6
3 Jahre	+ 26,9	+ 33,7	+ 43,9	+ 4,6
5 Jahre	+ 44,8	+ 28,4	+ 60,1	+ 7,7
10 Jahre	+ 66,3	+ 10,8	+ 30,0	-
seit Auflegung	+ 444,7	+ 20,3	+ 77,4	+ 9,0

¹) Ongoing Charges (OGC) – laufende Kosten (ohne Transaktionskosten), bezogen auf das durchschnittliche Fondsvermögen im Geschäftsjahr 2014/2015.

²) Berechnungsbasis Anteilwert (Ausgabeaufschlag nicht berücksichtigt); Ausschüttungen wieder angelegt. Wertentwicklungen der Vergangenheit bieten keine Gewähr für zukünftige Ergebnisse. Diese können niedriger oder höher ausfallen.

AL Trust €uro Cash

Jahresbericht zum 30. September 2015

Tätigkeitsbericht für den Zeitraum vom 1. Oktober 2014 bis 30. September 2015

Anlageziele und Anlageergebnis

Das Anlageziel des Geldmarktfonds AL Trust €uro Cash ist es, den Wert des investierten Geldes zu erhalten und eine dem Geldmarktzinssatz entsprechende Wertsteigerung zu erzielen. Zur Verwirklichung dieses Ziels investiert der Fonds zu mindestens 85% in Geldmarktinstrumente, die über ein sehr hohes Kreditrating verfügen und Bankguthaben/Termineinlagen in nationaler Währung. Die gewichtete durchschnittliche Zinsbindungsdauer sämtlicher Vermögensgegenstände des Fonds darf nicht mehr als 6 Monate betragen. Die gewichtete durchschnittliche Restlaufzeit sämtlicher Vermögensgegenstände des Fonds darf nicht mehr als 12 Monate betragen. Bei der Auswahl der Anlagewerte stehen die Aspekte Ertrag und Liquidität im Vordergrund der Überlegungen. In diesem Rahmen obliegt die Auswahl der einzelnen Geldmarktinstrumente dem Fondsmanagement.

Der AL Trust €uro Cash legte im Berichtszeitraum unter Berücksichtigung der Ausschüttung im November 2014 von 0,43 € je Anteil um 0,1% zu.

Anlagepolitik und Marktlage im Berichtszeitraum

Die wirtschaftliche Entwicklung in der Eurozone hat sich in den letzten 12 Monaten als robust erwiesen. Die Inflationsrate ist im September 2015 auf -0,1% gefallen. Die EZB hat auf den Rückgang der Inflationsrate reagiert und erstmals selbst die Ausweitung der Anleihekäufe über September 2016 hinweg in Aussicht gestellt.

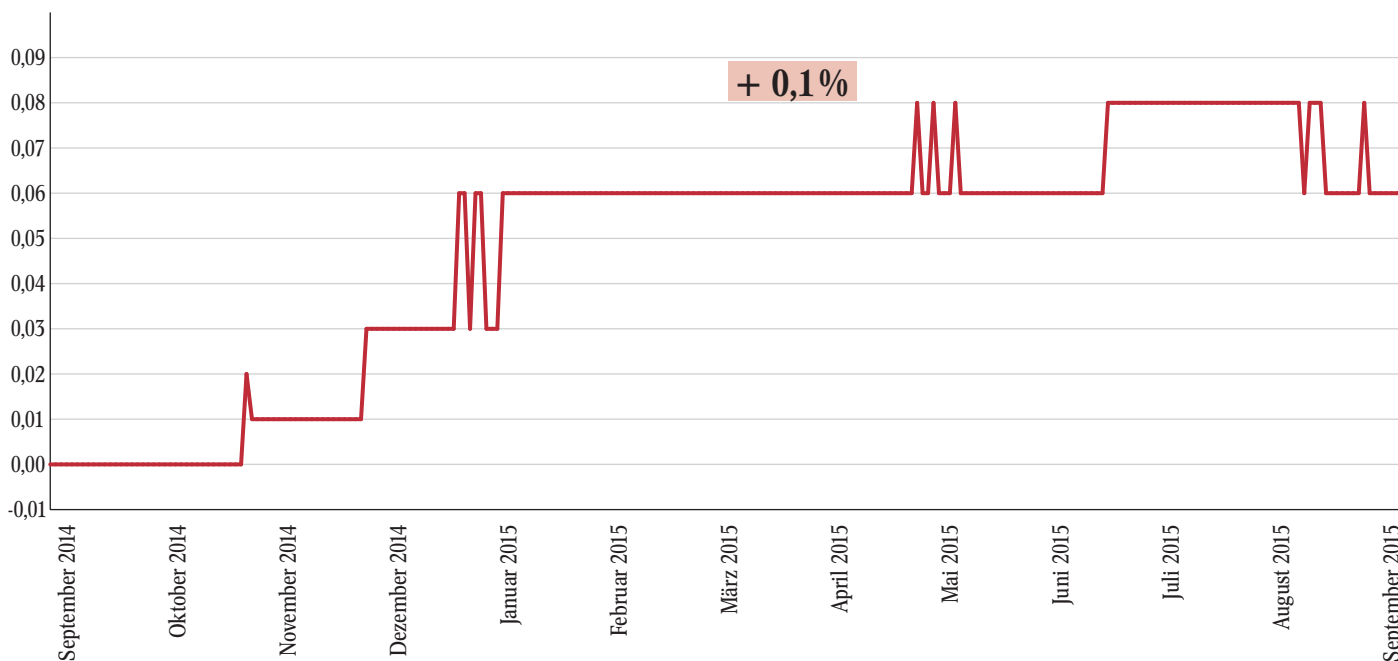
Der EONIA-Satz hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr stets unter 0% bewegt. Im 3. Quartal 2015 sank der EONIA-Satz auf einen neuen Tiefstand von -0,15%. Für eine positive Verzinsung müssen Gelder bei den meisten Banken für mindestens acht Monate angelegt werden, demzufolge sind Tagesgelder noch immer mit einem negativen Einlagenzins versehen. Auch kurzlaufende Staatsanleihen bonitätsstarker Mitgliedsländer der Eurozone bieten im Laufzeitenbereich von einem Jahr keinen positiven Zins mehr.

Wir haben auch im abgelaufenen Geschäftsjahr an unserer sicherheitsorientierten Anlagepolitik festgehalten. Fälligkeiten und Mittelzuflüsse wurden in Termingelder bei deutschen Banken und in spanischen sowie italienischen Staatsanleihen mit Laufzeiten von bis zu einem Jahr angelegt. Die erzielten Renditen lagen zwischen 0,00% und 0,32%.

Wesentliche Risiken im Berichtszeitraum

Das Zinsrisiko wird durch die vertragsgemäßen (Rest-)Laufzeitenbeschränkungen per se eingeschränkt. Um bei veränderten Marktbedingungen oder Mittelrückgaben im Fonds stets situationsgerecht reagieren zu können, bildeten die jederzeit liquidierbaren Positionen der im Fonds enthaltenen Papiere den Dispositionsbestand. Der hohe Anteil der Staatsanleihen und der Termingelder begrenzte das Adressenausfallrisiko maßgeblich. Durch eine breite Streuung über verschiedene Emittenten sind die Risiken nach unserer Einschätzung als moderat einzustufen. Der Wertpapierbestand weist insgesamt ein qualitativ hohes Kreditrating auf. Aufgrund der Größe der Euro-Märkte und der hohen Zahl der Marktteilnehmer ist davon auszugehen, dass Wertpapiere jederzeit veräußert werden können.

Wertentwicklung im Geschäftsjahr 2014/15



Alle Angaben per 30.09.2015. Berechnungsbasis: Anteilwert (ohne Ausgabeaufschlag), Ausschüttungen wieder angelegt. Die historische Wertentwicklung des Sondervermögens ermöglicht keine Prognose für die zukünftige Wertentwicklung. Aktuelle Wertentwicklungsdaten erhalten Sie im Internet unter www.alte-leipziger.de/fondsportraits.

Im Berichtszeitraum war keine Einschränkung der Liquidität festzustellen. Durch die ausschließliche Anlage in euronotierten Vermögensgegenständen bestanden keine Währungsrisiken. Operationelle Risiken für das Sondervermögen werden regelmäßig identifiziert und bewertet. Im Berichtszeitraum waren keine besonderen operationellen Risiken zu verzeichnen.

Ausblick

Die erzielbaren Renditen am Geldmarkt dürften, aufgrund der mindestens bis September 2016 anhaltenden expansiven Geldpolitik der EZB, noch für einen längeren Zeitraum auf den aktuellen niedrigen Niveaus verharren. Erst wenn die Inflationserwartungen im Euroraum deutlich anziehen, kann schrittweise mit einer Normalisierung der Geldpolitik gerechnet werden.

Fondsergebnis und Ausschüttung

Das Ergebnis der ordentlichen Ertragsrechnung fiel positiv aus, wobei die Erträge in Form von Zinsen vereinnahmt wurden. Durch die Anlage von Teilen des Fondsvermögens in Papiere mit hohen Zinskupons (Erwerb zu Kursen über 100%) wurden im Geschäftsjahr durch den Verkauf oder der Fälligkeit von Wertpapieren fast ausschließlich Veräußerungsverluste realisiert. Insgesamt erzielte der AL Trust Euro Cash ein geringes positives Ergebnis.

Am 20. November 2015 findet die Ausschüttung statt. Es werden aus dem ordentlichen Ergebnis je Anteil 0,18 Euro an die Anleger ausgeschüttet. Am Ausschüttungstag (so genannter Ex-Tag) erfolgt ein Abschlag vom Anteilpreis. Der Anteilpreis ermäßigt sich an diesem Tag entsprechend.

Sonstige wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum

Im Berichtszeitraum fanden keine sonstigen wesentlichen Ereignisse statt.

Vermögensübersicht zum 30. September 2015

Aufteilung des Fondsvermögens nach Emittenten Assetklasse	Betrag in EUR	Anteil in %
I. Vermögensgegenstände	125.276.075,23	102,56
1. Anleihen	18.352.797,30	15,03
Öffentliche Anleihen	18.352.797,30	15,03
2. Kurzfristig liquidierbare Anlagen	100.000.000,00	81,85
Termingeld	100.000.000,00	81,85
3. Bankguthaben	6.542.436,89	5,36
4. Sonstige Vermögensgegenstände	380.841,04	0,32
II. Verbindlichkeiten	-3.130.507,52	-2,56
Sonstige Verbindlichkeiten	-3.130.507,52	-2,56
III. Fondsvermögen	122.145.567,71	100,00

AL Trust €uro Cash

Vermögensaufstellung zum 30. September 2015							
Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Bestand 30. 09. 2015	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- ver- mögens
Börsengehandelte Wertpapiere						18.352.797,30	15,03
Verzinsliche Wertpapiere						18.352.797,30	15,03
Öffentliche Anleihen						18.352.797,30	15,03
3,750 % Italien, Republik EO-B.T.P. 2006(16) IT0004019581	EUR	4.000.000	4.000.000	0	103,0745 %	4.122.979,40	3,38
2,250 % Italien, Republik EO-B.T.P. 2013(16) IT0004917792	EUR	4.000.000	4.000.000	0	101,3822 %	4.055.286,60	3,32
3,750 % Spanien EO-Bonos 2012(15) ES00000123P9	EUR	4.000.000	4.000.000	0	100,3029 %	4.012.114,60	3,28
3,300 % Spanien EO-Bonos 2013(16) ES00000123W5	EUR	6.000.000	12.000.000	6.000.000	102,7069 %	6.162.416,70	5,05
Summe Wertpapiervermögen						18.352.797,30	15,03

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Bestand 30.09.2015	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- ver- mögens
Bankguthaben						106.542.436,89	87,21
EUR – Guthaben bei Verwahrstelle	EUR	6.542.436,89				6.542.436,89	5,36
Termingeld bei Bayerische Landesbank						8.000.000,00	6,55
0,000 % Festgeld / 29.03.2016	EUR	4.000.000,00				4.000.000,00	3,27
0,060 % Festgeld / 01.07.2016	EUR	4.000.000,00				4.000.000,00	3,27
Termingeld bei Commerzbank AG						20.000.000,00	16,37
0,190 % Festgeld / 12.04.2016	EUR	4.000.000,00				4.000.000,00	3,27
0,200 % Festgeld / 25.01.2016	EUR	4.000.000,00				4.000.000,00	3,27
0,220 % Festgeld / 01.02.2016	EUR	4.000.000,00				4.000.000,00	3,27
0,220 % Festgeld / 05.01.2016	EUR	4.000.000,00				4.000.000,00	3,27
0,290 % Festgeld / 19.10.2015	EUR	4.000.000,00				4.000.000,00	3,27
Termingeld bei DekaBank						4.000.000,00	3,27
0,200 % Festgeld / 08.12.2015	EUR	4.000.000,00				4.000.000,00	3,27
Termingeld bei Deutsche Bank AG						8.000.000,00	6,55
0,120 % Festgeld / 18.02.2016	EUR	4.000.000,00				4.000.000,00	3,27
0,130 % Festgeld / 11.02.2016	EUR	4.000.000,00				4.000.000,00	3,27
Termingeld bei Landesbank Baden-Württemberg						20.000.000,00	16,37
0,130 % Festgeld / 04.05.2016	EUR	4.000.000,00				4.000.000,00	3,27
0,130 % Festgeld / 14.07.2016	EUR	4.000.000,00				4.000.000,00	3,27
0,130 % Festgeld / 15.07.2016	EUR	4.000.000,00				4.000.000,00	3,27
0,130 % Festgeld / 21.04.2016	EUR	4.000.000,00				4.000.000,00	3,27
0,170 % Festgeld / 23.02.2016	EUR	4.000.000,00				4.000.000,00	3,27
Termingeld bei Landesbank Hessen-Thüringen						20.000.000,00	16,37
0,000 % Festgeld / 05.05.2016	EUR	4.000.000,00				4.000.000,00	3,27
0,120 % Festgeld / 13.05.2016	EUR	4.000.000,00				4.000.000,00	3,27
0,140 % Festgeld / 06.04.2016	EUR	4.000.000,00				4.000.000,00	3,27
0,020 % Festgeld / 04.03.2016	EUR	4.000.000,00				4.000.000,00	3,27
0,110 % Festgeld / 22.01.2016	EUR	4.000.000,00				4.000.000,00	3,27
Termingeld bei Norddeutsche Landesbank						20.000.000,00	16,37
0,130 % Festgeld / 19.04.2016	EUR	6.000.000,00				6.000.000,00	4,91
0,140 % Festgeld / 10.06.2016	EUR	2.000.000,00				2.000.000,00	1,64
0,150 % Festgeld / 11.05.2016	EUR	4.000.000,00				4.000.000,00	3,27
0,160 % Festgeld / 29.06.2016	EUR	4.000.000,00				4.000.000,00	3,27
0,170 % Festgeld / 08.07.2016	EUR	4.000.000,00				4.000.000,00	3,27
Sonstige Vermögensgegenstände						380.841,04	0,32
Forderungen aus Anteilsscheingeschäften*	EUR	79.814,70				79.814,70	0,07
Zinsansprüche	EUR	301.026,34				301.026,34	0,25
Sonstige Verbindlichkeiten						-3.130.507,52	-2,56
Verwahrstellenvergütung	EUR	-7.661,23				-7.661,23	-0,01
Verwaltungsvergütung	EUR	-11.028,44				-11.028,44	-0,01
Prüfungskosten	EUR	-6.868,50				-6.868,50	0,00
Verbindlichkeiten aus Anteilsscheingeschäften*	EUR	-3.104.569,35				-3.104.569,35	-2,54
Veröffentlichungskosten	EUR	-380,00				-380,00	0,00
Fondsvermögen					EUR	122.145.567,71	100,00**
Anteilwert					EUR	46,35	
Umlaufende Anteile					Stück	2.635.171	

* Noch nicht valutierte Transaktionen

** Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügig Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Im Berichtszeitraum haben gegebenenfalls Kapitalmaßnahmen und eventuelle unterjährige Änderungen der Stammdaten eines Wertpapierses stattgefunden (technische Umsätze). Diese Kapitalmaßnahmen und die Umbuchungen aufgrund von Stammdatenänderungen sind als Zu- und Abgänge in der »Vermögensaufstellung« und in den »Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen« enthalten.

**Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:
Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzurordnung zum Berichtsstichtag)**

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum
Börsengehandelte Wertpapiere			
Verzinsliche Wertpapiere			
3,500 % Belgien, Königreich EO-Obl. Lin. 2009(15) BE0000316258	EUR	0	2.000.000
2,000 % Frankreich EO-BTAN 2010(15) FR0118462128	EUR	0	4.000.000
2,500 % Frankreich EO-OAT 2010(15) FR0117836652	EUR	0	4.000.000
0,000 % Frankreich EO-Treasury Bills 2014(15) FR0122410964	EUR	0	4.000.000
3,400 % Österreich, Republik EO-Bundesobl. 2009(14) AT0000A0CL73	EUR	0	2.000.000
3,000 % Spanien EO-Bonos 2010(15) ES00000122F2	EUR	4.000.000	4.000.000

Es liegen keine Transaktionen mit eng verbundenen Unternehmen und Personen vor.

**Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)
für den Zeitraum vom 01.10.2014 bis 30.09.2015**

	Gesamtwert in EUR	Je Anteil in EUR
I. Erträge		
1. Zinsen aus ausländischen Wertpapieren (vor Quellensteuer)	405.278,99	0,15
2. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	231.975,65	0,09
Summe der Erträge	637.254,64	0,24
II. Aufwendungen		
1. Zinsen aus Kreditaufnahmen*	3.973,26	0,00
2. Verwaltungsvergütung	122.223,28	0,05
3. Verwahrstellenvergütung	29.089,15	0,01
4. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	14.593,47	0,01
4. Sonstige Aufwendungen	4.232,89	0,00
Summe der Aufwendungen	174.112,05	0,07
III. Ordentlicher Nettoertrag	463.142,59	0,17
IV. Veräußerungsgeschäfte		
1. Realisierte Gewinne	631,11	0,00
2. Realisierte Verluste	-352.770,58	-0,13
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	-352.139,47	-0,13
V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	111.003,12	0,04
1. Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	-1.322,25	0,00
2. Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	-35.361,45	-0,01
VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-36.683,70	-0,01
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres	74.319,42	0,03

* Inklusive eventuell angefallener negativer Einlagenzinsen

Entwicklungsrechnung

	in EUR	in EUR
I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres		122.739.840,05
1. Ausschüttung für das Vorjahr		-1.079.658,88
2. Mittelzufluss (netto)		410.885,39
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	103.365.431,04	
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	-102.954.545,65	
3. Ertragsausgleich/ Aufwandsausgleich		181,73
4. Ergebnis des Geschäftsjahres		74.319,42
davon nichtrealisierte Gewinne	-1.322,25	
davon nichtrealisierte Verluste	-35.361,45	
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres		122.145.567,71

Verwendungsrechnung

	Gesamtwert in EUR	Je Anteil in EUR
Berechnung der Ausschüttung		
I. Für die Ausschüttung verfügbar	463.773,70	0,18
1. Vortrag aus dem Vorjahr	0,00	0,00
2. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	111.003,12	0,04
3. Zuführung aus dem Sondervermögen*	352.770,58	0,14
II. Nicht für die Ausschüttung verwendet	631,11	0,00
1. Vortrag auf neue Rechnung	631,11	0,00
III. Gesamtausschüttung	463.142,59	0,18
1. Endausschüttung	463.142,59	0,18

* Die Zuführung aus dem Sondervermögen dient der Abdeckung realisierter Verluste.

Vergleichende Dreijahresübersicht

Geschäftsjahr	Fondsvermögen in EUR	Anteilswert in EUR
30.09.2012	108.548.744	48,07
30.09.2013	135.317.372	47,18
30.09.2014	122.739.840	46,75
30.09.2015	122.145.568	46,35

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Angaben nach der Derivateverordnung

Das durch Derivate erzielte zugrundeliegende Exposure 0,00 EUR

Die Vertragspartner der Derivate-Geschäfte
Keine

Gesamtbetrag der im Zusammenhang mit Derivaten erhaltenen Sicherheiten 0,00 EUR

Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %) 15,03

Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %) 0,00

Angaben zur Ermittlung der Grenzauslastung für den Einsatz von Derivaten (§57 Abs. 3 Derivateverordnung)

Die Gesellschaft wendet für die Ermittlung der nach § 197 Abs. 3 Nr. 2 des Kapitalanlagegesetzes festgesetzten Marktrisikogrenze für den Einsatz von Derivaten (Grenzauslastung) den einfachen Ansatz gem. §§ 15 ff. Derivateverordnung an.

Sonstige Angaben

Anteilwert EUR 46,35
Umlaufende Anteile Stück 2.635.171

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:

Wertpapierart	Region	Bewertungsdatum	§ 27 KARBV Bewertung mit handelbaren Kursen (einschließlich Investmentanteile)	§ 28 KARBV Bewertung mit Bewertungsmodellen	§ 32 KARBV Besonderheiten bei der Bewertung unternehmerischer Beteiligungen	§ 29 KARBV Investmentanteile (sofern keine Bewertung nach § 27 Abs. 1 KARBV erfolgt), Bankguthaben und Verbindlichkeiten
Renten	Europa	29.09.2015	15,03 %			
Übriges Vermögen		30.09.2015	15,03 %			84,97 % 84,97 %

Die prozentualen Angaben beziehen sich auf den Anteil der einzelnen Vermögensgegenstände am Fondsvermögen.

Die Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände im Sondervermögen erfolgte zum 30.09.2015 durch die Verwahrstelle unter Mitwirkung, Kontrolle und Verantwortung der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Die Bewertung von börsengehandelten Vermögensgegenständen erfolgt mit entsprechend handelbaren Kursen. Sollten für diese Vermögensgegenstände keine handelbaren Kurse verfügbar sein, erfolgt die Bewertung auf Basis geeigneter Modelle. Bewertungseinheiten werden nicht gebildet.

Gesamtkostenquote in % 0,14

Die Gesamtkostenquote drückt die Summe aller Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Angaben gem. § 101 Abs. 2 Nr. 3 KAGB (Kostentransparenz)

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft erhält keine Rückvergütungen der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle oder an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandserstattungen. Ein geringer Teil der aus dem Sondervermögen an die Kapitalverwaltungsgesellschaft geleisteten Vergütungen wird für Vergütungen an Vermittler von Anteilen des Sondervermögens auf den Bestand von vermittelten Anteilen verwendet.

Transaktionskosten

Der Anteil der Kosten aus Transaktionsumsätzen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens abgewickelt wurden, beträgt 0,00 % des Transaktionsvolumens. Dies entspricht einem Betrag von 208,25 EUR. Bei Transaktionen in verzinslichen Wertpapieren werden Provisionen üblicherweise nicht getrennt ausgewiesen, sondern sind im Abrechnungskurs enthalten.

Oberursel, 7. Januar 2016

Die Geschäftsführung

Besonderer Vermerk des Abschlussprüfers

An die ALTE LEIPZIGER Trust Investment-Gesellschaft mbH, Oberursel

Die ALTE LEIPZIGER Trust Investment-Gesellschaft mbH hat uns beauftragt, gemäß § 102 des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB) den Jahresbericht des Sondervermögens **AL Trust Euro Cash** für das Geschäftsjahr vom 01.10.2014 bis 30.09.2015 zu prüfen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die Aufstellung des Jahresberichts nach den Vorschriften des KAGB liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresbericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung nach § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Jahresbericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Sondervermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und die Nachweise für die Angaben im Jahresbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze für den Jahresbericht und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2014 bis 30. September 2015 den gesetzlichen Vorschriften.

Frankfurt am Main, 7. Januar 2016

KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Ulrich Kuppler

Wirtschaftsprüfer

Hartmut Doublier

Wirtschaftsprüfer

AL Trust €uro Short Term

Jahresbericht zum 30. September 2015

Tätigkeitsbericht für den Zeitraum vom 1. Oktober 2014 bis 30. September 2015

Anlageziele und Anlageergebnis

Das Ziel der Anlagepolitik des AL Trust €uro Short Term ist es, an den Zinserträgen und Kursgewinnen festverzinslicher Wertpapiere mit kürzeren Laufzeiten teilzuhaben. Zur Verwirklichung dieses Ziels investiert das Fondsmanagement überwiegend in auf Euro lautende verzinsliche Papiere europäischer Aussteller mit hoher Bonität. Die Papiere besitzen eine Laufzeit von maximal vier Jahren. Daneben können Bankguthaben unterhalten und andere Wertpapiere (z. B. Investmentanteile) sowie Geldmarktinstrumente erworben werden. Bei der Auswahl der Anlagewerte stehen die Aspekte Ertrag und Liquidität im Vordergrund der Überlegungen. Die Kapitalbindungsdauer (Duration) der verzinslichen Wertpapiere soll im Regelfall zwischen ein und drei Jahre betragen. In diesem Rahmen obliegt die Auswahl der einzelnen Wertpapiere dem Fondsmanagement.

Der Anteilpreis des AL Trust €uro Short Term ermäßigte sich im Berichtszeitraum unter Berücksichtigung der Ausschüttung im November 2014 von 1,04 €uro je Anteil um 0,5%.

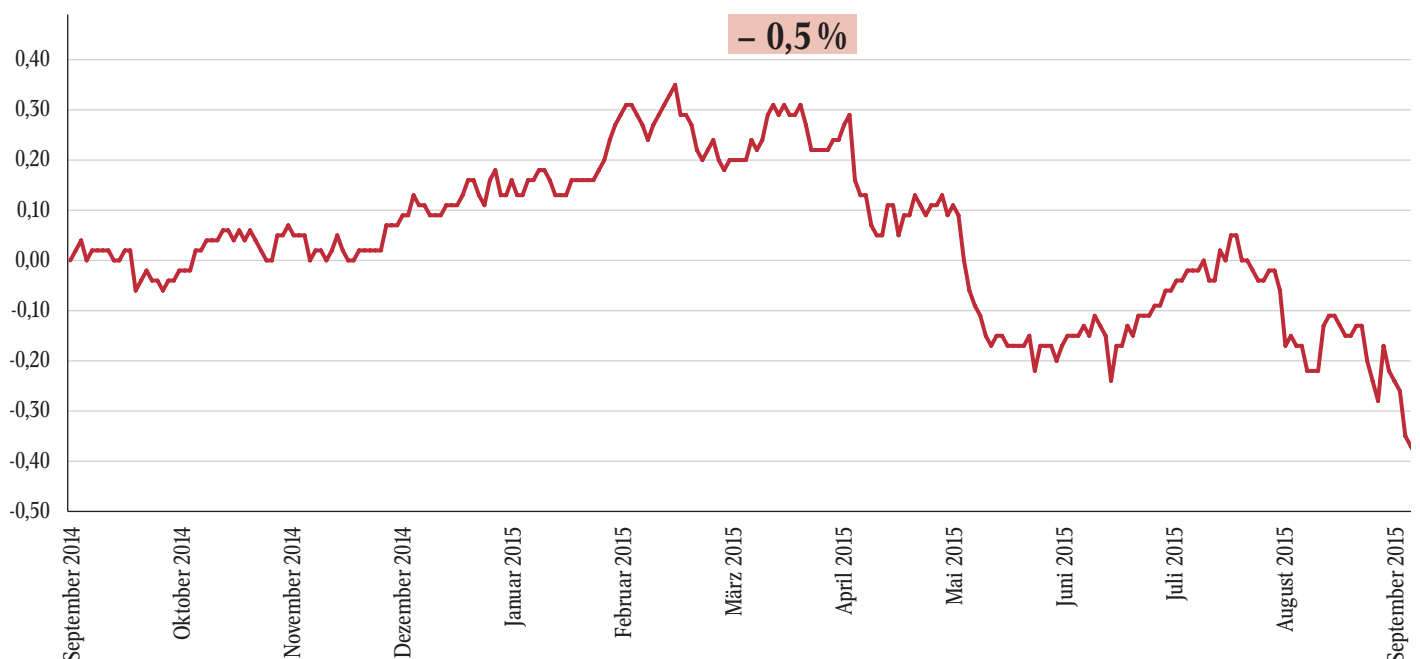
Anlagepolitik und Marktlage im Berichtszeitraum

Wie im vergangenen Geschäftsjahr wurde die Entwicklung an den Rentenmärkten – und somit auch im AL Trust €uro Short Term – im abgelaufenen Geschäftsjahr hauptsächlich durch die Europäische Zentralbank (EZB), insbesondere durch das Staatsanleiheankaufprogramm in Höhe von 60 Milliarden Euro pro Monat, bestimmt. Durch die aggressive expansive Geldpolitik und die Ankaufprogramme will die EZB eine Deflation vermeiden. Zudem reduziert sie damit massiv die Finanzierungskosten der Staaten des Euroraumes. Negative Zinsen für kurzfristige Einlagen haben sich für institutionelle Investoren weiter verfestigt.

So erheben inzwischen selbst klassische Geschäftsbanken einen Negativzins von ca. -0,20% für Einlagen institutioneller Anleger und damit auch für Fonds. Dies hat dazu geführt, dass Anleger auf sichere, kurzfristige Staatsanleihen ausweichen. In der Folge ist die Rendite 2-jähriger Bundesanleihen von 0,08% auf -0,25% gefallen.

Zur Ertragsstabilisierung haben wir unsere Strategie zum Kauf bonitätsstarker Unternehmensanleihen sowie Bankentitel weiter fortgesetzt. So wurde unter anderen auch in Senior-Unternehmensanleihen von BMW, BASF, BAT und Linde sowie in Senior-Bankentitel der DVB und Sparebanken investiert. Die Duration, d. h. die durchschnittliche Kapitalbindungsdauer des Fonds, liegt zum Ende des Fondsgeschäftsjahres bei ca. 2,4 Jahren.

Wertentwicklung im Geschäftsjahr 2014/15



Alle Angaben per 30.09.2015. Berechnungsbasis: Anteilwert (ohne Ausgabeaufschlag), Ausschüttungen wieder angelegt. Die historische Wertentwicklung des Sondervermögens ermöglicht keine Prognose für die zukünftige Wertentwicklung. Aktuelle Wertentwicklungsdaten erhalten Sie im Internet unter www.alte-leipziger.de/fondsportraits.

Wesentliche Risiken im Berichtszeitraum

Das Marktpreisrisiko des AL Trust Euro Short Term entspricht in etwa dem Zinsänderungsrisiko im zweijährigen Laufzeitenbereich. Der Anteil der Staatsanleihen und der so genannten gedeckten Papiere (Pfandbriefe) begrenzt das Adressenausfallrisiko maßgeblich. Der Anteil der Unternehmensanleihen (Senior-Anleihen, d.h. Anleihen, die im Konkursfall erstrangig bedient werden) beträgt zum Geschäftsjahresende rd. 32%. Aufgrund der ausgewählten Einzelanlagen mit einer hohen Kreditqualität und einer breiten Streuung über verschiedene Emittenten sind die Risiken nach unserer Einschätzung als moderat einzustufen. Aufgrund der Größe der Euro-Märkte und der hohen Zahl der Marktteilnehmer ist davon auszugehen, dass Wertpapiere jederzeit veräußert werden können. Im Berichtszeitraum war keine Einschränkung der Liquidität festzustellen. Durch die ausschließliche Anlage in euronotierten Vermögensgegenständen bestanden keine Währungsrisiken. Operationelle Risiken für das Sondervermögen werden regelmäßig identifiziert und bewertet. Im Berichtszeitraum waren keine besonderen operationellen Risiken zu verzeichnen.

Ausblick

Die Märkte erwarten von der amerikanischen Zentralbank Federal Reserve (Fed) eine Leitzinserhöhung, möglicherweise schon im Dezember 2015. Die EZB hingegen hält mit ihrem Staatsanleiheankaufprogramm das Zinsniveau weiter niedrig. Aufgrund der unverändert niedrigen Inflation bestehen sogar Spekulationen, dass die EZB das Ankaufprogramm weiter ausweiten wird. Insgesamt ein Umfeld, das noch für längere Zeit niedrige EZB Leitzinsen erwarten lässt. Ein Zinsanstieg könnte sich im Schlepptau mit steigenden US-Zinsen ergeben. Einen starken Zinsanstieg erwarten wir allerdings nicht.

Wir werden an unserem risikobewussten Managementansatz festhalten. Die Strategie, das Renditepotenzial des Fonds durch selektive Anlage in bonitätsstarke Unternehmensanleihen zu verbessern, werden wir beibehalten.

Fondsergebnis und Ausschüttung

Das Ergebnis der ordentlichen Ertragsrechnung fiel positiv aus, wobei die Erträge in Form von Zinsen vereinnahmt wurden. Das außerordentliche Ergebnis resultierte fast ausschließlich aus Verlusten aus dem Verkauf oder der Fälligkeit von Zinspapieren. Insgesamt erzielte der AL Trust Euro Short Term ein geringes positives realisiertes Ergebnis.

Am 20. November 2015 findet die Ausschüttung statt. Aus dem ordentlichen Ergebnis werden je Anteil 0,78 Euro ausgeschüttet. Am Ausschüttungstag (so genannter Ex-Tag) erfolgt ein Abschlag vom Anteilpreis. Die Ausgabe- und Rücknahmepreise ermäßigen sich an diesem Tag entsprechend.

Sonstige wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum

Im Berichtszeitraum fanden keine sonstigen wesentlichen Ereignisse statt.

Vermögensübersicht zum 30. September 2015

Aufteilung des Fondsvermögens nach Emittenten Assetklasse	Betrag in EUR	Anteil in %
I. Vermögensgegenstände	58.881.387,95	100,08
1. Anleihen	52.606.253,59	89,41
- Öffentliche Anleihen	10.960.854,68	18,63
- Pfandbriefe/Kommunalobligationen	13.697.363,30	23,28
- Bankschuldverschreibungen	9.374.165,90	15,93
- Andere Schuldverschreibungen/Industrie	18.573.869,71	31,57
2. Kurzfristig liquidierbare Anlagen	5.500.000,00	9,35
- Termingeld	5.500.000,00	9,35
3. Bankguthaben	317.208,84	0,54
4. Sonstige Vermögensgegenstände	457.925,52	0,78
II. Verbindlichkeiten	-43.673,86	-0,08
- Sonstige Verbindlichkeiten	-43.673,86	-0,08
III. Fondsvermögen	58.837.714,09	100,00

AL Trust €uro Short Term

Vermögensaufstellung zum 30. September 2015

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Bestand 30. 09. 2015	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- ver- mögens
Börsengehandelte Wertpapiere						52.606.253,59	89,41
Verzinsliche Wertpapiere						52.606.253,59	89,41
Öffentliche Anleihen						10.960.854,68	18,63
3,500 % Belgien, Königreich EO-Obl. Lin. 2011(17) BE0000323320	EUR	3.000.000	0	0	106,4423 %	3.193.269,75	5,43
1,000 % Frankreich EO-OAT 2014(19) FR0011708080	EUR	5.500.000	7.000.000	1.500.000	103,6706 %	5.701.884,93	9,69
4,000 % Niederlande EO-Anl. 2006(16) NL0000102283	EUR	2.000.000	0	0	103,2850 %	2.065.700,00	3,51
Pfandbriefe/Kommunalobligationen						13.697.363,30	23,28
3,375 % Bayerische Landesbank ÖPF 2009(17) DE000BLB6C58	EUR	2.500.000	0	0	106,5925 %	2.664.812,50	4,53
1,000 % Credit Suisse (Guernsey Br.) EO-MT HPF 2014(19) XS1044479373	EUR	2.000.000	2.000.000	0	102,5358 %	2.050.715,00	3,49
3,750 % Deutsche Bank MTN-HPF 2009(16) DE000DB7URS2	EUR	2.000.000	0	0	102,5870 %	2.051.740,00	3,49
4,500 % Deutsche Pfandbriefbank ÖPF 2003(18) DE0001617561	EUR	2.500.000	0	0	110,3785 %	2.759.462,50	4,69
0,750 % Nationwide Building Society EO-MTN 2014(19) XS1081041557	EUR	2.000.000	2.000.000	0	101,9167 %	2.058.333,30	3,46
2,125 % Westpac Banking EO-MT Cov.Nts 2012(19) XS0801654558	EUR	2.000.000	2.000.000	0	106,6150 %	2.132.300,00	3,62
Bankschuldverschreibungen						9.374.165,90	15,93
1,625 % Commonwealth Bank of Australia EO-MTN 2013(19) XS0881511868	EUR	2.000.000	2.000.000	0	103,0399 %	2.060.798,00	3,50
1,000 % DVB Bank MTN 2015(19) XS1267056890	EUR	2.000.000	2.000.000	0	100,1297 %	2.002.594,10	3,40
1,625 % DVB Bank MTN-IHS 2013(18) XS0937197431	EUR	1.200.000	1.200.000	0	102,3768 %	1.228.521,00	2,09
2,125 % Sparebank 1 SR Bank ASA EO-MTN 2013(19) XS0965489239	EUR	2.000.000	2.000.000	0	104,2767 %	2.085.533,50	3,55
0,500 % UBS (London Branch) EO-MTN 2015(18) XS1232125416	EUR	2.000.000	2.000.000	0	99,8360 %	1.996.719,30	3,39
Andere Schuldverschreibungen/Industrie						18.573.869,71	31,57
0,375 % B.A.T. Intl Finance EO-MTN 2015(18/19) XS1203851941	EUR	2.000.000	2.000.000	0	99,1992 %	1.983.984,20	3,37
1,375 % BASF MTN 2014(18/19) XS1017828911	EUR	2.000.000	2.000.000	0	102,7989 %	2.055.978,50	3,49
3,625 % BMW Finance EO-MTN 2011(18) XS0653885961	EUR	2.000.000	0	0	106,5675 %	2.131.350,80	3,62
3,250 % BMW Finance EO-MTN 2012(19) XS0729046218	EUR	2.000.000	2.000.000	0	107,3357 %	2.146.714,60	3,65
0,500 % BMW Finance EO-MTN 2014(18) XS1105264821	EUR	1.500.000	0	0	98,8455 %	1.482.682,58	2,52
2,125 % Daimler MTN 2012(18) DE000A1PGQY7	EUR	2.000.000	0	0	104,0097 %	2.080.194,10	3,54
2,625 % Daimler MTN 2012(19) DE000A1MLXN3	EUR	2.000.000	2.000.000	0	106,2199 %	2.124.398,80	3,61
1,750 % Linde Finance EO-MTN 2012(19) XS0790015548	EUR	1.500.000	1.500.000	0	104,8384 %	1.572.575,33	2,67
1,125 % Volkswagen Bank MTN 2013(18) XS0927639780	EUR	1.000.000	0	0	97,4981 %	974.980,80	1,66
3,375 % Volkswagen Leasing MTN 2011(16) XS0633111207	EUR	2.000.000	0	0	101,0505 %	2.021.010,00	3,44
Summe Wertpapiervermögen						52.606.253,59	89,41

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Bestand 30.09.2015	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- ver- mögens
Bankguthaben						5.817.208,84	9,89
EUR-Guthaben bei Verwahrstelle	EUR	317.208,84				317.208,84	0,54
Termingeld bei Commerzbank AG						1.500.000,00	2,55
0,220 % Festgeld / 10.02.2016	EUR	1.500.000,00				1.500.000,00	2,55
Termingeld bei Landesbank Baden-Württemberg						2.000.000,00	3,40
0,160 % Festgeld / 05.02.2016	EUR	2.000.000,00				2.000.000,00	3,40
Termingeld bei Landesbank Hessen-Thüringen						2.000.000,00	3,40
0,150 % Festgeld / 05.02.2016	EUR	2.000.000,00				2.000.000,00	3,40
Sonstige Vermögensgegenstände						457.925,52	0,78
Zinsansprüche	EUR	457.925,52				457.925,52	0,78
Sonstige Verbindlichkeiten						-43.673,86	-0,08
Verwahrstellenvergütung	EUR	-10.159,05				-10.159,05	-0,02
Verwaltungsvergütung	EUR	-27.331,00				-27.331,00	-0,05
Prüfungskosten	EUR	-5.768,50				-5.768,50	-0,01
Verbindlichkeiten aus Anteilscheingeschäften*	EUR	-45,31				-45,31	0,00
Veröffentlichungskosten	EUR	-370,00				-370,00	0,00
Fondsvermögen					EUR	58.837.714,09	100,00**
Anteilwert					EUR	45,27	
Umlaufende Anteile					Stück	1.299.665	

* Noch nicht valutierte Transaktionen

** Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügig Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Im Berichtszeitraum haben gegebenenfalls Kapitalmaßnahmen und eventuelle unterjährige Änderungen der Stammdaten eines Wertpapierses stattgefunden (technische Umsätze). Diese Kapitalmaßnahmen und die Umbuchungen aufgrund von Stammdatenänderungen werden als Zu- und Abgänge in der »Vermögensaufstellung« und in den »Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen« enthalten.

**Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:
Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzurordnung zum Berichtsstichtag)**

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum
Börsengehandelte Wertpapiere			
Verzinsliche Wertpapiere			
4,500 % Deutsche Postbank HPF MTN 2008(15) XS0366127545	EUR	0	1.500.000
3,000 % Frankreich EO-OAT 2005(15) FR0010216481	EUR	0	2.000.000
4,250 % Frankreich EO-OAT 2007(17) FR0010517417	EUR	0	3.000.000
5,250 % GE Capital European Funding EO-MTN 2008(15) XS0363471805	EUR	0	2.000.000
4,250 % Italien, Republik EO-B.T.P. 2003(19) IT0003493258	EUR	4.000.000	4.000.000
0,750 % Niederlande EO-Anl. 2012(15)) NL0010055703	EUR	0	3.000.000
3,750 % Spanien EO-Bonos 2013(18) ES00000124B7	EUR	3.500.000	3.500.000
0,500 % Spanien EO-Bonos 2014(17) ES00000126V0	EUR	2.000.000	2.000.000
An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere			
Verzinsliche Wertpapiere			
1,375 % FMS Wertmanagement MTN-IHS 2012(15) DE000A1MA9A9	EUR	0	1.500.000

Es liegen keine Transaktionen mit eng verbundenen Unternehmen und Personen vor.

**Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)
für den Zeitraum vom 01.10.2014 bis 30.09.2015**

	Gesamtwert in EUR	Je Anteil in EUR
I. Erträge		
1. Zinsen aus inländischen Wertpapieren	540.109,14	0,42
2. Zinsen aus ausländischen Wertpapieren (vor Quellensteuer)	818.595,53	0,63
3. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	9.931,31	0,01
Summe der Erträge	1.368.635,98	1,06
II. Aufwendungen		
1. Zinsen aus Kreditaufnahmen*	566,79	0,00
2. Verwaltungsvergütung	296.322,85	0,23
3. Verwahrstellenvergütung	35.262,43	0,03
4. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	15.010,10	0,01
5. Sonstige Aufwendungen	6.769,44	0,01
Summe der Aufwendungen	353.931,61	0,28
III. Ordentlicher Nettoertrag	1.014.704,37	0,78
IV. Veräußerungsgeschäfte		
1. Realisierte Gewinne	29.343,89	0,02
2. Realisierte Verluste	-654.542,57	-0,50
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	-625.198,68	-0,48
V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	389.505,69	0,30
1. Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	0,00	0,00
2. Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	-575.281,17	-0,44
VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-575.281,17	-0,44
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres	-185.775,48	-0,14

* Inklusive eventuell angefallener negativer Einlagenzinsen.

Entwicklungsrechnung

	in EUR	in EUR
I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres		39.047.662,84
1. Ausschüttung für das Vorjahr		-875.561,90
2. Mittelzufluss (netto)		21.023.450,91
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	35.102.639,44	
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	-14.079.188,53	
3. Ertragsausgleich/ Aufwandsausgleich		-172.062,28
4. Ergebnis des Geschäftsjahres		-185.775,48
davon nichtrealisierte Gewinne	0,00	
davon nichtrealisierte Verluste	-575.281,17	
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres		58.837.714,09

Verwendungsrechnung

	Gesamtwert in EUR	Je Anteil in EUR
Berechnung der Ausschüttung		
I. Für die Ausschüttung verfügbar	2.742.978,98	2,11
1. Vortrag aus dem Vorjahr	1.698.930,72	1,31
2. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	389.505,69	0,30
3. Zuführung aus dem Sondervermögen*	654.542,57	0,50
II. Nicht für die Ausschüttung verwendet	1.728.274,61	1,33
1. Vortrag auf neue Rechnung	1.728.274,61	1,33
III. Gesamtausschüttung	1.014.704,37	0,78
1. Endausschüttung	1.014.704,37	0,78

* Die Zuführung aus dem Sondervermögen dient der Abdeckung realisierter Verluste.

Vergleichende Dreijahresübersicht

Geschäftsjahr	Fondsvermögen in EUR	Anteilswert in EUR
30.09.2012	36.376.305	48,38
30.09.2013	38.143.447	47,19
30.09.2014	39.047.663	46,53
30.09.2015	58.837.714	45,27

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Angaben nach der Derivateverordnung

Das durch Derivate erzielte zugrundeliegende Exposure 0,00 EUR

Die Vertragspartner der Derivate-Geschäfte
Keine

Gesamtbetrag der im Zusammenhang mit Derivaten erhaltenen Sicherheiten 0,00 EUR

Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %) 89,41

Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %) 0,00

Angaben zur Ermittlung der Grenzauslastung für den Einsatz von Derivaten (§ 37 Abs. 3 Derivateverordnung)

Die Gesellschaft wendet für die Ermittlung der nach § 197 Abs. 3 Nr. 2 des Kapitalanlagegesetzes festgesetzten Marktrisikogrenze für den Einsatz von Derivaten (Grenzauslastung) den einfachen Ansatz gem. §§ 15 ff. Derivateverordnung an.

Sonstige Angaben

Anteilwert EUR 45,27
Umlaufende Anteile Stück 1.299.665

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:

Wertpapierart	Region	Bewertungsdatum	§ 27 KARBV Bewertung mit handelbaren Kursen (einschließlich Investmentanteile)	§ 28 KARBV Bewertung mit Bewertungsmodellen	§ 32 KARBV Besonderheiten bei der Bewertung unternehmerischer Beteiligungen	§ 29 KARBV Investmentanteile (sofern keine Bewertung nach § 27 Abs. 1 KARBV erfolgt), Bankguthaben und Verbindlichkeiten
Renten	Inland	29.09.2015	33,94 %			
	Europa	29.09.2015	48,35 %			
	Australien	29.09.2015	7,12 %			
Übriges Vermögen		30.09.2015	89,41 %			10,59 % 10,59 %

Die prozentualen Angaben beziehen sich auf den Anteil der einzelnen Vermögensgegenstände am Fondsvermögen.

Die Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände im Sondervermögen erfolgte zum 30.09.2015 durch die Verwahrstelle unter Mitwirkung, Kontrolle und Verantwortung der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Die Bewertung von börsengehandelten Vermögensgegenständen erfolgt mit entsprechend handelbaren Kursen. Sollten für diese Vermögensgegenstände keine handelbaren Kurse verfügbar sein, erfolgt die Bewertung auf Basis geeigneter Modelle. Bewertungseinheiten werden nicht gebildet.

Gesamtkostenquote in % 0,59

Die Gesamtkostenquote drückt die Summe aller Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Angaben gem. § 101 Abs. 2 Nr. 3 KAGB (Kostentransparenz)

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft erhält keine Rückvergütungen der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle oder an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandserstattungen. Ein wesentlicher Teil der aus dem Sondervermögen an die Kapitalverwaltungsgesellschaft geleisteten Vergütungen wird für Vergütungen an Vermittler von Anteilen des Sondervermögens auf den Bestand von vermittelten Anteilen verwendet.

Transaktionskosten

Der Anteil der Kosten aus Transaktionsumsätzen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens abgewickelt wurden, beträgt 0,01 % des Transaktionsvolumens. Dies entspricht einem Betrag von 7.512,62 EUR. Bei Transaktionen in verzinslichen Wertpapieren werden Provisionen üblicherweise nicht getrennt ausgewiesen, sondern sind im Abrechnungskurs enthalten.

Oberursel, 7. Januar 2016

Die Geschäftsführung

Besonderer Vermerk des Abschlussprüfers

An die ALTE LEIPZIGER Trust Investment-Gesellschaft mbH, Oberursel

Die ALTE LEIPZIGER Trust Investment-Gesellschaft mbH hat uns beauftragt, gemäß § 102 des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB) den Jahresbericht des Sondervermögens **AL Trust Euro Short Term** für das Geschäftsjahr vom 01.10.2014 bis 30.09.2015 zu prüfen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die Aufstellung des Jahresberichts nach den Vorschriften des KAGB liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresbericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung nach § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Jahresbericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Sondervermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und die Nachweise für die Angaben im Jahresbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze für den Jahresbericht und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2014 bis 30. September 2015 den gesetzlichen Vorschriften.

Frankfurt am Main, 7. Januar 2016

KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Ulrich Kuppler

Wirtschaftsprüfer

Hartmut Doublier

Wirtschaftsprüfer

AL Trust €uro Renten

Jahresbericht zum 30. September 2015

Tätigkeitsbericht für den Zeitraum vom 1. Oktober 2014 bis 30. September 2015

Anlageziele und Anlageergebnis

Das Ziel der Anlagepolitik des AL Trust €uro Renten ist es, an den Zinserträgen und Kursgewinnen festverzinslicher Wertpapiere teilzuhaben. Zur Verwirklichung dieses Ziels investiert der Fonds überwiegend in auf Euro lautende verzinsliche Papiere europäischer Aussteller mit hoher Bonität. Daneben können Bankguthaben unterhalten und Geldmarktinstrumente erworben werden. Eine breite Streuung des Risikos steht im Vordergrund der Anlageentscheidungen. Bei der Auswahl der Anlagewerte stehen die Aspekte Ertrag und Liquidität im Vordergrund der Überlegungen. Die Kapitalbindungsdauer (Duration) der verzinslichen Wertpapiere soll im Regelfall zwischen vier und acht Jahre betragen. In diesem Rahmen obliegt die Auswahl der einzelnen Wertpapiere dem Fondsmanagement.

Unter Berücksichtigung der Ausschüttung im November 2014 in Höhe von 0,89 € je Anteil erzielte der AL Trust €uro Renten im Berichtszeitraum eine positive Wertentwicklung von 1,5 %.

Anlagepolitik und Marktlage im Berichtszeitraum

Wie im vergangenen Geschäftsjahr wurde die Entwicklung an den Rentenmärkten – und somit auch im AL Trust €uro Renten – auch im abgelaufenen Geschäftsjahr hauptsächlich durch die Europäische Zentralbank (EZB), insbesondere durch das Staatsanleiheankaufprogramm in Höhe von 60 Milliarden Euro pro Monat, bestimmt. Durch die aggressive expansive Geldpolitik und die Ankaufprogramme will die EZB eine Deflation vermeiden. Zudem reduziert sie damit massiv die Finanzierungskosten der Staaten des Euroraumes. So ging die Rendite von Bundesanleihen mit einer 10-jährigen Laufzeit bis zum Jahresende 2014 auf 0,54% zurück. Am 20. April markierte sie ein neues Allzeittief bei 0,075%. Am Ende des Geschäftsjahres notierte sie bei 0,59%. Die Anleihen der Euro-Peripheriestaaten haben vom Ankaufprogramm der EZB profitiert. Die Renditedifferenzen von 10-jährigen Anleihen dieser Staaten haben sich gegenüber Bundesanleihen gleicher Laufzeit leicht eingengt.

Wertentwicklung im Geschäftsjahr 2014/15



Alle Angaben per 30.09.2015. Berechnungsbasis: Anteilwert (ohne Ausgabeaufschlag), Ausschüttungen wieder angelegt. Die historische Wertentwicklung des Sondervermögens ermöglicht keine Prognose für die zukünftige Wertentwicklung. Aktuelle Wertentwicklungsdaten erhalten Sie im Internet unter www.alte-leipziger.de/fondsportraits.

Auch im abgelaufenen Jahr wurde der Fonds hinsichtlich der bestehenden Kreditrisiken defensiv ausgerichtet. Anleihen der Peripheriestaaten befinden sich aktuell mit Laufzeiten unter sechs Monaten lediglich als Kasseersatz zur Reduzierung der Aufwendungen von Negativzinsen im Falle der Anlage von Liquidität im Portfolio. Zur Diversifikation und zur Steigerung der laufenden Verzinsung wurde als Beimischung in namhafte Unternehmensanleihen, Bankemissionen, europäische Pfandbriefe und einen australischen Pfandbrief mit sehr guter Bonität angelegt. Die Duration des Fonds war überwiegend kürzer als die interne Benchmark. Hierdurch wurde der Fonds von zwischenzeitlich steigenden Renditen vergleichsweise geringer belastet, profitierte aber auch weniger in Phasen fallender Renditen. Am Ende des Geschäftsjahres lag die Duration des Fonds mit 5,1 Jahren im unteren Bereich unserer internen Durationsvorgaben.

Wesentliche Risiken im Berichtszeitraum

Das Marktpreisrisiko des AL Trust Euro Renten entspricht in etwa dem Zinsänderungsrisiko im 6-jährigen Laufzeitenbereich. Die überwiegende Anlage in öffentliche Anleihen und »gedeckte« Papieren (Pfandbriefen) begrenzt das Adressenausfallrisiko maßgeblich. Aufgrund der ausgewählten Einzelanlagen mit einem Rating von mindestens BBB (investment grade) und einer breiten Streuung über verschiedene Emittenten sind die Risiken nach unserer Einschätzung als moderat einzustufen. Aufgrund der Größe der Euro-Märkte und der hohen Zahl der Marktteilnehmer ist davon auszugehen, dass Wertpapiere jederzeit veräußert werden können. Im Berichtszeitraum war keine Einschränkung der Liquidität festzustellen. Durch die ausschließliche Anlage in euronotierten Vermögensgegenständen bestanden keine Währungsrisiken. Operationelle Risiken für das Sondervermögen werden regelmäßig identifiziert und bewertet. Im Berichtszeitraum waren keine besonderen operationellen Risiken zu verzeichnen.

Ausblick

Die Märkte erwarten von der amerikanischen Zentralbank Federal Reserve (Fed) eine Leitzinserhöhung, möglicherweise schon im Dezember 2015. Die EZB hingegen hält mit ihrem Staatsanleiheankaufprogramm das Zinsniveau weiter niedrig. Aufgrund der unverändert niedrigen Inflationsrate bestehen sogar Spekulationen, dass die EZB das Ankaufprogramm weiter ausweiten wird. Insgesamt ein Umfeld, das noch für längere Zeit niedrige EZB-Leitzinsen erwarten lässt. Am Ende des Berichtszeitraums liegt die Renditedifferenz zwischen 10-jährigen US-Treasuries und 10-jährigen Bundesanleihen bei einem historisch hohen Niveau von ca. 1,47 %. Das aktuell historisch niedrige Zinsniveau bietet allerdings Raum für einen Zinsanstieg, der im Schlepptau mit steigenden US-Zinsen erfolgen könnte. Einen starken Zinsanstieg erwarten wir allerdings nicht. Wir werden auch künftig an unserem risikobewussten Managementansatz festhalten. Die Strategie, das Renditepotenzial des Fonds durch selektive Anlage in bonitätsstarke Emittenten zu verbessern, werden wir ebenfalls fortführen.

Fondsergebnis und Ausschüttung

Das Ergebnis der ordentlichen Ertragsrechnung fiel positiv aus, wobei die Erträge in Form von Zinsen vereinnahmt wurden. Das außerordentliche Ergebnis, d. h. der Saldo aus realisierten Kursgewinnen und realisierten Kursverlusten aus dem Verkauf oder der Fälligkeit von Zinspapieren, fiel ebenfalls positiv aus.

Am 20. November 2015 findet die Ausschüttung statt. Aus dem ordentlichen Ergebnis werden je Anteil 0,66 Euro ausgeschüttet. Am Ausschüttungstag (so genannter Ex-Tag) erfolgt ein Abschlag vom Anteilpreis. Die Ausgabe- und Rücknahmepreise ermäßigen sich an diesem Tag entsprechend.

Sonstige wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum

Im Berichtszeitraum fanden keine sonstigen wesentlichen Ereignisse statt.

Vermögensübersicht zum 30. September 2015

Aufteilung des Fondsvermögens nach Emittenten Assetklasse	Betrag in EUR	Anteil in %
I. Vermögensgegenstände	71.389.428,71	100,07
1. Anleihen	62.784.151,66	88,01
- Öffentliche Anleihen	24.942.762,78	34,97
- Pfandbriefe/Kommunalobligationen	20.140.457,35	28,23
- Schuldverschreibungen von Sonderkreditinstituten	5.334.513,88	7,47
- Bankschuldverschreibungen	1.953.990,00	2,74
- Andere Schuldverschreibungen	5.412.514,40	7,59
- Nullkuponanleihen	4.999.913,25	7,01
2. Bankguthaben	2.165.407,18	3,04
3. Sonstige Vermögensgegenstände	6.439.869,87	9,02
II. Verbindlichkeiten	-50.598,67	-0,07
- Sonstige Verbindlichkeiten	-50.598,67	-0,07
III. Fondsvermögen	71.338.830,04	100,00

AL Trust €uro Renten

Vermögensaufstellung zum 30. September 2015							
Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Bestand 30. 09. 2015	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- ver- mögens
Börsengehandelte Wertpapiere						62.583.029,66	87,73
Verzinsliche Wertpapiere						57.583.116,41	80,72
Öffentliche Anleihen						24.942.762,78	34,97
2,000 % Baden-Württemberg, Land Landessch. 2013(23) DE0001040947	EUR	2.000.000	0	0	110,5252 %	2.210.503,30	3,10
1,750 % Bundesländer Ländersch. 2012(22) DE000A1PGZ58	EUR	2.500.000	0	0	108,3215 %	2.708.037,50	3,80
1,875 % Europäische Union EO-MTN 2014(24) EU000A1ZE225	EUR	2.500.000	0	0	110,3852 %	2.759.629,13	3,87
4,000 % Finnland, Republik EO-Bonds 2009(25) FI4000006176	EUR	1.500.000	0	0	130,0858 %	1.951.286,25	2,73
2,750 % Finnland, Republik EO-Bonds 2012(28) FI4000037635	EUR	2.000.000	0	0	120,1250 %	2.402.500,00	3,37
1,750 % Hessen, Land Schatzanw. 2013(23) DE000A1RQBC0	EUR	2.000.000	0	0	108,5283 %	2.170.566,60	3,04
3,500 % Hessen, Land Schatzanw. 2010(20) DE000A0Z1QH4	EUR	2.000.000	0	0	114,7133 %	2.294.265,00	3,22
2,875 % Hessen, Land Schatzanw. 2011(18) DE000A0Z1Q98	EUR	2.000.000	0	0	108,3051 %	2.166.101,00	3,04
4,000 % Niederlande EO-Anl. 2009(19) NL0009086115	EUR	2.000.000	0	0	115,4045 %	2.308.089,00	3,23
1,000 % Nordrhein-Westfalen, Land Landessch. 2014(19) DE000NRW2293	EUR	1.700.000	0	0	103,2120 %	1.754.604,00	2,46
4,500 % Nordrhein-Westfalen, Land Landessch. 2007(18) DE000NRW11G0	EUR	2.000.000	0	0	110,8591 %	2.217.181,00	3,11
Pfandbriefe/Kommunalobligationen						20.140.457,35	28,23
1,125 % Banco Santander EO-Cédulas Hipotec. 2014(24) ES0413900368	EUR	2.000.000	2.000.000	0	100,5741 %	2.011.482,10	2,82
3,375 % Bayerische Landesbank ÖPF 2009(17) DE000BLB6C58	EUR	1.500.000	0	0	106,5925 %	1.598.887,50	2,24
0,750 % Belfius Bank EO-Cov. MTN 2015(25) BE0002483585	EUR	4.000.000	4.000.000	0	97,9510 %	3.918.040,00	5,49
2,375 % Caisse Francaise d.Financ.Loc. EO-MT Obl. 2014(24) FR0011686401	EUR	1.000.000	0	0	113,3509 %	1.133.508,90	1,59
4,000 % Cie de Financement Foncier EO-MT. Obl. 2010(25) FR0010913749	EUR	1.000.000	0	0	129,0463 %	1.290.463,30	1,81
1,750 % CM - CIC Home Loan SFH EO-MT Obl.Fin.Hab. 2014(24) FR0011991306	EUR	1.000.000	0	0	108,0826 %	1.080.825,50	1,51
3,750 % Deutsche Bank MTN-HPF 2009(16) DE000DB7URS2	EUR	2.000.000	0	0	102,5870 %	2.051.740,00	2,88
1,000 % Deutsche Pfandbriefbank MTN-HPF 2014(19) DE000A11QAP6	EUR	2.000.000	0	0	103,3480 %	2.066.960,00	2,90
1,000 % Dexia Kommunalbank Deutschl. MTN-ÖPF 2014(19) DE000DXA1NV3	EUR	1.000.000	0	0	103,4887 %	1.034.886,65	1,45
0,875 % National Australia Bank EO-Mortg.Cov.MT Bds 2015(27) XS1191309720	EUR	2.000.000	2.000.000	0	95,1037 %	1.902.073,40	2,67
4,000 % UniCredit Bank HPF 2006(16) DE000HV0EDV7	EUR	2.000.000	0	1.000.000	102,5795 %	2.051.590,00	2,87
Schuldverschreibungen von Sonderkreditinstituten						5.334.513,88	7,47
4,625 % Kreditanst.f.Wiederaufbau Anl. 2007(23) DE000AOPM5F0	EUR	1.500.000	0	0	130,0555 %	1.950.833,18	2,73
3,625 % Kreditanst.f.Wiederaufbau Anl. 2010(20) DE000A1CR4S5	EUR	2.000.000	0	0	115,3648 %	2.307.296,00	3,23
1,625 % Kreditanst.f.Wiederaufbau Anl. 2014(21) DE000A1R07V3	EUR	1.000.000	0	0	107,6385 %	1.076.384,70	1,51

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Bestand 30.09.2015	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- ver- mögens
Bankschuldverschreibungen						1.953.990,00	2,74
0,875 % DVB Bank MTN-IHS 2015(21) XS1215290922	EUR	2.000.000	2.000.000	0	97,6995 %	1.953.990,00	2,74
Andere Schuldverschreibungen/Industrie						5.211.392,40	7,31
1,125 % Coca-Cola Co. EO-Notes 2015(27) XS1197833053	EUR	3.000.000	3.000.000	0	92,2112 %	2.766.335,25	3,88
1,500 % Sanofi EO-MTN 2015(25) FR0012969038	EUR	500.000	500.000	0	98,8565 %	494.282,50	0,69
1,750 % SAP MTN 2014(27) DE000A13SL34	EUR	200.000	200.000	0	99,4992 %	198.998,30	0,28
1,000 % SAP MTN 2015(25) DE000A14KJF5	EUR	1.000.000	1.000.000	0	96,1012 %	961.012,35	1,35
2,125 % Total Capital Canada EO-MTN 2014(29) XS1111559925	EUR	800.000	0	0	98,8455 %	790.764,00	1,11
Nullkuponanleihen						4.999.913,25	7,01
0,000 % Italien, Republik EO-B.O.T. 2015(16) IT0005125635	EUR	5.000.000	5.000.000	0	99,9983 %	4.999.913,25	7,01
An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere						201.122,00	0,28
Verzinsliche Wertpapiere						201.122,00	0,28
Andere Schuldverschreibungen/Industrie						201.122,00	0,28
2,000 % Apple EO-Notes 2015(27) XS1292389415	EUR	200.000	200.000	0	100,5610 %	201.122,00	0,28
Summe Wertpapiervermögen						62.784.151,66	88,01
Bankguthaben						2.165.407,18	3,04
EUR-Guthaben bei Verwahrstelle	EUR		2.165.407,18			2.165.407,18	3,04
Sonstige Vermögensgegenstände						6.439.869,87	9,02
Forderungen aus Anteilsscheingeschäften*	EUR		5.857.965,20			5.857.965,20	8,21
Zinsansprüche	EUR		581.904,67			581.904,67	0,81
Sonstige Verbindlichkeiten						-50.598,67	-0,07
Verwahrstellenvergütung	EUR		-9.853,83			-9.853,83	-0,01
Verwaltungsvergütung	EUR		-27.047,94			-27.047,94	-0,04
Prüfungskosten	EUR		-5.768,50			-5.768,50	-0,01
Verbindlichkeiten aus Anteilsscheingeschäften*	EUR		-7.548,40			-7.548,40	-0,01
Veröffentlichungskosten	EUR		-380,00			-380,00	0,00
Fondsvermögen					EUR	71.338.830,04	100,00**
Anteilwert					EUR	45,19	
Umlaufende Anteile					Stück	1.578.484	

* Noch nicht valutierte Transaktionen

** Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügig Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Im Berichtszeitraum haben gegebenenfalls Kapitalmaßnahmen und eventuelle unterjährige Änderungen der Stammdaten eines Wertpapierses stattgefunden (technische Umsätze). Diese Kapitalmaßnahmen und die Umbuchungen aufgrund von Stammdatenänderungen werden als Zu- und Abgänge in der »Vermögensaufstellung« und in den »Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen« enthalten.

**Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:
Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag)**

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum
Börsengehandelte Wertpapiere Verzinsliche Wertpapiere 2,750 % Spanien EO-Bonos 2014(24) ES00000126B2	EUR	2.000.000	2.000.000

Es liegen keine Transaktionen mit eng verbundenen Unternehmen und Personen vor.

**Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)
für den Zeitraum vom 01.10.2014 bis 30.09.2015**

	Gesamtwert in EUR	Je Anteil in EUR
I. Erträge		
1. Zinsen aus inländischen Wertpapieren	939.741,48	0,60
2. Zinsen aus ausländischen Wertpapieren (vor Quellensteuer)	528.406,36	0,33
3. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	14,56	0,00
Summe der Erträge	1.468.162,40	0,93
II. Aufwendungen		
1. Zinsen aus Kreditaufnahmen*	1.900,58	0,00
2. Verwaltungsvergütung	358.806,18	0,23
3. Verwahrstellenvergütung	42.697,93	0,03
4. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	15.304,84	0,01
5. Sonstige Aufwendungen	7.318,13	0,00
Summe der Aufwendungen	426.027,66	0,27
III. Ordentlicher Nettoertrag	1.042.134,74	0,66
IV. Veräußerungsgeschäfte		
1. Realisierte Gewinne	87.997,78	0,06
2. Realisierte Verluste	-36.248,06	-0,02
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	51.749,72	0,04
V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	1.093.884,46	0,70
1. Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	-402.609,35	-0,26
2. Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	0,00	0,00
VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-402.609,35	-0,26
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres	691.275,11	0,44

* Inklusive eventuell angefallener negativer Einlagenzinsen.

Entwicklungsrechnung

	in EUR	in EUR
I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres		49.972.474,90
1. Ausschüttung für das Vorjahr		-965.083,16
2. Mittelzufluss (netto)		21.857.191,15
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	33.765.952,08	
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	-11.908.760,93	
3. Ertragsausgleich/ Aufwandsausgleich		-217.027,96
4. Ergebnis des Geschäftsjahres		691.275,11
davon nichtrealisierte Gewinne	-402.609,35	
davon nichtrealisierte Verluste	0,00	
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres		71.338.830,04

Verwendungsrechnung

	Gesamtwert in EUR	Je Anteil in EUR
Berechnung der Ausschüttung		
I. Für die Ausschüttung verfügbar	11.793.130,27	7,47
1. Vortrag aus dem Vorjahr	10.699.245,81	6,77
2. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	1.093.884,46	0,70
II. Nicht für die Ausschüttung verwendet	10.750.995,53	6,81
1. Der Wiederanlage zugeführt	50.171,02	0,03
2. Vortrag auf neue Rechnung	10.700.824,51	6,78
III. Gesamtausschüttung	1.042.134,74	0,66
1. Endausschüttung	1.042.134,74	0,66

Vergleichende Dreijahresübersicht

Geschäftsjahr	Fondsvermögen in EUR	Anteilswert in EUR
30.09.2012	38.794.320	44,66
30.09.2013	43.127.130	43,29
30.09.2014	49.972.475	45,41
30.09.2015	71.338.830	45,19

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Angaben nach der Derivateverordnung

Das durch Derivate erzielte zugrundeliegende Exposure 0,00 EUR

Die Vertragspartner der Derivate-Geschäfte
Keine

Gesamtbetrag der im Zusammenhang mit Derivaten erhaltenen Sicherheiten 0,00 EUR

Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %) 88,01

Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %) 0,00

Angaben zur Ermittlung der Grenzauslastung für den Einsatz von Derivaten (§ 37 Abs. 3 Derivateverordnung)

Die Gesellschaft wendet für die Ermittlung der nach § 197 Abs. 3 Nr. 2 des Kapitalanlagegesetzes festgesetzten Marktrisikogrenze für den Einsatz von Derivaten (Grenzauslastung) den einfachen Ansatz gem. §§ 15 ff. Derivateverordnung an.

Sonstige Angaben

Anteilwert EUR 45,19
Umlaufende Anteile Stück 1.578.484

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:

Wertpapierart	Region	Bewertungsdatum	§ 27 KARBV Bewertung mit handelbaren Kursen (einschließlich Investmentanteile)	§ 28 KARBV Bewertung mit Bewertungsmodellen	§ 32 KARBV Besonderheiten bei der Bewertung unternehmerischer Beteiligungen	§ 29 KARBV Investmentanteile (sofern keine Bewertung nach § 27 Abs. 1 KARBV erfolgt), Bankguthaben und Verbindlichkeiten
Renten	Inland	29.09.2015	45,95 %			
	Europa	29.09.2015	34,12 %			
	Australien	29.09.2015	2,67 %			
	Nordamerika	29.09.2015	5,27 %			
Übriges Vermögen		30.09.2015	88,01 %			11,99 % 11,99 %

Die prozentualen Angaben beziehen sich auf den Anteil der einzelnen Vermögensgegenstände am Fondsvermögen.

Die Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände im Sondervermögen erfolgte zum 30.09.2015 durch die Verwahrstelle unter Mitwirkung, Kontrolle und Verantwortung der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Die Bewertung von börsengehandelten Vermögensgegenständen erfolgt mit entsprechend handelbaren Kursen. Sollten für diese Vermögensgegenstände keine handelbaren Kurse verfügbar sein, erfolgt die Bewertung auf Basis geeigneter Modelle. Bewertungseinheiten werden nicht gebildet.

Gesamtkostenquote in % 0,59

Die Gesamtkostenquote drückt die Summe aller Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Angaben gem. § 101 Abs. 2 Nr. 3 KAGB (Kostentransparenz)

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft erhält keine Rückvergütungen der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle oder an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandserstattungen. Ein wesentlicher Teil der aus dem Sondervermögen an die Kapitalverwaltungsgesellschaft geleisteten Vergütungen wird für Vergütungen an Vermittler von Anteilen des Sondervermögens auf den Bestand von vermittelten Anteilen verwendet.

Transaktionskosten

Der Anteil der Kosten aus Transaktionsumsätzen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens abgewickelt wurden, beträgt 0,02% des Transaktionsvolumens. Dies entspricht einem Betrag von 3.738,77 EUR. Bei Transaktionen in verzinslichen Wertpapieren werden Provisionen üblicherweise nicht getrennt ausgewiesen, sondern sind im Abrechnungskurs enthalten.

Oberursel, 7. Januar 2016

Die Geschäftsführung

Besonderer Vermerk des Abschlussprüfers

An die ALTE LEIPZIGER Trust Investment-Gesellschaft mbH, Oberursel

Die ALTE LEIPZIGER Trust Investment-Gesellschaft mbH hat uns beauftragt, gemäß § 102 des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB) den Jahresbericht des Sondervermögens **AL Trust Euro Renten** für das Geschäftsjahr vom 01.10.2014 bis 30.09.2015 zu prüfen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die Aufstellung des Jahresberichts nach den Vorschriften des KAGB liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresbericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung nach § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Jahresbericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Sondervermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und die Nachweise für die Angaben im Jahresbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze für den Jahresbericht und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2014 bis 30. September 2015 den gesetzlichen Vorschriften.

Frankfurt am Main, 7. Januar 2016

KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Ulrich Kuppler

Wirtschaftsprüfer

Hartmut Doublier

Wirtschaftsprüfer

AL Trust Aktien Deutschland

Jahresbericht zum 30. September 2015

Tätigkeitsbericht für den Zeitraum vom 1. Oktober 2014 bis 30. September 2015

Anlageziele und Anlageergebnis

Der Aktienfonds AL Trust Aktien Deutschland verfolgt das Ziel, an positiven Wertentwicklungen, der nach Marktkapitalisierung größten deutschen Unternehmen, zu partizipieren. Zur Erreichung dieses Ziels werden Investitionen überwiegend in deutsche Aktien getätigt, die Ertrag und/oder Wachstum erwarten lassen. Neben der Investition in Aktien kann der Fonds auch in andere Assets wie Bankguthaben, andere Wertpapiere, Geldmarktinstrumente und Derivate investiert sein. In diesem Rahmen obliegt die Auswahl der einzelnen Vermögensgegenstände dem Fondsmanagement.

Der AL Trust Aktien Deutschland verzeichnete im Berichtszeitraum unter Berücksichtigung der Ausschüttung im November 2014 von 0,50 Euro je Anteil einen Wertzuwachs von 2,8%.

Anlagepolitik und Marktlage im Berichtszeitraum

Der Fonds ist in der Regel hoch in Aktien investiert und Derivate werden nur zu Investitionszwecken genutzt, wobei sich hierbei das Marktrisiko-potenzial maximal verdoppeln darf. Wesentliche Erhöhungen des Aktieninvestitionsgrades durch den Einsatz von Derivaten sind im Fondsgeschäftsjahr nicht erfolgt. Für das Anlagemanagement wird ein Branchenrotationsmodell verwendet, das aus den im DAX und MDAX vorhandenen Sektoren diejenigen auswählt, deren Wahrscheinlichkeit für eine Outperformance hoch ist.

Im vierten Quartal 2014 entwickelten sich die deutschen Aktienmärkte sehr volatil. Mitte Oktober stürzte z. B. der DAX im Zuge eines weltweiten Kurseinbruchs auf 8.400 Punkte ab. Grund für diese schlechte Marktlage waren zum einen der Russland/Ukraine Konflikt und zum anderen die Unsicherheiten hinsichtlich der Einschätzungen des Gewinnwachstums der Unternehmen. In der darauffolgenden Rally legte der DAX im November an zwölf Handelstagen in Folge zu und verzeichnete damit seine längste Gewinnserie seit achtzehn Monaten. Grund für diese Rally waren die stabilen Quartalsberichte der Unternehmen vor allem in den USA und die damit verbundenen positiven Wachstumsaussichten. Am 5. Dezember 2014 erreichte der DAX ein neues Allzeithoch bei 10.087 Punkten, kam aber bis zum Jahresende wieder etwas zurück. Zum Quartalsende waren Aktien aus den Branchen Pharma, Haushalts- und Konsumgüter und Automobile Übergewichtet und Aktien aus den Branchen Technologie, Banken und Versorger untergewichtet.

Deutsche Aktien legten im ersten Quartal 2015 kräftig zu. So stiegen der DAX und der MDAX, der Aktienindex für mittelkapitalisierte deutsche Unternehmen, um jeweils ca. 22% zu. Der DAX verzeichnete damit das beste Quartal seit dem Start des Index im Jahr 1988. Im Februar stieg der DAX erstmals über 11.000 und bereits im März übertraf der Index erstmalig die Marke von 12.000. Robuste Konjunkturdaten und die Ankündigung des Anleihekaufprogramms durch die EZB führten zu dieser starken Rally an den deutschen Aktienmärkten. Zum Quartalsende waren Aktien aus den Branchen Pharma, Automobile und Chemie Übergewichtet und Aktien aus den Branchen Versicherungen, Versorger und Transport & Logistik untergewichtet.

Wertentwicklung im Geschäftsjahr 2014/15



Alle Angaben per 30.09.2015. Berechnungsbasis: Anteilwert (ohne Ausgabeaufschlag), Ausschüttungen wieder angelegt. Die historische Wertentwicklung des Sondervermögens ermöglicht keine Prognose für die zukünftige Wertentwicklung. Aktuelle Wertentwicklungsdaten erhalten Sie im Internet unter www.alte-leipziger.de/fondsportraits.

Im zweiten Quartal 2015 führte das griechische Schuldendrama, der Kursrutsch bei europäischen Staatsanleihen, die Diskussionen um den ersten Zinsschritt der US-Notenbank und schlechte Konjunkturdaten aus China im zweiten Quartal zu einer deutlichen Korrektur der deutschen Aktienmärkte. Verbesserte Konjunkturdaten aus dem Euroraum, eine Erholung bei den US-Konjunkturdaten und eine expansivere Geldpolitik in China konnten den Aktienmärkten nur kurzfristig helfen. Zum Quartalsende waren Aktien aus den Branchen Technologie, Haushalts- und Konsumgüter und Transport & Logistik übergewichtet und Aktien aus den Branchen Versicherungen, Versorger und Chemie untergewichtet.

Das Bild im dritten Quartal 2015 hellte sich wider Erwarten nicht auf. Die bis dato bestehenden Unsicherheiten prägen weiter die Entwicklungen an den Aktienmärkten. Einzig das Schuldendrama in Griechenland könnte als annähernd gelöst betrachtet werden, nachdem der griechische Premier Alexis Tsipras die Neuwahlen in Griechenland gewonnen hat und sich mit der Troika quasi geeinigt hatte. Der wichtigste Grund für die Unsicherheiten an den Märkten liegt in der unzureichenden Kommunikation der FED in Bezug auf den Zeitpunkt der Zinswende. Nachdem die von der FED beachteten Indikatoren grünes Licht für eine Zinserhöhung signalisiert hatten, gab es nur vage Hinweise statt konkrete Daten. Zusätzlich fielen die veröffentlichten Konjunkturdaten aus China (PMI, Autoverkäufe, Devisenreserven) schwächer aus als erwartet und ließen Zweifel an der konjunkturellen Entwicklung weiter steigen. In Europa überschattete der weltweite Emissionsskandal von VW die Märkte und schickte die Autoindustrie inkl. Zulieferer auf Talfahrt und belastete somit die Märkte. Zum Quartalsende waren Aktien aus den Branchen Finanzdienstleistungen, Versicherungen und Pharma übergewichtet und Aktien aus den Branchen Versorger, Automobile und Konsumgüter untergewichtet.

Per saldo stiegen die im Deutschen Aktienindex (DAX 30) enthaltenen Aktien im Fondsgeschäftsjahr 2014/15 um durchschnittlich 2,0 %, die im MDAX enthaltenen Aktien um durchschnittlich 20,5 %.

Wesentliche Risiken im Berichtszeitraum

Die Kurs- oder Marktentwicklung von Finanzprodukten hängt insbesondere von der Entwicklung der Kapitalmärkte ab, die wiederum von der allgemeinen Lage der Weltwirtschaft sowie den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern beeinflusst wird. Da der AL Trust Aktien Deutschland fast ausschließlich in deutsche Aktien und Termingeschäfte auf den Deutschen Aktienindex (DAX 30) investiert, unterliegt er der Volatilität und dem erhöhten Risiko möglicher Kursverluste an den Aktienmärkten. Alle Positionen des Portfolios werden an Börsen gehandelt. Damit sind Liquiditätsrisiken weitgehend ausgeschlossen. Aufgrund der Größe der Euro-Märkte und der hohen Zahl der Marktteilnehmer ist davon auszugehen, dass die im Fonds enthaltenen Wertpapiere jederzeit veräußert werden können. Im Berichtszeitraum war keine Einschränkung der Liquidität festzustellen. Durch die ausschließliche Anlage in euronotierten Vermögensgegenständen bestanden keine Währungsrisiken. Operationelle Risiken für das Sondervermögen werden regelmäßig identifiziert und bewertet. Im Berichtszeitraum waren keine besonderen operationellen Risiken zu verzeichnen.

Ausblick

In der Eurozone nehmen die positiven Anzeichen einer sich verbessernden konjunkturellen Lage zu. Insbesondere für deutsche Unternehmen stellt der gegenüber dem US-Dollar zunehmend zur Schwäche neigende Euro einen Wettbewerbsvorteil dar. Auch aufgrund der anziehenden Konjunktur in den Ländern der Eurozone erwarten wir, dass die deutschen Unternehmen positive Rahmenbedingungen vorfinden. Nach Abschluss der augenblicklich noch andauernden Kurskonsolidierung an den Aktienmärkten sollte der Aufwärtstrend wieder aufgenommen werden können. Dafür spricht, dass sich im Zuge des temporären Abverkaufs in den vergangenen Monaten die Lücke zwischen Konjunkturdaten und den Aktiennotierungen wieder geschlossen hat. So wurde die zum Teil erreichte, äußerst ambitionierte Bewertung inzwischen wieder sichtbar abgebaut, so dass sich bei einer von uns erwarteten robusten europäischen und globalen Konjunktorentwicklung ein deutliches Erholungspotenzial ergibt. Für Kurspotenzial an den Aktienmärkten spricht auch die Ankündigung der EZB, ihr Anleiheaufkaufprogramm auszuweiten, was die Renditen an den Anleihenmärkten niedrig halten könnte.

Fondsergebnis und Ausschüttung

Das Ergebnis der ordentlichen Ertragsrechnung fiel positiv aus, wobei die Erträge überwiegend in Form von inländischen Dividenden vereinnahmt wurden. Die Gewinne aus dem Verkauf von Aktien und der Glattstellung von Termingeschäften übersteigen die Veräußerungsverluste deutlich. Am 20. November 2015 findet die Ausschüttung statt. Aus dem ordentlichen und außerordentlichen Ergebnis werden je Anteil 1,00 Euro ausgeschüttet. Am Ausschüttungstag (so genannter Ex-Tag) erfolgt ein Abschlag vom Anteilpreis. Die Ausgabe- und Rücknahmepreise ermäßigen sich an diesem Tag entsprechend.

Sonstige wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum

Im Berichtszeitraum fanden keine sonstigen wesentlichen Ereignisse statt.

Vermögensübersicht zum 30. September 2015

Aufteilung des Fondsvermögens nach Branchen		
Assetklasse	Betrag in EUR	Anteil in %
I. Vermögensgegenstände	162.496.971,55	100,15
1. Aktien	117.122.268,35	72,19
– Automobil	12.554.396,69	7,74
– Banken	4.057.666,50	2,50
– Bau & Materialien	1.165.473,43	0,72
– Chemie	23.523.354,08	14,50
– Finanzdienstleister	3.554.861,73	2,19
– Gesundheit/Pharma	10.177.663,66	6,27
– Handel	613.193,52	0,38
– Immobilien	4.771.497,24	2,94
– Industrie	18.556.644,81	11,44
– Medien	2.045.044,10	1,26
– Nahrungsmittel	162.091,58	0,10
– Privater Konsum & Haushalt	5.766.382,15	3,56
– Reise & Freizeit	688.618,34	0,42
– Rohstoffe	419.326,52	0,26
– Technologie	7.891.258,84	4,86
– Telekommunikation	5.922.992,18	3,65
– Versicherungen	15.095.266,30	9,30
– Versorger	156.536,68	0,10
2. Derivate	-3.013.837,38	-1,86
– Futures	-3.013.837,38	-1,86
3. Kurzfristig liquidierbare Anlagen	8.000.000,00	4,93
– Termingeld	8.000.000,00	4,93
4. Bankguthaben	26.776.586,18	16,50
5. Sonstige Vermögensgegenstände	13.611.954,40	8,39
II. Verbindlichkeiten	-249.515,69	-0,15
– Sonstige Verbindlichkeiten	-249.515,69	-0,15
III. Fondsvermögen	162.247.455,86	100,00

AL Trust Aktien Deutschland

Vermögensaufstellung zum 30. September 2015

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Bestand 30. 09. 2015	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- ver- mögens
Börsengehandelte Wertpapiere Aktien						117.122.268,35 117.122.268,35	72,19 72,19
Deutschland						113.030.314,40	69,67
Aareal Bank DE0005408116	Stück	5.236	16.838	19.652	31,7300 EUR	166.138,28	0,10
adidas NA DE000A1EWWW0	Stück	25.054	67.886	49.544	71,9600 EUR	1.802.885,84	1,11
Allianz vinkulierte NA DE0008404005	Stück	71.556	90.021	89.615	140,7500 EUR	10.071.507,00	6,21
Aurubis DE0006766504	Stück	4.039	0	0	57,4500 EUR	232.040,55	0,14
Axel Springer vinkulierte NA DE0005501357	Stück	4.870	0	0	49,8800 EUR	242.915,60	0,15
BASF NA DE000BASF111	Stück	103.421	93.489	102.977	68,5300 EUR	7.087.441,13	4,37
Bayer NA DE000BAY0017	Stück	90.918	85.228	91.833	115,2000 EUR	10.473.753,60	6,45
BMW DE0005190003	Stück	30.905	15.378	15.233	79,2400 EUR	2.448.912,20	1,51
Beiersdorf DE0005200000	Stück	12.028	32.143	23.494	78,6200 EUR	945.641,36	0,58
Bilfinger DE0005909006	Stück	5.257	5.973	4.966	33,2050 EUR	174.558,69	0,11
Brenntag NA DE000A1DAHH0	Stück	18.648	25.950	22.425	47,9050 EUR	893.332,44	0,55
Commerzbank DE000CBK1001	Stück	112.483	299.670	362.028	9,4870 EUR	1.067.126,22	0,66
Continental DE0005439004	Stück	10.308	5.171	5.127	188,1500 EUR	1.939.450,20	1,20
CTS Eventim DE0005470306	Stück	6.000	6.000	0	33,0050 EUR	198.030,00	0,12
Daimler NA DE0007100000	Stück	95.219	47.722	47.317	64,8100 EUR	6.171.143,39	3,80
Deutsche Bank NA DE0005140008	Stück	123.474	389.671	475.538	24,2200 EUR	2.990.540,28	1,84
Deutsche Börse NA DE0005810055	Stück	41.237	80.689	61.701	76,8500 EUR	3.169.063,45	1,95
Deutsche EuroShop NA DE0007480204	Stück	10.069	19.591	14.990	40,1200 EUR	403.968,28	0,25
Deutsche Lufthansa vinkulierte NA DE0008232125	Stück	55.222	247.179	247.179	12,4700 EUR	688.618,34	0,42
Deutsche Pfandbriefbank DE0008019001	Stück	21.000	21.000	0	10,4600 EUR	219.660,00	0,14
Deutsche Post NA DE0005552004	Stück	114.802	512.074	512.074	25,0050 EUR	2.870.624,01	1,77
Deutsche Telekom NA DE0005557508	Stück	374.399	0	0	15,8200 EUR	5.922.992,18	3,65
Deutsche Wohnen DE000A0HN5C6	Stück	65.315	122.767	90.098	23,9200 EUR	1.562.334,80	0,96
DMG MORI SEIKI DE0005878003	Stück	7.310	8.023	6.662	34,3850 EUR	251.354,35	0,15
Dürr DE0005565204	Stück	2.978	4.154	3.593	63,4600 EUR	188.983,88	0,12
E.ON NA DE000ENAG999	Stück	15.034	527.592	741.695	7,6400 EUR	114.859,76	0,07

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Bestand 30. 09. 2015	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- ver- mögens
ElringKlinger NA DE0007856023	Stück	2.918	1.455	1.441	17,0150 EUR	49.649,77	0,03
Evonik Industries NA DE000EVNK013	Stück	6.504	7.540	8.837	30,0550 EUR	195.477,72	0,12
Fielmann DE0005772206	Stück	2.972	0	0	61,1900 EUR	181.856,68	0,11
Fraport Frankfurt Airport Services Worldwide DE0005773303	Stück	4.437	19.836	19.836	54,7900 EUR	243.103,23	0,15
Fresenius Medical Care DE0005785802	Stück	39.827	61.429	47.440	69,8600 EUR	2.782.314,22	1,71
Fresenius DE0005785604	Stück	74.002	75.740	71.540	60,1600 EUR	4.451.960,32	2,74
FUCHS PETROLUB Inhaber-Vorzugsaktien DE0005790430	Stück	7.809	6.974	7.691	39,2950 EUR	306.854,66	0,19
GEA Group DE0006602006	Stück	21.331	29.774	25.727	33,3900 EUR	712.242,09	0,44
Gerresheimer DE000AOLD6E6	Stück	5.788	8.661	6.641	64,6600 EUR	374.252,08	0,23
Hannover Rück NA DE0008402215	Stück	9.534	11.930	11.856	92,1700 EUR	878.748,78	0,54
HeidelbergCement DE0006047004	Stück	16.826	0	0	61,4900 EUR	1.034.630,74	0,64
Hella Hueck & Co. DE000A13SX22	Stück	2.300	2.300	0	32,1100 EUR	73.853,00	0,05
Henkel Inhaber-Vorzugsaktien DE0006048432	Stück	21.041	56.335	41.221	92,0500 EUR	1.936.824,05	1,19
Hochtief DE0006070006	Stück	1.749	0	0	74,8100 EUR	130.842,69	0,08
HUGO BOSS NA DE000A1PHFF7	Stück	4.089	15.212	12.267	100,1000 EUR	409.308,90	0,25
Infineon Technologies NA DE0006231004	Stück	135.485	125.987	182.904	9,8350 EUR	1.332.494,98	0,82
Jungheinrich Vorzugsaktien DE0006219934	Stück	2.000	3.568	1.568	64,4600 EUR	128.920,00	0,08
K+S NA DE000KSAG888	Stück	19.214	18.587	20.595	30,0500 EUR	577.380,70	0,36
Kabel Deutschland Holding DE000KD88880	Stück	2.502	0	0	116,1000 EUR	290.482,20	0,18
KION GROUP DE000KGX8881	Stück	4.588	12.238	7.650	38,8600 EUR	178.289,68	0,11
Klöckner & Co NA DE000KC01000	Stück	11.403	16.469	14.306	7,2790 EUR	83.002,44	0,05
KRONES DE0006333003	Stück	1.909	2.570	2.213	94,0500 EUR	179.541,45	0,11
KUKA DE0006204407	Stück	3.072	4.016	3.436	67,4600 EUR	207.237,12	0,13
LANXESS DE0005470405	Stück	9.875	9.159	10.115	42,1250 EUR	415.984,38	0,26
LEG Immobilien NA DE000LEG1110	Stück	12.181	23.878	17.806	74,5600 EUR	908.215,36	0,56
LEONI NA DE0005408884	Stück	3.098	1.564	1.551	47,4400 EUR	146.969,12	0,09
Linde DE0006483001	Stück	18.749	17.412	19.202	145,6500 EUR	2.730.791,85	1,68
MAN DE0005937007	Stück	4.225	5.835	5.039	90,8400 EUR	383.799,00	0,24
Merck DE0006599905	Stück	23.719	33.459	25.078	79,3600 EUR	1.882.339,84	1,16
METRO DE0007257503	Stück	17.559	0	0	24,5650 EUR	431.336,84	0,27

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Bestand 30. 09. 2015	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- ver- mögens
MTU Aero Engines NA DE000A0D9PT0	Stück	6.047	8.543	7.382	76,5700 EUR	463.018,79	0,29
Münchener Rückversicherung vinkulierte NA DE0008450026	Stück	23.834	29.542	29.720	167,3500 EUR	3.988.619,90	2,46
NORMA Group NA DE000A1H8BV3	Stück	3.821	5.343	4.616	43,6800 EUR	166.901,28	0,10
OSRAM Licht NA DE000LED4000	Stück	10.308	14.716	12.733	46,5000 EUR	479.322,00	0,30
ProSiebenSat.1 Media NA DE000PSM7770	Stück	26.605	0	0	43,7100 EUR	1.162.904,55	0,72
Rheinmetall DE0007030009	Stück	4.518	6.372	5.511	55,0200 EUR	248.580,36	0,15
Rhön-Klinikum DE0007042301	Stück	13.054	19.762	17.146	25,3300 EUR	330.657,82	0,20
RWE DE0007037129	Stück	4.094	131.850	185.724	10,1800 EUR	41.676,92	0,03
Salzgitter DE0006202005	Stück	4.595	0	0	22,6950 EUR	104.283,53	0,06
SAP DE0007164600	Stück	110.530	101.618	148.028	58,2300 EUR	6.436.161,90	3,97
Siemens NA DE0007236101	Stück	95.328	132.063	113.963	80,4000 EUR	7.664.371,20	4,72
STADA Arzneimittel vinkulierte NA DE0007251803	Stück	11.173	17.219	13.307	31,8750 EUR	356.139,38	0,22
Südzucker DE0007297004	Stück	9.926	0	0	16,3300 EUR	162.091,58	0,10
Symrise DE000SYM9999	Stück	13.604	12.344	13.582	53,7700 EUR	731.487,08	0,45
TAG Immobilien DE0008303504	Stück	28.710	53.615	40.636	10,5850 EUR	303.895,35	0,19
Talanx NA DE000TLX1005	Stück	5.737	7.331	7.291	27,2600 EUR	156.390,62	0,10
ThyssenKrupp DE0007500001	Stück	52.050	73.188	63.246	15,8000 EUR	822.390,00	0,51
VW Vorzugsaktien DE0007664039	Stück	14.811	7.384	7.398	98,2990 EUR	1.455.906,49	0,90
Dt. Annington Immobilien NA DE000A1ML7J1	Stück	55.790	120.105	64.315	28,5550 EUR	1.593.083,45	0,98
Wacker Chemie DE000WCH8881	Stück	1.628	1.513	1.668	68,0900 EUR	110.850,52	0,07
Wincor Nixdorf DE000A0CAYB2	Stück	3.519	5.024	4.344	34,8400 EUR	122.601,96	0,08
Zalando DE000ZAL1111	Stück	6.500	10.415	3.915	29,6000 EUR	192.400,00	0,12
Frankreich						3.743.212,20	2,31
Airbus Group NL0000235190	Stück	69.706	97.738	84.514	53,7000 EUR	3.743.212,20	2,31
Luxemburg						348.741,75	0,21
RTL Group LU0061462528	Stück	4.525	0	0	77,0700 EUR	348.741,75	0,21
Summe Wertpapiervermögen						117.122.268,35	72,19

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Bestand 30. 09. 2015	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- ver- mögens
Derivate Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen.							
Aktienindex-Derivate						-3.013.837,38	-1,86
Aktienindex-Terminkontrakte						-3.013.837,38	-1,86
FUTURE DAX Performance-Index 12.15	Anzahl	152			9.466,5000 EUR	-3.013.837,38	-1,86
Bankguthaben						34.776.586,18	21,43
EUR-Guthaben bei Verwahrstelle	EUR	26.776.586,18				26.776.586,18	16,50
Termingeld bei DekaBank						8.000.000,00	4,93
0,010% Festgeld / 22.03.2016	EUR	8.000.000,00				8.000.000,00	4,93
Sonstige Vermögensgegenstände						13.611.954,40	8,39
Forderungen aus Anteilsscheingeschäften*	EUR	13.611.729,96				13.611.729,96	8,39
Zinsansprüche	EUR	224,44				224,44	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten						-249.515,69	-0,15
Verwahrstellenvergütung	EUR	-24.539,90				-24.539,90	-0,01
Verwaltungsvergütung	EUR	-189.503,70				-189.503,70	-0,12
Prüfungskosten	EUR	-8.668,50				-8.668,50	0,00
Verbindlichkeiten aus Anteilsscheingeschäften*	EUR	-26.230,26				-26.230,26	-0,02
Veröffentlichungskosten	EUR	-520,00				-520,00	0,00
Zinsverbindlichkeiten aus Bankeinlagen	EUR	-53,33				-53,33	0,00
Fondsvermögen					EUR	162.247.455,86	100,00**
Anteilwert					EUR	99,98	
Umlaufende Anteile					Stück	1.622.720	

* Noch nicht valutierte Transaktionen

** Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügig Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Im Berichtszeitraum haben gegebenenfalls Kapitalmaßnahmen und eventuelle unterjährige Änderungen der Stammdaten eines Wertpapiers stattgefunden (technische Umsätze). Diese Kapitalmaßnahmen und die Umbuchungen aufgrund von Stammdatenänderungen werden als Zu- und Abgänge in der »Vermögensaufstellung« und in den »Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen« enthalten.

**Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:
Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzurordnung zum Berichtsstichtag)**

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum
Börsengehandelte Wertpapiere			
Aktien			
Bertrandt DE0005232805	Stück	842	842
Celesio NA DE000CLS1001	Stück	0	5.977
Gagfah LU0269583422	Stück	47.768	73.689
Gerry Weber International DE0003304101	Stück	6.223	7.034
RATIONAL DE0007010803	Stück	0	322
SGL CARBON DE0007235301	Stück	0	3.268
TUI NA DE000TUAG000	Stück	18.141	40.662
Andere Wertpapiere			
RHÖN-KLINIKUM Inhaber-Andienungsr.Talon DE000A1614Q0	Stück	13.054	13.054
An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere			
Aktien			
Sky Deutschland NA DE000SKYD000	Stück	0	47.671
Andere Wertpapiere			
Deutsche Wohnen Inhaber-Bezugsrechte DE000A14KDW3	Stück	2.858	2.858
Dt. Annington Immobilien Inhaber-Bezugsrechte DE000A161NC9	Stück	21.000	21.000
RHÖN-KLINIKUM Inhaber-Andienungsr.Kup.19 DE000A12UPR0	Stück	3.081	3.081
SGL CARBON Inhaber-Bezugsrechte DE000A13SXM7	Stück	0	3.268

**Umsätze in Derivaten (In Opening-Transaktionen umgesetzte Optionsprämien bzw. Volumen der Optionsgeschäfte.
Bei Optionsscheinen Angabe der Käufe und Verkäufe.)**

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge	Volumen in 1.000
Terminkontrakte				
Aktienindex-Terminkontrakte				
Gekaufte Kontrakte (Basiswert[e]: DAX Performance-Index)	EUR			120.876

Es liegen keine Transaktionen mit eng verbundenen Unternehmen und Personen vor.

**Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)
für den Zeitraum vom 01.10.2014 bis 30.09.2015**

	Gesamtwert in EUR	Je Anteil in EUR
I. Erträge		
1. Dividenden		
inländischer Aussteller	3.276.008,83	2,02
2. Dividenden ausländischer Aussteller (vor Quellensteuer)	115.181,54	0,07
3. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	643,03	0,00
4. Abzug ausländischer Quellensteuer	-17.277,24	-0,01
Summe der Erträge	3.374.556,16	2,08
II. Aufwendungen		
1. Zinsen aus Kreditaufnahmen*	7.448,25	0,00
2. Verwaltungsvergütung	2.658.829,98	1,64
3. Verwahrstellenvergütung	105.669,90	0,07
4. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	17.381,65	0,01
5. Sonstige Aufwendungen	18.474,47	0,01
Summe der Aufwendungen	2.807.804,25	1,73
III. Ordentlicher Nettoertrag	566.751,91	0,35
IV. Veräußerungsgeschäfte		
1. Realisierte Gewinne	34.091.942,92	21,01
2. Realisierte Verluste	-12.517.911,28	-7,71
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	21.574.031,64	13,30
V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	22.140.783,55	13,65
1. Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	-14.339.427,10	-8,84
2. Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	-2.595.177,23	-1,60
VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-16.934.604,33	-10,44
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres	5.206.179,22	3,21

*Inklusive eventuell angefallener negativer Einlagenzinsen.

Entwicklungsrechnung

	in EUR	in EUR
I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres		137.146.192,16
1. Ausschüttung für das Vorjahr		-703.704,00
2. Mittelzufluss (netto)		-23.015.928,94
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	40.263.533,46	
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	-17.247.604,52	
3. Ertragsausgleich/ Aufwandsausgleich		-2.417.140,46
4. Ergebnis des Geschäftsjahres davon nichtrealisierte Gewinne	-14.339.427,10	5.206.179,22
davon nichtrealisierte Verluste	-2.595.177,23	
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres		162.247.455,86

Verwendungsrechnung

	Gesamtwert in EUR	Je Anteil in EUR
Berechnung der Ausschüttung		
I. Für die Ausschüttung verfügbar	45.931.000,74	28,30
1. Vortrag aus dem Vorjahr	23.790.217,19	14,66
2. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	22.140.783,55	13,64
II. Nicht für die Ausschüttung verwendet	44.308.280,74	27,30
1. Der Wiederanlage zugeführt	19.971.162,36	12,30
2. Vortrag auf neue Rechnung	24.337.118,38	15,00
III. Gesamtausschüttung	1.622.720,00	1,00
1. Endausschüttung	1.622.720,00	1,00

Vergleichende Dreijahresübersicht

Geschäftsjahr	Fondsvermögen in EUR	Anteilswert in EUR
30.09.2012	131.932.104	80,36
30.09.2013	135.681.377	90,93
30.09.2014	137.146.192	97,74
30.09.2015	162.247.456	99,98

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Angaben nach der Derivateverordnung

Das durch Derivate erzielte zugrundeliegende Exposure **35.972.700,00 EUR**

Die Vertragspartner der Derivate-Geschäfte

Eurex – Frankfurt/Zürich

Gesamtbetrag der im Zusammenhang mit Derivaten erhaltenen Sicherheiten **0,00 EUR**

Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %) 72,19

Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %) -1,86

Angaben zur Ermittlung der Grenzauslastung für den Einsatz von Derivaten (§ 37 Abs. 3 Derivateverordnung)

Die Gesellschaft wendet für die Ermittlung der nach § 197 Abs. 3 Nr. 2 des Kapitalanlagegesetzes festgesetzten Marktrisikogrenze für den Einsatz von Derivaten (Grenzauslastung) den einfachen Ansatz gem. §§ 15 ff. Derivateverordnung an.

Sonstige Angaben

Anteilwert EUR 99,98
Umlaufende Anteile Stück 1.622.720

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:

Wertpapierart	Region	Bewertungsdatum	§ 27 KARBV Bewertung mit handelbaren Kursen (einschließlich Investmentanteile)	§ 28 KARBV Bewertung mit Bewertungsmodellen	§ 32 KARBV Besonderheiten bei der Bewertung unternehmerischer Beteiligungen	§ 29 KARBV Investmentanteile (sofern keine Bewertung nach § 27 Abs. 1 KARBV erfolgt), Bankguthaben und Verbindlichkeiten
Aktien	Inland	30.09.2015	69,67 %			
	Europa	30.09.2015	2,52 %			
Derivate – Futures	Inland	29.09.2015	-1,86 %			
Übriges Vermögen		30.09.2015	70,33 %			29,67 % 29,67 %
Terminbörse Eurex – Frankfurt/Zürich						

Die prozentualen Angaben beziehen sich auf den Anteil der einzelnen Vermögensgegenstände am Fondsvermögen.

Die Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände im Sondervermögen erfolgte zum 30.09.2015 durch die Verwahrstelle unter Mitwirkung, Kontrolle und Verantwortung der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Die Bewertung von börsengehandelten Vermögensgegenständen erfolgt mit entsprechend handelbaren Kursen. Sollten für diese Vermögensgegenstände keine handelbaren Kurse verfügbar sein, erfolgt die Bewertung auf Basis geeigneter Modelle. Bewertungseinheiten werden nicht gebildet.

Gesamtkostenquote in % **1,58**

Die Gesamtkostenquote drückt die Summe aller Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Angaben gem. § 101 Abs. 2 Nr. 3 KAGB (Kostentransparenz)

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft erhält keine Rückvergütungen der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle oder an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandsersatzungen. Ein wesentlicher Teil der aus dem Sondervermögen an die Kapitalverwaltungsgesellschaft geleisteten Vergütungen wird für Vergütungen an Vermittler von Anteilen des Sondervermögens auf den Bestand von vermittelten Anteilen verwendet.

Transaktionskosten

Der Anteil der Kosten aus Transaktionsumsätzen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens abgewickelt wurden, beträgt 0,05% des Transaktionsvolumens. Dies entspricht einem Betrag von 155.695,80 EUR.

Oberursel, 7. Januar 2016

Die Geschäftsführung

Besonderer Vermerk des Abschlussprüfers

An die ALTE LEIPZIGER Trust Investment-Gesellschaft mbH, Oberursel

Die ALTE LEIPZIGER Trust Investment-Gesellschaft mbH hat uns beauftragt, gemäß § 102 des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB) den Jahresbericht des Sondervermögens **AL Trust Aktien Deutschland** für das Geschäftsjahr vom 01.10.2014 bis 30.09.2015 zu prüfen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die Aufstellung des Jahresberichts nach den Vorschriften des KAGB liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresbericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung nach § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Jahresbericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Sondervermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und die Nachweise für die Angaben im Jahresbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze für den Jahresbericht und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2014 bis 30. September 2015 den gesetzlichen Vorschriften.

Frankfurt am Main, 7. Januar 2016

KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Ulrich Kuppler

Wirtschaftsprüfer

Hartmut Doublier

Wirtschaftsprüfer

AL Trust Aktien Europa

Jahresbericht zum 30. September 2015

Tätigkeitsbericht für den Zeitraum vom 1. Oktober 2014 bis 30. September 2015

Anlageziele und Anlageergebnis

Der Aktienfonds AL Trust Aktien Europa verfolgt das Ziel, an positiven Wertentwicklungen, der nach Marktkapitalisierung größten europäischen Unternehmen, zu partizipieren. Zur Erreichung dieses Ziels werden Investitionen in überwiegend europäische Aktien getätigt, die Ertrag und/oder Wachstum erwarten lassen. Nebst der Investition in Aktien kann der Fonds auch in andere Assets wie Bankguthaben, andere Wertpapiere, Geldmarktinstrumente und Derivate investiert sein.

Der AL Trust Aktien Europa verzeichnete im gesamten Berichtszeitraum unter Berücksichtigung der Ausschüttung im November 2014 von 0,76 Euro je Anteil einen Wertverlust von 0,4%.

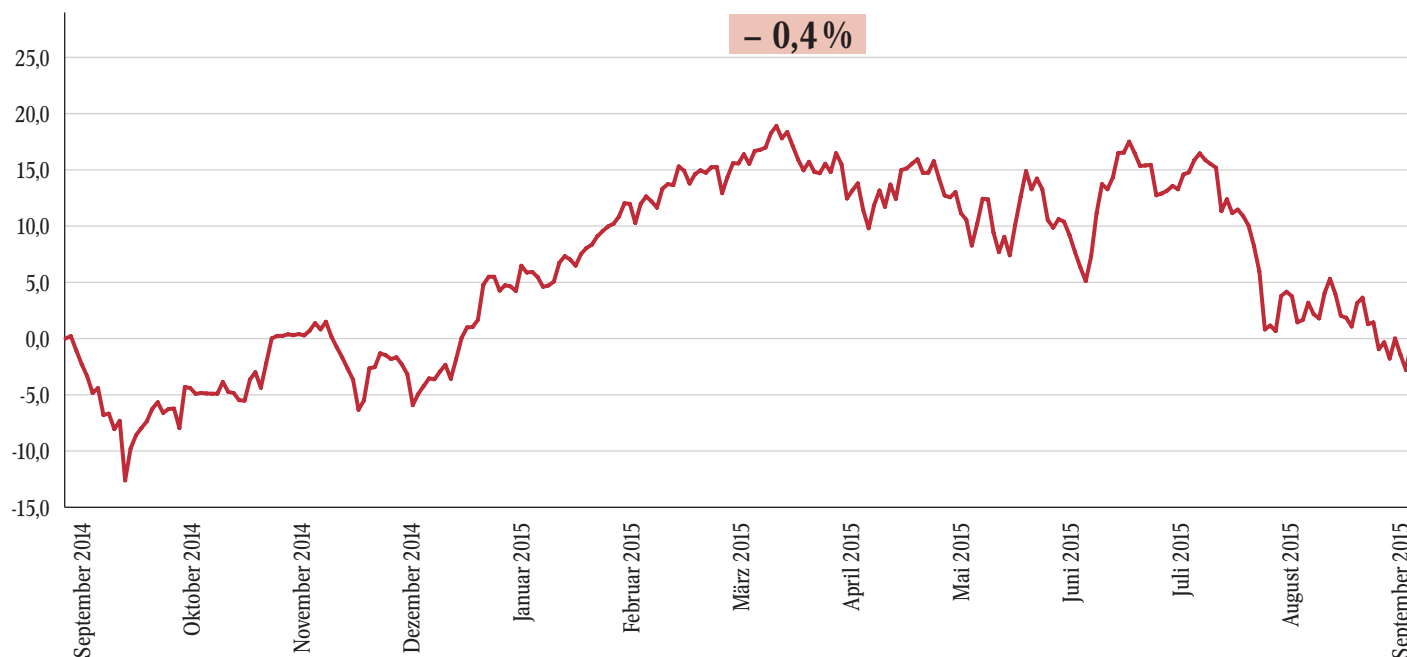
Anlagepolitik und Marktlage im Berichtszeitraum

Der Fonds ist in der Regel hoch in Aktien investiert und Derivate werden nur zu Investitionszwecken genutzt, wobei sich hierbei das Marktrisiko-potenzial maximal verdoppeln darf. Wesentliche Erhöhungen des Aktieninvestitionsgrades durch den Einsatz von Derivaten sind im Fondsgeschäftsjahr nicht erfolgt. Für das Anlagemanagement wird ein Branchenrotationsmodell verwendet, das aus den im EuroStoxx50 vorhandenen Sektoren diejenigen auswählt, deren Wahrscheinlichkeit für eine Outperformance hoch ist.

Während sich im Verlauf des vierten Quartals 2014 die deutschen Aktien sehr volatil zeigten und zu Quartalsende positive Wertentwicklungen verzeichneten, wiesen die für die Fondsanlage relevanten europäischen Aktien eine negative Quartalsperformance aus. Zum Quartalsende waren Aktien aus den Branchen Chemie, Telekommunikation und Automobile übergewichtet und Aktien aus den Branchen Öl & Gas und Gesundheitswesen untergewichtet.

Der Dax legte im ersten Quartal 2015 insgesamt um 22,0% zu und verzeichnete damit das beste Quartal seit dem Start des Index im Jahr 1988. Im Februar stieg der DAX erstmals über 11.000 und bereits im März übertraf der Index erstmalig die Marke von 12.000. Robuste Konjunkturdaten und die Ankündigung des Anleihekaufprogramms durch die EZB führten zu dieser starken Rally an den deutschen Aktienmärkten. Auch die Aktien aus dem Euroraum profitierten von den Anleihekäufen, dem schwachen Euro und der Leitzinssenkung in China. Der EuroStoxx50 legte 17,9% zu. Zum Quartalsende waren Aktien aus den Branchen Einzelhandel, Automobile und Haushalts- und Konsumgüter übergewichtet und Aktien aus den Branchen Öl & Gas, Versorger und Industriegüter & Dienstleistungen untergewichtet.

Wertentwicklung im Geschäftsjahr 2014/15



Alle Angaben per 30.09.2015. Berechnungsbasis: Anteilwert (ohne Ausgabeaufschlag), Ausschüttungen wieder angelegt. Die historische Wertentwicklung des Sondervermögens ermöglicht keine Prognose für die zukünftige Wertentwicklung. Aktuelle Wertentwicklungsdaten erhalten Sie im Internet unter www.alte-leipzig.de/fondsportraits.

Im zweiten Quartal 2015 führte das griechische Schuldendrama, der Kursrutsch bei europäischen Staatsanleihen, die Diskussionen um den ersten Zinsschritt der US-Notenbank und schlechte Konjunkturdaten aus China im zweiten Quartal zu einer deutlichen Korrektur der deutschen und europäischen Aktienmärkte. Verbesserte Konjunkturdaten aus dem Euroraum, eine Erholung bei den US-Konjunkturdaten und eine expansivere Geldpolitik in China konnten den Aktienmärkten nur kurzfristig helfen. Zum Quartalsende waren Aktien aus den Branchen Einzelhandel, Gesundheitswesen und Baugewerbe & Werkstoffe übergewichtet und Aktien aus den Branchen Automobile, Versicherungen und Chemie untergewichtet.

Das Bild im dritten Quartal 2015 hellte sich wider Erwarten nicht auf. Die bis dato bestehenden Unsicherheiten prägen weiter die Entwicklungen an den Aktienmärkten. Einzig das Schuldendrama in Griechenland könnte als annähernd gelöst betrachtet werden, nachdem der griechische Premier Alexis Tsipras die Neuwahlen in Griechenland gewonnen hat und sich mit der Troika quasi geeinigt hatte. Der wichtigste Grund für die Unsicherheiten an den Märkten liegt in der unzureichenden Kommunikation der FED in Bezug auf den Zeitpunkt der Zinswende. Nachdem die von der FED beachteten Indikatoren grünes Licht für eine Zinserhöhung signalisiert hatten, gab es nur vage Hinweise statt konkrete Daten. Zusätzlich fielen die veröffentlichten Konjunkturdaten aus China (Einkaufsmanagerindex, Autoverkäufe, Devisenreserven) schwächer aus als erwartet und ließen Zweifel an der konjunkturellen Entwicklung weiter steigen. In Europa überschattete der weltweite Emissionsskandal von VW die Märkte und schickte die Autoindustrie inklusive Zulieferer auf Talfahrt und belastete somit die Märkte. Zum Quartalsende waren Aktien aus den Branchen Versicherungen, Gesundheitswesen und Baugewerbe & Werkstoffe übergewichtet und Aktien aus den Branchen Automobile, Technologie und Versorger untergewichtet.

Per saldo verzeichneten die im europäischen Aktienindex EuroStoxx50 enthaltenen Aktien im Fondsgeschäftsjahr 2014/15 einen Wertverlust von durchschnittlich 3,9%.

Wesentliche Risiken im Berichtszeitraum

Die Kurs- oder Marktentwicklung von Finanzprodukten hängt insbesondere von der Entwicklung der Kapitalmärkte ab, die wiederum von der allgemeinen Lage der Weltwirtschaft sowie den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern beeinflusst wird. Da der AL Trust Aktien Europa ausschließlich in europäischen Aktien und Termingeschäften auf den EuroStoxx50 bzw. einzelne Branchenfutures des EuroStoxx50 investiert, unterliegt er der Volatilität und dem erhöhten Risiko möglicher Kursverluste an den Aktienmärkten. Alle Positionen des Portfolios werden an Börsen gehandelt. Damit sind Liquiditätsrisiken weitgehend ausgeschlossen. Aufgrund der Größe der Euro-Märkte und der hohen Zahl der Marktteilnehmer ist davon auszugehen, dass Wertpapiere jederzeit veräußert werden können. Im Berichtszeitraum war keine Einschränkung der Liquidität festzustellen. Durch die ausschließliche Anlage in euronotierten Vermögensgegenständen bestanden keine Währungsrisiken. Operationelle Risiken für das Sondervermögen werden regelmäßig identifiziert und bewertet. Im Berichtszeitraum waren keine besonderen operativen Risiken zu verzeichnen.

Ausblick

In der Eurozone nehmen die positiven Anzeichen einer sich verbessernden konjunkturellen Lage zu. Nach Abschluss der augenblicklich noch andauernden Kurskonsolidierung an den Aktienmärkten sollte der Aufwärtstrend wieder aufgenommen werden können. Dafür spricht, dass sich im Zuge des temporären Abverkaufs in den vergangenen Monaten die Lücke zwischen Konjunkturdaten und den Aktiennotierungen wieder geschlossen hat. So wurde die zum Teil erreichte, äußerst ambitionierte Bewertung inzwischen wieder sichtbar abgebaut, so dass sich bei einer von uns erwarteten robusten europäischen und globalen Konjunktorentwicklung ein deutliches Erholungspotenzial ergibt. Für Kurspotenzial an den Aktienmärkten spricht auch die Ankündigung der EZB, ihr Anleiheaufkaufprogramm auszuweiten, was die Renditen an den Anleihemärkten niedrig halten würde.

Fondsergebnis und Ausschüttung

Das Ergebnis der ordentlichen Ergebnisrechnung fiel positiv aus, wobei die Erträge überwiegend in Form von Dividenden vereinnahmt wurden. Die außerordentlichen Erträge, d.h. Gewinne aus dem Verkauf von Aktien und der Glattstellung von Termingeschäften, überstiegen die Verluste aus Aktienveräußerungen und Auflösungen von Derivatepositionen. Am 20. November 2015 findet die Ausschüttung statt. Aus dem ordentlichen Ergebnis und zu einem geringen Teil aus dem außerordentlichen Ergebnis kommen je Anteil 1,00 Euro zur Ausschüttung. Am Ausschüttungstag (so genannter Ex-Tag) erfolgt ein Abschlag vom Anteilpreis. Die Ausgabe- und Rücknahmepreise ermäßigen sich an diesem Tage entsprechend.

Sonstige wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum

Im Berichtszeitraum fanden keine sonstigen wesentlichen Ereignisse statt.

Vermögensübersicht zum 30. September 2015

Aufteilung des Fondsvermögens nach Ländern		
Assetklasse	Betrag in EUR	Anteil in %
I. Vermögensgegenstände	22.312.757,73	100,18
1. Aktien	22.076.194,56	99,12
- Belgien	736.845,12	3,31
- Deutschland	5.934.634,78	26,65
- Frankreich	9.726.067,45	43,66
- Italien	1.744.974,62	7,84
- Niederlande	1.711.013,30	7,69
- Spanien	2.222.659,29	9,97
2. Bankguthaben	94.987,04	0,43
3. Sonstige Vermögensgegenstände	141.576,13	0,63
II. Verbindlichkeiten	-39.696,89	-0,18
- Sonstige Verbindlichkeiten	-39.696,89	-0,18
III. Fondsvermögen	22.273.060,84	100,00

AL Trust Aktien Europa

Vermögensaufstellung zum 30. September 2015							
Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Bestand 30. 09. 2015	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- ver- mögens
Börsengehandelte Wertpapiere Aktien						22.076.194,56 22.076.194,56	99,12 99,12
Deutschland						5.934.634,78	26,65
Allianz vinkulierte NA DE0008404005	Stück	6.861	5.118	5.328	140,7500 EUR	965.685,75	4,33
BASF NA DE000BASF111	Stück	10.946	10.558	7.189	68,5300 EUR	750.129,38	3,37
Bayer NA DE000BAY0017	Stück	9.871	9.507	6.475	115,2000 EUR	1.137.139,20	5,11
BMW DE0005190003	Stück	1.745	5.253	7.325	79,2400 EUR	138.273,80	0,62
Daimler NA DE0007100000	Stück	5.206	16.430	22.891	64,8100 EUR	337.400,86	1,51
Deutsche Bank NA DE0005140008	Stück	11.002	10.470	12.703	24,2200 EUR	266.468,44	1,20
Deutsche Post NA DE0005552004	Stück	10.955	13.001	13.001	25,0050 EUR	273.929,78	1,23
Deutsche Telekom NA DE0005557508	Stück	35.352	56.192	56.192	15,8200 EUR	559.268,64	2,51
E.ON NA DE000ENAG999	Stück	9.373	57.501	69.392	7,6400 EUR	71.609,72	0,32
Münchener Rückversicherung vinkulierte NA DE0008430026	Stück	2.394	1.665	1.832	167,3500 EUR	400.635,90	1,80
RWE DE0007037129	Stück	1.905	13.854	16.751	10,1800 EUR	19.392,90	0,09
SAP DE0007164600	Stück	3.327	25.230	32.900	58,2300 EUR	193.731,21	0,87
Siemens NA DE0007236101	Stück	9.354	10.636	11.136	80,4000 EUR	752.061,60	3,38
VW Vorzugsaktien DE0007664039	Stück	701	2.397	3.406	98,2990 EUR	68.907,60	0,31
Belgien						736.845,12	3,31
Anheuser-Busch InBev BE0003793107	Stück	7.753	13.802	13.797	95,0400 EUR	736.845,12	3,31
Frankreich						9.726.067,45	43,66
Air Liquide FR0000120073	Stück	4.082	3.934	2.705	105,6500 EUR	431.263,30	1,94
Airbus Group NL0000235190	Stück	5.641	7.705	7.705	53,7000 EUR	302.921,70	1,36
AXA FR0000120628	Stück	31.115	23.803	23.974	21,7900 EUR	677.995,85	3,04
BNP Paribas FR0000131104	Stück	12.587	9.056	11.386	52,6100 EUR	662.202,07	2,97
Carrefour FR0000120172	Stück	7.064	44.277	37.213	26,2950 EUR	185.747,88	0,83
Compagnie de Saint-Gobain FR0000125007	Stück	12.527	27.576	15.151	38,8050 EUR	486.110,24	2,18
Groupe Danone FR0000120644	Stück	7.030	10.676	10.674	55,7300 EUR	391.781,90	1,76
Engie FR0010208488	Stück	7.245	47.063	56.654	14,4450 EUR	104.654,03	0,47
Essilor Intl.-Cie Genle Opt FR0000121667	Stück	3.666	5.977	6.095	108,7500 EUR	398.677,50	1,79

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Bestand 30. 09. 2015	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- ver- mögens
Frankreich (Fortsetzung)							
LVMH Moët Henn. L. Vuitton FR0000121014	Stück	3.181	9.712	9.713	150,3500 EUR	478.263,35	2,15
Orange FR0000133308	Stück	22.961	35.643	35.643	13,5750 EUR	311.695,58	1,40
L'Oreal FR0000120321	Stück	2.831	8.656	8.656	154,1000 EUR	436.257,10	1,96
Sanofi FR0000120578	Stück	20.535	33.347	34.134	85,3500 EUR	1.752.662,25	7,87
Schneider Electric FR0000121972	Stück	6.515	7.927	7.927	50,0000 EUR	325.750,00	1,46
Société Générale FR0000130809	Stück	9.151	6.461	8.139	40,0200 EUR	366.223,02	1,64
Total FR0000120271	Stück	26.266	20.682	20.682	40,0100 EUR	1.050.902,66	4,72
Unibail-Rodamco FR0000124711	Stück	1.172	0	0	232,2000 EUR	272.138,40	1,22
VINCI FR0000125486	Stück	13.616	29.499	15.966	57,0600 EUR	776.928,96	3,49
Vivendi FR0000127771	Stück	14.933	0	0	21,0200 EUR	313.891,66	1,41
Italien							
Assicurazioni Generali IT0000062072	Stück	20.196	15.138	15.891	16,3300 EUR	329.800,68	1,48
ENEL IT0005128367	Stück	24.031	190.103	231.407	3,9560 EUR	95.066,64	0,43
ENI IT0005132476	Stück	31.708	23.339	23.339	13,9900 EUR	443.594,92	1,99
Intesa Sanpaolo IT0000072618	Stück	165.904	114.594	143.506	3,1400 EUR	520.938,56	2,34
UniCredit IT0004781412	Stück	64.183	45.415	57.592	5,5400 EUR	355.573,82	1,60
Niederlande							
ASML Holding NL0010273215	Stück	1.114	10.034	13.148	77,2200 EUR	86.023,08	0,39
ING NL0000303600	Stück	58.238	43.206	44.583	12,7700 EUR	743.699,26	3,34
Koninklijke Philips NL0000009538	Stück	10.804	12.813	12.813	21,2050 EUR	229.098,82	1,03
Unilever NL0000009355	Stück	18.124	27.845	27.875	35,9850 EUR	652.192,14	2,93
Spanien							
Banco Bilbao Vizcaya Argent. ES0113211835	Stück	64.833	49.643	61.266	7,6320 EUR	494.805,46	2,22
Banco Santander ES0113900J37	Stück	126.244	103.534	127.932	4,7820 EUR	603.698,81	2,71
Iberdrola ES0144580Y14	Stück	28.512	162.754	196.207	5,9510 EUR	169.674,91	0,76
Industria de Diseño Textil ES0148396007	Stück	12.665	75.773	64.386	29,6300 EUR	375.263,95	1,68
Repsol ES0173516115	Stück	9.470	8.665	8.665	10,3750 EUR	98.251,25	0,44
Telefónica ES0178430E18	Stück	44.349	77.413	77.413	10,8450 EUR	480.964,91	2,16
Summe Wertpapiervermögen						22.076.194,56	99,12

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Bestand 30. 09. 2015	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- ver- mögens
Bankguthaben						94.987,04	0,43
EUR-Guthaben bei Verwahrstelle	EUR	94.987,04				94.987,04	0,43
Sonstige Vermögensgegenstände						141.576,13	0,63
Dividendenansprüche	EUR	16.022,26				16.022,26	0,07
Forderungen Quellensteuer	EUR	125.553,87				125.553,87	0,56
Sonstige Verbindlichkeiten						-39.696,89	-0,18
Verwahrstellenvergütung	EUR	-3.630,29				-3.630,29	-0,02
Verwaltungsvergütung	EUR	-28.028,10				-28.028,10	-0,13
Prüfungskosten	EUR	-7.568,50				-7.568,50	-0,03
Veröffentlichungskosten	EUR	-470,00				-470,00	0,00
Fondsvermögen					EUR	22.273.060,84	100,00*
Anteilwert					EUR	48,82	
Umlaufende Anteile					Stück	456.255	

* Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügig Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Im Berichtszeitraum haben gegebenenfalls Kapitalmaßnahmen und eventuelle unterjährige Änderungen der Stammdaten eines Wertpapiers stattgefunden (technische Umsätze). Diese Kapitalmaßnahmen und die Umbuchungen aufgrund von Stammdatenänderungen werden als Zu- und Abgänge in der »Vermögensaufstellung« und in den »Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen« enthalten.

**Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:
Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag)**

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum
Börsengehandelte Wertpapiere			
Aktien			
Hermes International FR0000052292	Stück	264	264
Nokia FI0009000681	Stück	68.459	68.459
Andere Wertpapiere			
Banco Bilbao Vizcaya Argent. Anrechte ES0613211988	Stück	0	76.456
Banco Bilbao Vizcaya Argent. Anrechte ES0613211996	Stück	64.833	64.833
Banco Bilbao Vizcaya Argent. Anrechte ES06132119A7	Stück	64.833	64.833
Banco Santander Anrechte ES06139009K2	Stück	150.642	150.642
Banco Santander Anrechte ES06139009L0	Stück	126.244	126.244
Banco Santander Anrechte ES06139009M8	Stück	126.244	126.244
Iberdrola Anrechte ES0644580997	Stück	61.965	61.965
Iberdrola Anrechte ES06445809A5	Stück	17.276	17.276
Repsol Anrechte ES0673516953	Stück	5.570	5.570
Repsol Anrechte ES0673516961	Stück	9.470	9.470
Telefónica Anrechte ES0678430986	Stück	44.349	44.349
An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere			
Andere Wertpapiere			
Telefónica Anrechte ES0678430994	Stück	44.349	44.349
Neuemissionen			
Andere Wertpapiere			
UniCredit Anrechte IT0005108276	Stück	75.573	75.573
Nichtnotierte Wertpapiere			
Andere Wertpapiere			
LVMH Moët Henn. L. Vuitton Anrechte FR0012353472	Stück	5.709	5.709

Es liegen keine Transaktionen mit eng verbundenen Unternehmen und Personen vor.

**Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)
für den Zeitraum vom 01.10.2014 bis 30.09.2015**

	Gesamtwert in EUR	Je Anteil in EUR
I. Erträge		
1. Dividenden		
inländischer Aussteller	232.705,12	0,51
2. Dividenden ausländischer Aussteller (vor Quellensteuer)	614.236,83	1,34
3. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	0,04	0,00
4. Abzug ausländischer Quellensteuer	-23.816,50	-0,05
Summe der Erträge	823.125,49	1,80
II. Aufwendungen		
1. Zinsen aus Kreditaufnahmen*	257,93	0,00
2. Verwaltungsvergütung	357.349,15	0,78
3. Verwahrstellenvergütung	14.174,92	0,03
4. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	15.110,21	0,03
5. Sonstige Aufwendungen	6.771,26	0,02
Summe der Aufwendungen	393.663,47	0,86
III. Ordentlicher Nettoertrag	429.462,02	0,94
IV. Veräußerungsgeschäfte		
1. Realisierte Gewinne	3.820.254,12	8,37
2. Realisierte Verluste	-2.385.326,24	-5,22
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	1.434.927,88	3,15
V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	1.864.389,90	4,09
1. Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	-890.128,23	-1,95
2. Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	-994.539,72	-2,18
VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-1.884.667,95	-4,13
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres	-20.278,05	-0,04

*Inklusive eventuell angefallener negativer Einlagenzinsen.

Entwicklungsrechnung

	in EUR	in EUR
I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres		23.527.244,76
1. Ausschüttung für das Vorjahr		-356.218,85
2. Mittelzufluss (netto)		-882.103,26
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	1.382.590,38	
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	-2.264.693,64	
3. Ertragsausgleich/ Aufwandsausgleich		4.416,24
4. Ergebnis des Geschäftsjahres davon nichtrealisierte Gewinne	-890.128,23	-20.278,05
davon nichtrealisierte Verluste	-994.539,72	
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres		22.273.060,84

Verwendungsrechnung

	Gesamtwert in EUR	Je Anteil in EUR
Berechnung der Ausschüttung		
I. Für die Ausschüttung verfügbar	5.273.138,82	11,56
1. Vortrag aus dem Vorjahr	3.408.748,92	7,47
2. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	1.864.389,90	4,09
II. Nicht für die Ausschüttung verwendet	4.816.883,82	10,56
1. Der Wiederanlage zugeführt	1.475.924,69	3,24
2. Vortrag auf neue Rechnung	3.340.959,13	7,32
III. Gesamtausschüttung	456.255,00	1,00
1. Endausschüttung	456.255,00	1,00

Vergleichende Dreijahresübersicht

Geschäftsjahr	Fondsvermögen in EUR	Anteilswert in EUR
30.09.2012	20.234.942	38,06
30.09.2013	22.185.367	44,16
30.09.2014	23.527.245	49,81
30.09.2015	22.273.061	48,82

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Angaben nach der Derivateverordnung

Das durch Derivate erzielte zugrundeliegende Exposure

0,00 EUR

Die Vertragspartner der Derivate-Geschäfte

Keine

Gesamtbetrag der im Zusammenhang mit Derivaten erhaltenen Sicherheiten

0,00 EUR

Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)

99,12

Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)

0,00

Angaben zur Ermittlung der Grenzauslastung für den Einsatz von Derivaten (§ 37 Abs. 3 Derivateverordnung)

Die Gesellschaft wendet für die Ermittlung der nach § 197 Abs. 3 Nr. 2 des Kapitalanlagegesetzes festgesetzten Marktrisikogrenze für den Einsatz von Derivaten (Grenzauslastung) den einfachen Ansatz gem. §§ 15 ff. Derivateverordnung an.

Sonstige Angaben

Anteilwert

EUR 48,82

Umlaufende Anteile

Stück 456.255

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:

Wertpapierart	Region	Bewertungsdatum	§ 27 KARBV Bewertung mit handelbaren Kursen (einschließlich Investmentanteile)	§ 28 KARBV Bewertung mit Bewertungsmodellen	§ 32 KARBV Besonderheiten bei der Bewertung unternehmerischer Beteiligungen	§ 29 KARBV Investmentanteile (sofern keine Bewertung nach § 27 Abs. 1 KARBV erfolgt), Bankguthaben und Verbindlichkeiten
Aktien	Inland	30.09.2015	26,65 %			
	Europa	30.09.2015	72,47 %			
Übriges Vermögen		30.09.2015	99,12 %			0,88 % 0,88 %

Die prozentualen Angaben beziehen sich auf den Anteil der einzelnen Vermögensgegenstände am Fondsvermögen.

Die Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände im Sondervermögen erfolgte zum 30.09.2015 durch die Verwahrstelle unter Mitwirkung, Kontrolle und Verantwortung der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Die Bewertung von börsengehandelten Vermögensgegenständen erfolgt mit entsprechend handelbaren Kursen. Sollten für diese Vermögensgegenstände keine handelbaren Kurse verfügbar sein, erfolgt die Bewertung auf Basis geeigneter Modelle. Bewertungseinheiten werden nicht gebildet.

Gesamtkostenquote in % 1,65

Die Gesamtkostenquote drückt die Summe aller Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Angaben gem. § 101 Abs. 2 Nr. 3 KAGB (Kostentransparenz)

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft erhält keine Rückvergütungen der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle oder an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandserstattungen. Ein wesentlicher Teil der aus dem Sondervermögen an die Kapitalverwaltungsgesellschaft geleisteten Vergütungen wird für Vergütungen an Vermittler von Anteilen des Sondervermögens auf den Bestand von vermittelten Anteilen verwendet.

Transaktionskosten

Der Anteil der Kosten aus Transaktionsumsätzen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens abgewickelt wurden, beträgt 0,10 % des Transaktionsvolumens. Dies entspricht einem Betrag von 72.613,15 EUR.

Oberursel, 7. Januar 2016

Die Geschäftsführung

Besonderer Vermerk des Abschlussprüfers

An die ALTE LEIPZIGER Trust Investment-Gesellschaft mbH, Oberursel

Die ALTE LEIPZIGER Trust Investment-Gesellschaft mbH hat uns beauftragt, gemäß § 102 des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB) den Jahresbericht des Sondervermögens **AL Trust Aktien Europa** für das Geschäftsjahr vom 01.10.2014 bis 30.09.2015 zu prüfen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die Aufstellung des Jahresberichts nach den Vorschriften des KAGB liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresbericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung nach § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Jahresbericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Sondervermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und die Nachweise für die Angaben im Jahresbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze für den Jahresbericht und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2014 bis 30. September 2015 den gesetzlichen Vorschriften.

Frankfurt am Main, 7. Januar 2016

KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Ulrich Kuppler

Wirtschaftsprüfer

Hartmut Doublier

Wirtschaftsprüfer

AL Trust Global Invest

Jahresbericht zum 30. September 2015

Tätigkeitsbericht für den Zeitraum vom 1. Oktober 2014 bis 30. September 2015

Anlageziele und Anlageergebnis

Der Fonds AL Trust Global Invest verfolgt das Ziel, an positiven Wertentwicklung der globalen Aktienmärkte zu partizipieren. Der AL Trust Global Invest orientiert sich in seiner Zusammensetzung an der Gewichtung der vier wichtigsten Wirtschaftsregionen, die im Aktienindex MSCI-World zusammengefasst sind. Die für den Fonds intern festgelegte Regionenallokation bilden der MSCI North mit 59%, der MSCI Europa mit 28%, der MSCI Japan mit 8% und der MSCI Pacific ex Japan mit 5% MSCI ab.

Unter Berücksichtigung der Ausschüttung im November 2014 von 0,50 Euro je Anteil erzielte der AL Trust Global Invest im Berichtszeitraum eine Wertentwicklung von 9,9%.

Anlagepolitik und Marktlage im Berichtszeitraum

Anlagepolitik des Fonds ist es, in Aktienzielfonds aus den oben genannten MSCI-Regionen zu investieren, die in ihrer Region nach einem besonders vielversprechenden Ansatz gemanagt werden. Zielfonds sollen mittelfristig nach Kosten eine höhere Wertentwicklung erwirtschaften als die jeweils zugeordneten MSCI-Regionenbenchmarks. Ein zu hohes aktives Risiko soll hierbei vermieden werden. Die Zielfonds werden nach definierten Kriterien ausgesucht und quartalsweise nach Performance- und Anlagegesichtspunkten analysiert.

Für die Anlageentscheidungen wird ferner ein quantitatives Modell eingesetzt, das die Abweichung von der internen Regionenallokation steuert. Die nach dem Modell stärkste Region wird um 4%, die zweitstärkste um 1% über- und die schwächste um 5% untergewichtet. Das Modellergebnis wird auf Basis der täglichen Renditen der o.g. MSCI-Regionenindizes berechnet und abgerufen. Das Modell orientiert sich am »Relative-Stärke-Ansatz nach Levy«, in dem prozyklisch die stärkste Region übergewichtet wird. Die Kasenhaltung soll bei ca. 2-3% liegen. Starke Zu- und Abflüsse können auch durch den Einsatz von schnell und kostengünstig handelbaren ETF-Fonds ausgeglichen werden.

Im vierten Quartal 2014 tendierten die weltweiten Aktienmärkte bei steigender Volatilität seitwärts. Während zu Quartalsbeginn es im Oktober zu einem Einbruch der Kurse auf breiter Front kam, erholten sich die meisten Börsenplätze wieder und erklommen, wie beispielsweise die US-Aktien, neue Allzeithochs. Die Unsicherheiten Anfang Oktober 2014 betrafen vor allem die Einschätzung des Gewinnwachstums der Unternehmen. Darüber hinaus drückten der Russland/Ukraine-Konflikt sowie die Abschwächung der chinesischen Wirtschaft auf die Stimmung der Investoren. Politische Unsicherheiten, wie der Terror in Irak und Syrien, der Gaza-Konflikt, die Ukraine Krise oder die Spekulation um anstehende Neuwahlen in Griechenland strahlten sich vor allem negativ auf die Entwicklung europäischer Aktienmärkte aus. Die Jahreshochs vom Sommer konnten, im Gegensatz zu den US-Aktienmärkten, in der Erholungsphase nicht mehr erreicht werden.

Wertentwicklung im Geschäftsjahr 2014/15



Alle Angaben per 30.09.2015. Berechnungsbasis: Anteilwert (ohne Ausgabeaufschlag), Ausschüttungen wieder angelegt. Die historische Wertentwicklung des Sondervermögens ermöglicht keine Prognose für die zukünftige Wertentwicklung. Aktuelle Wertentwicklungsdaten erhalten Sie im Internet unter www.alte-leipziger.de/fondsportraits.



Die europäischen Zielfonds des AL Trust Global Invest konnten im vierten Quartal 2014 wegen ihrer Ausrichtung auf den Growth-Style profitieren und sich wieder besser entwickeln als der Markt. Neben den sich erfreulich entwickelnden europäischen Zielfonds stabilisierten sich auch die US-Zielfonds. Das Übergewicht, das der AL Trust Global Invest modellbedingt in der Region Nordamerika hielt, wirkte sich ebenfalls positiv auf die Gesamtentwicklung aus. Zugleich blieb die Region Europa untergewichtet. Vor allem der starke US-Dollar und neue Jahreshochs der breiten amerikanischen US-Indizes zogen die Performance des AL Trust Global Invest zum Jahresende nach oben. Die Zielfonds im Japan Portfolio entwickelten sich in etwa wie die Japangewichtung im AL Trust Global Invest. Der Japan-Anteil im AL Trust Global Invest blieb leicht übergewichtet. Die Region Pacific ex Japan wurde neutral gewichtet.

Über den längsten Zeitraum im ersten Quartal des Fondsgeschäftsjahres hatte der AL Trust Global Invest ein modellbedingtes leichtes Übergewicht in der Region Pacific ex Japan und ein größeres Überwicht in der Region Nordamerika. Die Zielfondsstruktur blieb unverändert.

Im ersten Quartal 2015 tendierten die weltweiten Aktienmärkte bei steigender Volatilität sehr fest. Mit Abstand am meisten konnten die japanischen und europäischen Aktienmärkte zulegen. Weiterhin zeichnete es sich durch Zinssenkungen der großen Volkswirtschaften wie Europa, aber auch Australien, Indien, Kanada, Singapur, China und Südkorea aus. Einher schwächte sich der Euro zu vielen Währungen stark ab. Ein weiterer Faktor für die feste Marktrendenz war der fallende Ölpreis.

Während der Berichtssaison stellte sich heraus, dass US-Unternehmen auf der Umsatzebene Gegenwind vom starken US-Dollar bekommen, während sich in Europa die Umsatzaussichten leicht verbesserten. Der Übertragungskanal schwacher Euro durch eine gelockerte Geldpolitik zur Ankurbelung der Wirtschaft zeigt erste Wirkungen. Insgesamt profitierte der europäische Aktienmarkt aber von der unsicheren Situation Griechenlands, da die resultierenden niedrigen Zinsen und die Währungsschwäche für mehr Investitionsbereitschaft sorgte. Die Erwartungen für das Gewinnwachstum der S&P 500 - Unternehmen wurden im Laufe des ersten Quartals währungsbedingt stark reduziert und lasteten auf der Börsentendenz. Anders als in den USA führten eine gut laufende Berichtssaison, der schwache japanische Yen sowie die Hinwendung japanischer Unternehmen zum Shareholder Value Prinzip zu starken Kursgewinnen beim Nikkei 225. Die globalen Wirtschaftsaussichten wurden von der Weltbank und Internationalem Währungsfonds für 2015 hingegen herunter korrigiert. Auch die Wachstumsaussichten Chinas und der USA wurden weiter zurück genommen. Europa- und Japan befinden sich wegen anhaltend expansiver Geldpolitik im ersten Quartal auf dem Pfad einer Erholung.

Die US-Zielfonds im AL Trust Global Invest legen im Schwerpunkt im Internet- und Technologiesektor des amerikanischen Marktes an, der Anfang 2015 eine überdurchschnittliche Performance zeigte. Die Anfang Januar noch übergewichtete Region Nordamerika wurde durch eine deutliche Übergewichtung der Region Japan abgelöst, was sich in der Fondsperformance insgesamt positiv auswirkte. Die Region Pacific ex Japan blieb im Fonds weitgehend neutral gewichtet.

Im zweiten Quartal 2015 tendierten die weltweiten Aktienmärkte bei fallender Volatilität seitwärts. Mitte April konnte der MSCI World, gemessen in EUR, noch ein neues Allzeithoch erreichen. Als Reaktion auf die starken Kursgewinne aus dem ersten Quartal, die Wachstumssorgen in China, der Griechenlandkrise und eines sich leicht enttäuschend entwickelnden Weltwirtschaftswachstums gaben die Aktienkurse bis in den Juni nach. Die Zielfonds im AL Trust Global Invest legen nach wie vor im Bereich Informationstechnologie und langfristiger Konsum einen Investitionsschwerpunkt. Außerdem ergibt sich eine höhere Gewichtung der Zielfonds im Bereich Biotechnologie/Gesundheit. Hieraus generierte der AL Trust Global Invest über das Selektionsergebnis einen Performancevorsprung. Die im bisherigen Jahresverlauf beobachtete Kursrally europäischer Aktien wurde durch bessere Konjunkturdaten und Anzeichen eines Abbaus der Spannungen zwischen Russland und der Ukraine unterstützt. Die Euro-Schwäche wirkt sich positiv auf das Gewinnpotenzial von Unternehmen aus. Positive Impulse kommen auch vom verstärkten Aktienengagement des staatlichen japanischen Pensionsfonds und vom schwachen Yen. Dies und bessere Wirtschaftsdaten ließen die Aktien an der japanischen Börse steigen.

Das dritte Quartal 2015 wurde durch starke Unsicherheiten an den internationalen Aktienbörsen geprägt. Neben der Diskussion um eine mögliche Zinserhöhung durch die amerikanische Notenbank waren schwache Konjunkturdaten aus China verantwortlich für die schwache Marktrendenz. Einhergehend gab es einen starken Renditerückgang am Rentenmarkt, einen heftigen Öl- und Rohstoffpreisverfall sowie eine tendenzielle Dollaraufwertung. Der MSCI World verlor im dritten Quartal ca. 9% an Wert. Der AL Trust Global Invest hielt entsprechend den Ergebnissen des Gewichtungsschwerpunkts nur einen sehr geringen Anteil in der Region Pacific ex Japan. Der diese Region abbildenden Fonds von Axa Rosenberg wurde im September verkauft. Mit dem Kauf des First State Pacific ex Japan Leaders wurde auch gleichzeitig der Anteil Pacific ex Japan wieder auf ca. 5%, vor allem zu Lasten des Japan-Portfolios, erhöht. Dieser Zielfonds erzielte vor allem in Schwächephasen der Märkte überdurchschnittliche Ergebnisse und sollte die Performance des AL Trust Global Invest weiter stabilisieren.

Im gesamten Berichtszeitraum betrug die Performance des MSCI World 7,4%.

Beschreibung wesentlicher Risiken

Die Kurs- oder Marktentwicklung von Finanzprodukten hängt insbesondere von der Entwicklung der Kapitalmärkte ab, die wiederum von der allgemeinen Lage der Weltwirtschaft sowie den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern beeinflusst wird. Da der AL Trust Global Invest in weltweit investierende Aktien-Zielfonds anlegt, unterliegt er der Volatilität und dem erhöhten Risiko möglicher Kursverluste an den globalen Aktienmärkten. Bei der Auswahl der Zielfonds achten wir unter Liquiditätsaspekten darauf, dass die ausgewählten Fonds über hohe Fondsvolumina verfügen. Insgesamt sind ca. 70% des Fondsvermögens Fremdwährungsrisiken ausgesetzt. Es gehört zu unserer Anlagestrategie, keine Währungssicherungsgeschäfte zu tätigen. Operationelle Risiken für das Sondervermögen werden regelmäßig identifiziert und bewertet. Im Berichtszeitraum waren keine besonderen operationellen Risiken zu verzeichnen.

Ausblick

Die Konjunktur in Europa hellt sich weiter auf. Wegen der erheblichen Anstrengungen europäischer Unternehmen, ihre Geschäftsprozesse zu verbessern, steht einem Unternehmensgewinnanstieg im nächsten Jahr gleichzeitig wenig entgegen. Die deutliche Konjunkturverlangsamung in den Schwellenländern, vor allem in China, wirkt vor allem auf exportorientierte Unternehmen. Das US-Wachstum sollte sich auf niedrigerem Niveau stabilisieren. Das Abgleiten in eine Rezession in Europa oder Amerika halten wir deshalb für unwahrscheinlich, weil die Zinsstrukturkurven beider Regionen bislang nicht invers sind. Die Geldpolitik wirkt eher unterstützend. Das makroökonomische Umfeld in Europa und den USA wird durch die niedrigen Rohstoffpreise eher gestützt. Politische Unsicherheiten werden auch 2016 Bestand halten. Nicht auszuschließen ist, dass die US-Notenbank im ersten Halbjahr die kurzen Zinsen leicht anhebt und die Aktienmärkte darauf hin erneut korrigieren. Der weltweite Wirtschaftsaufschwung wird trotzdem aufrecht erhalten bleiben und dem weltweiten Aktienmarkt in den entwickelten Ländern, in die der AL Trust Global Invest engagiert ist, Potential bieten.

Fondsergebnis und Ausschüttung

Im Berichtszeitraum reichten die aus Ausschüttungen der Zielfonds und sonstigen Einnahmen erwirtschafteten Erträge nicht aus, um die laufenden Fondskosten zu decken. In der Ertragsrechnung ergab sich ein negatives ordentliches Ergebnis. Das aus Verkäufen von Fondsanteilen resultierende per saldo positive Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften (außerordentliches Ergebnis) trug allerdings zu einem insgesamt positiven Jahresergebnis bei. Am 20. November 2015 findet die Ausschüttung statt. Aus den realisierten Kursgewinnen werden je Anteil 1,00 Euro ausgeschüttet. Am Ausschüttungstag (so genannter Ex-Tag) erfolgt ein Abschlag vom Anteil. Die Ausgabe- und Rücknahmepreise ermäßigen sich an diesem Tag entsprechend.

Sonstige wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum

Im Berichtszeitraum fanden keine sonstigen wesentlichen Ereignisse statt.

Vermögensübersicht zum 30. September 2015

Aufteilung des Fondsvermögens nach Zielfondsart Assetklasse	Betrag in EUR	Anteil in %
I. Vermögensgegenstände	24.970.013,02	100,19
1. Investmentfonds	24.368.088,90	97,77
– Gruppenfremde Investmentanteile	24.368.088,90	97,77
<i>Aktiefonds</i>	24.368.088,90	97,77
– Anlageschwerpunkt USA	14.187.615,90	56,92
– Anlageschwerpunkt Europa	6.972.908,82	27,98
– Anlageschwerpunkt Japan	1.964.394,25	7,88
– Anlageschwerpunkt Asien (ex Japan)	1.243.169,93	4,99
2. Bankguthaben	601.924,12	2,42
II. Verbindlichkeiten	-45.967,40	-0,19
– Sonstige Verbindlichkeiten	-45.967,40	-0,19
III. Fondsvermögen	24.924.045,62	100,00

AL Trust Global Invest

Vermögensaufstellung zum 30. September 2015

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Bestand 30. 09. 2015	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- ver- mögens
Investmentfonds						24.368.088,90	97,77
Gruppenfremde Investmentanteile						24.368.088,90	97,77
Aktienfonds						24.368.088,90	97,77
Alger American Asset Growth Fd A USD LU0070176184	Anteile	109.800	21.000	22.000	45,5800 USD	4.457.602,45	17,88
Allianz Wachstum Europa A (EUR) DE0008481821	Anteile	18.330	18.950	14.400	102,3900 EUR	1.876.808,70	7,53
Comgest Growth Europe Dis. IE00B0XJXQ01	Anteile	27.400	0	0	19,2300 EUR	526.902,00	2,11
Fidelity Active Strategy-Europe Fd. Y EUR LU0348529875	Anteile	8.511	3.760	0	179,5200 EUR	1.491.990,72	5,99
First St.Inv.ICVC-As.Pac.Lead. Acc. Units B Dis. GB00B62M4K30	Anteile	950.000	950.000	0	0,9702 GBP	1.243.169,95	4,99
Franklin Templeton Inv.Fds-U.S.Opp.Fd A (Ydis.) EUR LU0260861751	Anteile	351.070	23.000	93.500	10,1900 EUR	3.577.403,30	14,35
Hend.Horiz.Fd-Pan Eur. Equ. Fd A1 Dis. LU0209157733	Anteile	59.630	10.000	0	23,9100 EUR	1.425.753,30	5,72
JPMorgan Inv.-Japan Str.Value A (acc) EUR LU0329204894	Anteile	8.150	4.400	3.050	11.049,6501 JPY	668.137,00	2,68
Metropole Selection A FR0007078811	Anteile	2.910	1.560	850	567,5100 EUR	1.651.454,10	6,63
MS Inv Fds-US Advantage Fund Z USD LU0360484686	Anteile	97.600	16.100	16.900	54,3500 USD	4.724.697,83	18,96
Nomura Fds Ire-Japan Str.Value A JPY IE00B3VTHJ49	Anteile	10.061	6.250	4.870	144,6523 USD	1.296.257,25	5,20
Schroder ISF US Sm.&Mid-Cap EQ C Dis. LU0205194367	Anteile	6.500	0	0	246,6400 USD	1.427.912,32	5,73
Summe Wertpapiervermögen						24.368.088,90	97,77
Bankguthaben						601.924,12	2,42
EUR-Guthaben bei Verwahrstelle	EUR	601.924,12				601.924,12	2,42
Sonstige Verbindlichkeiten						-45.967,40	-0,19
Verwahrstellenvergütung	EUR	-4.083,93				-4.083,93	-0,02
Verwaltungsvergütung	EUR	-32.164,81				-32.164,81	-0,13
Prüfungskosten	EUR	-5.268,50				-5.268,50	-0,02
Verbindlichkeiten aus Anteilsscheingeschäften*	EUR	-3.930,16				-3.930,16	-0,02
Veröffentlichungskosten	EUR	-520,00				-520,00	0,00
Fondsvermögen					EUR	24.924.045,62	100,00**
Anteilwert					EUR	74,61	
Umlaufende Anteile					Stück	334.074	

* Noch nicht valutierte Transaktionen

** Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügig Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Im Berichtszeitraum haben gegebenenfalls Kapitalmaßnahmen und eventuelle unterjährige Änderungen der Stammdaten eines Wertpapiers stattgefunden (technische Umsätze). Diese Kapitalmaßnahmen und die Umbuchungen aufgrund von Stammdatenänderungen werden als Zu- und Abgänge in der »Vermögensaufstellung« und in den »Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen« enthalten.

**Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:
Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzueordnung zum Berichtsstichtag)**

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge
Investmentfonds Gruppenfremde Investmentanteile AXA R.E.A.T.-Pacific Ex-Japan Equity Alpha B IE0031069382	Anteile	71.000	112.700

Es liegen keine Transaktionen mit eng verbundenen Unternehmen und Personen vor.

**Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)
für den Zeitraum vom 01.10.2014 bis 30.09.2015**

	Gesamtwert in EUR	Je Anteil in EUR
I. Erträge		
1. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	1,13	0,00
2. Erträge aus Investmentanteilen	36.202,81	0,11
3. Sonstige Erträge	129.575,81	0,39
Summe der Erträge	165.779,75	0,50
II. Aufwendungen		
1. Zinsen aus Kreditaufnahmen*	116,31	0,00
2. Verwaltungsvergütung	394.337,69	1,18
3. Verwahrstellenvergütung	15.642,03	0,05
4. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	13.344,24	0,04
5. Sonstige Aufwendungen	3.424,19	0,01
Summe der Aufwendungen	426.864,46	1,28
III. Ordentlicher Nettoertrag	-261.084,71	-0,78
IV. Veräußerungsgeschäfte		
1. Realisierte Gewinne	1.564.703,08	4,68
2. Realisierte Verluste	-94.838,17	-0,28
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	1.469.864,91	4,40
V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	1.208.780,20	3,62
1. Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	768.011,72	2,30
2. Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	20.010,70	0,06
VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	788.022,42	2,36
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres	1.996.802,62	5,98

* Inklusive eventuell angefallener negativer Einlagenzinsen.

Entwicklungsrechnung

	in EUR	in EUR
I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres		20.854.645,70
1. Ausschüttung für das Vorjahr		-153.744,00
2. Mittelzufluss (netto)		2.263.774,76
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	3.281.919,38	
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	-1.018.144,62	
3. Ertragsausgleich/ Aufwandsausgleich		-37.433,46
4. Ergebnis des Geschäftsjahres		1.996.802,62
davon nichtrealisierte Gewinne	768.011,72	
davon nichtrealisierte Verluste	20.010,70	
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres		24.924.045,62

Verwendungsrechnung

	Gesamtwert in EUR	Je Anteil in EUR
Berechnung der Ausschüttung		
I. Für die Ausschüttung verfügbar	4.731.369,18	14,16
1. Vortrag aus dem Vorjahr	3.427.750,81	10,26
2. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	1.208.780,20	3,62
3. Zuführung aus dem Sondervermögen*	94.838,17	0,28
II. Nicht für die Ausschüttung verwendet	4.398.295,18	13,16
1. Der Wiederanlage zugeführt	659.688,34	1,97
2. Vortrag auf neue Rechnung	3.738.606,84	11,19
III. Gesamtausschüttung	334.074,00	1,00
1. Endausschüttung	334.074,00	1,00

* Die Zuführung aus dem Sondervermögen dient der Abdeckung realisierter Verluste.

Vergleichende Dreijahresübersicht

Geschäftsjahr	Fondsvermögen in EUR	Anteilswert in EUR
30.09.2012	10.489.075	52,63
30.09.2013	17.486.038	60,14
30.09.2014	20.854.646	68,40
30.09.2015	24.924.046	74,61

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Angaben nach der Derivateverordnung

Das durch Derivate erzielte zugrundeliegende Exposure 0,00 EUR

Die Vertragspartner der Derivate-Geschäfte
Keine

Gesamtbetrag der im Zusammenhang mit Derivaten erhaltenen Sicherheiten 0,00 EUR

Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %) 97,77

Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %) 0,00

Angaben zur Ermittlung der Grenzauslastung für den Einsatz von Derivaten (§ 37 Abs. 3 Derivateverordnung)

Die Gesellschaft wendet für die Ermittlung der nach § 197 Abs. 3 Nr. 2 des Kapitalanlagegesetzes festgesetzten Marktrisikogrenze für den Einsatz von Derivaten (Grenzauslastung) den einfachen Ansatz gem. §§ 15 ff. Derivateverordnung an.

Sonstige Angaben

Anteilwert	EUR	74,61
Umlaufende Anteile	Stück	334.074

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:

Wertpapierart	Region	Bewertungsdatum	§ 27 KARBV Bewertung mit handelbaren Kursen (einschließlich Investmentanteile)	§ 28 KARBV Bewertung mit Bewertungsmodellen	§ 32 KARBV Besonderheiten bei der Bewertung unternehmerischer Beteiligungen	§ 29 KARBV Investmentanteile (sofern keine Bewertung nach § 27 Abs. 1 KARBV erfolgt), Bankguthaben und Verbindlichkeiten
Investmentanteile	Inland	29.09.2015				7,53 %
	Europa	29.09.2015				90,24 %
Übriges Vermögen		30.09.2015				2,23 %
						100 %

Die prozentualen Angaben beziehen sich auf den Anteil der einzelnen Vermögensgegenstände am Fondsvermögen.

Investmentanteile (sofern keine Bewertung nach § 27 Abs. 1 erfolgt) werden zum letzten festgelegten Rücknahmepreis bewertet.

Devisenkurse per 30.09.2015

Britische Pfund (GBP) 0,741425 = 1 EUR Japanische Yen (JPY) 134,784705 = 1 EUR US-Dollar (USD) 1,122730 = 1 EUR

Die Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände im Sondervermögen erfolgte zum 30.09.2015 durch die Verwahrstelle unter Mitwirkung, Kontrolle und Verantwortung der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Die Bewertung von börsengehandelten Vermögensgegenständen erfolgt mit entsprechend handelbaren Kursen. Sollten für diese Vermögensgegenstände keine handelbaren Kurse verfügbar sein, erfolgt die Bewertung auf Basis geeigneter Modelle. Bewertungseinheiten werden nicht gebildet.

Gesamtkostenquote in % 2,65

Die Gesamtkostenquote drückt die Summe aller Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Angaben gem. § 101 Abs. 2 Nr. 3 KAGB (Kostentransparenz)

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft erhält keine Rückvergütungen der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle oder an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandsersatzungen. Ein wesentlicher Teil der aus dem Sondervermögen an die Kapitalverwaltungsgesellschaft geleisteten Vergütungen wird für Vergütungen an Vermittler von Anteilen des Sondervermögens auf den Bestand von vermittelten Anteilen verwendet.

Angaben zu den Kosten gem. § 101 Abs. 4 KAGB

Ausgabeaufschlag der in dem Fonds enthaltenen Zielfonds:

Im Berichtszeitraum fielen für die in dem Fonds enthaltenen Zielfonds keine Ausgabeaufschläge und Rücknahmeabschläge an.

Wesentliche sonstige Erträge und sonstige Aufwendungen

Die sonstigen Erträge bestehen zu 124.581,37 EUR aus erhaltenen Bestandsprovisionen.

Transaktionskosten

Der Anteil der Kosten aus Transaktionsumsätzen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens abgewickelt wurden, beträgt 0,10 % des Transaktionsvolumens. Dies entspricht einem Betrag von 19.716,03 EUR.

Oberursel, 7. Januar 2016

Die Geschäftsführung

Verwaltungsvergütungen* der in dem Fonds enthaltenen Zielfonds:

	% p.a.
Alger American Asset Growth Fd A USD	1,75
Allianz Wachstum Europa A (EUR)	1,80
AXA R.E.A.T.-Pacific Ex-Japan Equity Alpha B	1,35
Comgest Growth Europe Dis.	1,50
Fidelity Active Strategy-Europe Fd. Y EUR	1,00
First St.Inv.ICVC-As.Pac.Lead. Acc. Units B Dis.	0,85
Franklin Templeton Inv.Fds-U.S.Opp.Fd A (Ydis.) EUR	1,50
Hend.Horiz.Fd-Pan Eur. Equ. Fd A1 Dis.	1,20
JPMorgan Inv.-Japan Str.Value A (acc) EUR	1,50
Metropole Selection A	1,50
MS Inv Fds-US Advantage Fund Z USD	0,70
Nomura Fds Ire-Japan Str.Value A JPY	1,40
Schroder ISF US Sm.&Mid-Cap EQ C Dis.	1,00

* Darüber hinaus können performanceabhängige Verwaltungsvergütungen anfallen.

Besonderer Vermerk des Abschlussprüfers

An die ALTE LEIPZIGER Trust Investment-Gesellschaft mbH, Oberursel

Die ALTE LEIPZIGER Trust Investment-Gesellschaft mbH hat uns beauftragt, gemäß § 102 des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB) den Jahresbericht des Sondervermögens **AL Trust Global Invest** für das Geschäftsjahr vom 01.10.2014 bis 30.09.2015 zu prüfen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die Aufstellung des Jahresberichts nach den Vorschriften des KAGB liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresbericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung nach § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Jahresbericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Sondervermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und die Nachweise für die Angaben im Jahresbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze für den Jahresbericht und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2014 bis 30. September 2015 den gesetzlichen Vorschriften.

Frankfurt am Main, 7. Januar 2016

KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Ulrich Kuppler

Wirtschaftsprüfer

Hartmut Doublier

Wirtschaftsprüfer

AL Trust €uro Relax

Jahresbericht zum 30. September 2015

Tätigkeitsbericht für den Zeitraum vom 1. Oktober 2014 bis 30. September 2015

Anlageziele und Anlageergebnis

Das Ziel der Anlagepolitik des sicherheitsorientierten Dachfonds AL Trust €uro Relax ist es, ein möglichst stetiges und kontinuierliches Kapitalwachstum zu erzielen, ohne dabei überhöhte Risiken einzugehen. Zur Verwirklichung dieses Ziels investiert der Fonds überwiegend in auf Euro lautende Investmentanteile aus den Anlagekategorien Geldmarkt und Rentenfonds. Durch die Auswahl von Aktienfonds von bis zu 30 % des Fondsvermögens sollen Chancen auf höhere Wertsteigerungen realisiert werden. In diesem Rahmen obliegt die Auswahl der einzelnen Investmentfonds dem Fondsmanagement, dessen Entscheidungen sich u. a. auf Veröffentlichungen der Fondsgesellschaften, auf Ergebnisse von Fondsbewertungs-Agenturen und Wertentwicklungsvergleiche mit anderen, vergleichbaren Investmentanteilen stützen.

Der AL Trust €uro Relax legte im Berichtszeitraum unter Berücksichtigung der Ausschüttung im November 2014 von 0,34 € je Anteil um 1,6 % zu.

Anlagepolitik und Marktlage im Berichtszeitraum

Im Geschäftsjahr 2014/2015 haben wir im Dachfonds AL Trust €uro Relax den risikobewussten Anlagestil beibehalten. Das Zinsniveau bewegte sich im Berichtszeitraum durchgängig auf sehr niedrigem Niveau. Die 10-jährige Rendite deutscher Staatspapiere blieb stets unter 1 % und hatte ihren Tiefpunkt bei 0,075 %. Die Aktienmärkte hingegen kletterten zunächst unter geringer Volatilität von einem Allzeithoch zum nächsten, um im zweiten Halbjahr diese Gewinne unter hoher Volatilität wieder abzugeben.

Die expansive Geldpolitik der Notenbanken, insbesondere der Europäischen Zentralbank (EZB) und der Bank of Japan (BoJ), haben den Aktienmärkten immer wieder zu Kurssteigerungen verholfen. Außerdem zeigte sich die US-Notenbank Federal Reserve (Fed) beim Thema Zinserhöhung sehr geduldig und hat bis dato noch keinen ersten Zinsschritt gewagt. Zusätzliche Unterstützung lieferten gute europäische Konjunktur- und Wirtschaftsdaten, die vom stark fallenden Ölpreis und der Euroabwertung gegen den US-Dollar profitieren konnten. Als Belastungsfaktor erwiesen sich die sehr lange andauernden Verhandlungen zwischen Griechenland und seinen Geldgebern um ein drittes Hilfspaket, nachdem die Syriza-Partei im Januar die Wahl in Griechenland für sich entscheiden konnte. Außerdem haben das abflachende Wirtschaftswachstum der chinesischen Volkswirtschaft und der Einbruch zahlreicher Emerging Markets-Währungen, insbesondere der Einbruch des Yuan, den Druck auf die Aktienmärkte zusätzlich erhöht. Im dritten Quartal 2015 kam mit dem Abgasskandal um den deutschen Autobauer Volkswagen (VW) ein weiterer Belastungsfaktor hinzu.

Wertentwicklung im Geschäftsjahr 2014/15



Alle Angaben per 30.09.2015. Berechnungsbasis: Anteilwert (ohne Ausgabeaufschlag), Ausschüttungen wieder angelegt. Die historische Wertentwicklung des Sondervermögens ermöglicht keine Prognose für die zukünftige Wertentwicklung. Aktuelle Wertentwicklungsdaten erhalten Sie im Internet unter www.alte-leipzig.de/fondsportraits.

Das noch immer extrem niedrige Renditeniveau und die Unsicherheiten am Aktienmarkt führen weiterhin zum Einsatz von kosteneffizienten ETFs. Es wurde mit dem DEKA DAX UCITS ETF und dem PIMCO Euro Short Maturity Source UCITS ETF sowohl auf der Aktien- als auch auf der Rentenseite folgerichtig jeweils ein neuer ETF in das Sondervermögen AL Trust Euro Relax aufgenommen. Außerdem wurde mit dem ACATIS IfK Value Renten ein aktiv gemanagter Fonds in das Portfolio aufgenommen. Der Zielfonds wählt seine Titel nach einem systematischen und datenbankgestützten Prozess aus und verfolgt damit einen Value-Ansatz. Im Geldmarkt-Segment wurde im Laufe des Geschäftsjahres ein Termingeld fällig. Der zurückgezahlte Anlagebetrag wurde zum Erwerb des PIMCO Euro Short Maturity Source UCITS ETF verwendet.

Wesentliche Risiken im Berichtszeitraum

Da der AL Trust Euro Relax in Zielfonds anlegt, unterliegt er der Volatilität der jeweiligen Anlagesegmente, also der Geld-, Renten- und Aktienmärkte. Erhöhten Risiken möglicher Kursverluste an den Aktienmärkten wurde im Berichtszeitraum durch die Begrenzung der Aktienfondsanlagen auf rund maximal 30 Prozent des Fondsvolumens begegnet. Bei der Auswahl der Zielfonds achten wir unter Liquiditätsaspekten darauf, dass die ausgewählten Fonds über ausreichend hohe Fondsvolumina verfügen. Da der SPDR S&P US Dividend Aristocrats ETF überwiegend in Unternehmen in den USA investiert, bestehen Währungsrisiken in Höhe von ca. 8 % des Fondsvermögens. Es gehört zu unserer Anlagestrategie, keine Währungssicherungsgeschäfte zu tätigen. Operationelle Risiken für das Sondervermögen werden regelmäßig identifiziert und bewertet. Im Berichtszeitraum gab es keine besonderen operationellen Risiken zu verzeichnen.

Ausblick

Die geopolitischen Ereignisse, insbesondere die Syrienkrise, sollten auch im nächsten Geschäftsjahr weiterhin präsent sein. Fakt ist, dass das erhöhte Flüchtlingsaufkommen in Europa hohe Milliardensummen kosten wird und somit eine Ausweitung des »Quantitative Easing« (QE) durch die EZB noch wahrscheinlicher erscheint. Von der Fed erwarten wir gegebenenfalls noch 2015 die erste moderate Erhöhung der Leitzinsen, da die jüngsten volkswirtschaftlichen Rahmendaten hierzu Spielraum eröffnen. Die Folge der niedrigen Leitzinsen in den USA und der expansiven Geldpolitik der EZB sollten die erzielbaren Renditen am Geld- und Rentenmarkt für mindestens ein weiteres Jahr auf sehr niedrigem Niveau halten. Auf den Aktienmärkten ist für das nächste Geschäftsjahr aufgrund der oben genannten Entwicklungen weiterhin mit einer hohen Volatilität zu rechnen.

Fondsergebnis und Ausschüttung

Das Ergebnis der ordentlichen Ertragsrechnung fiel insgesamt leicht negativ aus. Den Erträgen in Form von Ausschüttungen aus Geldmarkt-, Renten- und Aktienfonds sowie Zinsen aus Liquiditätsanlagen standen höhere Verwaltungskosten gegenüber. Im Berichtszeitraum fielen Gewinne und Verluste aus dem Verkauf von Zielfonds an, wobei die realisierten Gewinne die Verluste überstiegen. Insgesamt erzielte der AL Trust Euro Relax ein positives Ergebnis.

Am 20. November 2015 findet die Ausschüttung statt. Aus dem ordentlichen Ergebnis werden je Anteil 0,50 Euro ausgeschüttet. Am Ausschüttungstag (so genannter Ex-Tag) erfolgt ein Abschlag vom Anteilpreis. Die Ausgabe- und Rücknahmepreise ermäßigen sich an diesem Tag entsprechend.

Sonstige wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum

Im Berichtszeitraum fanden keine sonstigen wesentlichen Ereignisse statt.

Vermögensübersicht zum 30. September 2015

Aufteilung des Fondsvermögens nach Zielfondsart Assetklasse	Betrag in EUR	Anteil in %
I. Vermögensgegenstände	7.651.581,73	100,17
1. Investmentfonds	7.083.958,67	92,74
– KVG – eigene Investmentanteile	486.675,00	6,37
<i>Geldmarktfonds</i>	486.675,00	6,37
– Gruppenfremde Investmentanteile	6.597.263,67	86,37
<i>Aktienfonds</i>	1.775.679,67	23,25
<i>Rentenfonds</i>	4.821.584,00	63,12
2. Bankguthaben	564.474,14	7,39
3. Sonstige Vermögensgegenstände	3.168,92	0,04
II. Verbindlichkeiten	-13.199,07	-0,17
– Sonstige Verbindlichkeiten	-13.199,07	-0,17
III. Fondsvermögen	7.638.382,66	100,00

AL Trust €uro Relax

Vermögensaufstellung zum 30. September 2015

Gattungsbezeichnung	Stück, Anteile bzw. Whg.	Bestand 30. 09. 2015	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- ver- mögens
Investmentfonds						7.083.958,67	92,74
Gruppeneigene Investmentanteile						486.675,00	6,37
KVG-eigene Investmentanteile						486.675,00	6,37
Geldmarktfonds						486.675,00	6,37
AL Trust €uro Cash DE0008471780	Anteile	10.500	0	0	46,3500 EUR	486.675,00	6,37
Gruppenfremde Investmentanteile						6.597.263,67	86,37
Aktiefonds						1.775.679,67	23,25
db x-trackers Euro STOXX 50 ETF DR 1D LU0274211217	Anteile	12.100	9.600	4.000	32,3750 EUR	391.737,50	5,13
Deka DAX UCITS ETF DE000ETFLO60	Anteile	8.800	8.800	0	48,7300 EUR	428.824,00	5,61
Frankfurter Aktienfonds für Stiftungen T DE000A0M8HD2	Anteile	3.000	0	3.100	109,3800 EUR	328.140,00	4,30
SPDR S&P US Divid.Aristocr. ETF IE00B6YX5D40	Anteile	19.000	3.000	5.500	37,0488 USD	626.978,17	8,21
Rentenfonds						4.821.584,00	63,12
ACATIS iFK Value Renten UI A DE000A0X7582	Anteile	9.600	9.600	0	50,0800 EUR	480.768,00	6,30
iShares Pfandbriefe UCITS ETF (DE) DE0002635265	Anteile	9.500	0	0	106,0700 EUR	1.007.665,00	13,19
iShares III Euro Cov.Bd UCITS ETF (Dt. Zert.) DE000A0RFEE5	Anteile	5.400	0	0	154,0700 EUR	831.978,00	10,89
iShares III B.E.C.B.ex-F.1-5 (Dt. Zert.) DE000A0YEEY2	Anteile	5.500	0	0	107,3500 EUR	590.425,00	7,73
PFI SETF-PEO Sht Matur.Source IE00B5ZR2157	Anteile	9.800	9.800	0	101,5600 EUR	995.288,00	13,03
Raiffeisen-Euro-ShortTerm-Rent IRA AT0000859541	Anteile	14.000	0	0	65,3900 EUR	915.460,00	11,98
Summe Wertpapiervermögen						7.083.958,67	92,74
Bankguthaben						564.474,14	7,39
EUR-Guthaben bei Verwahrstelle	EUR	564.474,14				564.474,14	7,39
Sonstige Vermögensgegenstände						3.168,92	0,04
Ausschüttung Zielfonds	EUR	3.168,92				3.168,92	0,04
Sonstige Verbindlichkeiten						-13.199,07	-0,17
Verwahrstellenvergütung	EUR	-1.170,21				-1.170,21	-0,02
Verwaltungsvergütung	EUR	-6.380,36				-6.380,36	-0,08
Prüfungskosten	EUR	-5.268,50				-5.268,50	-0,07
Veröffentlichungskosten	EUR	-380,00				-380,00	0,00
Fondsvermögen						7.638.382,66	100,00*
Anteilwert	EUR					51,76	
Umlaufende Anteile	Stück					147.572	

* Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügig Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Im Berichtszeitraum haben gegebenenfalls Kapitalmaßnahmen und eventuelle unterjährige Änderungen der Stammdaten eines Wertpapiers stattgefunden (technische Umsätze). Diese Kapitalmaßnahmen und die Umbuchungen aufgrund von Stammdatenänderungen werden als Zu- und Abgänge in der »Vermögensaufstellung« und in den »Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen« enthalten.

Es liegen keine Transaktionen mit eng verbundenen Unternehmen und Personen vor.

**Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)
für den Zeitraum vom 01.10.2014 bis 30.09.2015**

	Gesamtwert in EUR	Je Anteil in EUR
I. Erträge		
1. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	1.498,45	0,01
2. Erträge aus Investmentanteilen	79.350,03	0,54
3. Sonstige Erträge	4.990,81	0,03
Summe der Erträge	85.839,29	0,58
II. Aufwendungen		
1. Zinsen aus Kreditaufnahmen*	272,01	0,00
2. Verwaltungsvergütung	77.456,00	0,53
3. Verwahrstellenvergütung	4.608,78	0,03
4. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	13.204,84	0,09
5. Sonstige Aufwendungen	556,63	0,00
Summe der Aufwendungen	96.098,26	0,65
III. Ordentlicher Nettoertrag	-10.258,97	-0,07
IV. Veräußerungsgeschäfte		
1. Realisierte Gewinne	152.775,11	1,04
2. Realisierte Verluste	-10.577,29	-0,07
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	142.197,82	0,97
V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	131.938,85	0,90
1. Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	-20.597,75	-0,14
2. Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	-26.274,96	-0,18
VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-46.872,71	-0,32
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres	85.066,14	0,58

* Inklusive eventuell angefallener negativer Einlagenzinsen.

Entwicklungsrechnung

	in EUR	in EUR
I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres		6.582.145,17
1. Ausschüttung für das Vorjahr		-42.622,28
2. Mittelzufluss (netto)		1.017.688,01
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	1.906.080,42	
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	-888.392,41	
3. Ertragsausgleich/ Aufwandsausgleich		-3.894,38
4. Ergebnis des Geschäftsjahres		85.066,14
davon nichtrealisierte Gewinne	-20.597,75	
davon nichtrealisierte Verluste	-26.274,96	
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres		7.638.382,66

Verwendungsrechnung

	Gesamtwert in EUR	Je Anteil in EUR
Berechnung der Ausschüttung		
I. Für die Ausschüttung verfügbar	395.950,69	2,68
1. Vortrag aus dem Vorjahr	253.434,55	1,72
2. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	131.938,85	0,89
3. Zuführung aus dem Sondervermögen*	10.577,29	0,07
II. Nicht für die Ausschüttung verwendet	322.164,69	2,18
1. Vortrag auf neue Rechnung	322.164,69	2,18
III. Gesamtausschüttung	73.786,00	0,50
1. Endausschüttung	73.786,00	0,50

* Die Zuführung aus dem Sondervermögen dient der Abdeckung realisierter Verluste.

Vergleichende Dreijahresübersicht

Geschäftsjahr	Fondsvermögen in EUR	Anteilswert in EUR
30.09.2012	6.700.609	50,38
30.09.2013	6.719.778	50,39
30.09.2014	6.582.145	51,29
30.09.2015	7.638.383	51,76

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Angaben nach der Derivateverordnung

Das durch Derivate erzielte zugrundeliegende Exposure 0,00 EUR

Die Vertragspartner der Derivate-Geschäfte
Keine

Gesamtbetrag der im Zusammenhang mit Derivaten erhaltenen Sicherheiten 0,00 EUR

Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %) 92,74

Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %) 0,00

Angaben zur Ermittlung der Grenzauslastung für den Einsatz von Derivaten (§ 37 Abs. 3 Derivateverordnung)

Die Gesellschaft wendet für die Ermittlung der nach § 197 Abs. 3 Nr. 2 des Kapitalanlagegesetzes festgesetzten Marktrisikogrenze für den Einsatz von Derivaten (Grenzauslastung) den einfachen Ansatz gem. §§ 15 ff. Derivateverordnung an.

Sonstige Angaben

Anteilwert EUR 51,76
Umlaufende Anteile Stück 147.572

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:

Wertpapierart	Region	Bewertungsdatum	§ 27 KARBV Bewertung mit handelbaren Kursen (einschließlich Investmentanteile)	§ 28 KARBV Bewertung mit Bewertungsmodellen	§ 32 KARBV Besonderheiten bei der Bewertung unternehmerischer Beteiligungen	§ 29 KARBV Investmentanteile (sofern keine Bewertung nach § 27 Abs. 1 KARBV erfolgt), Bankguthaben und Verbindlichkeiten
Investmentanteile	Inland	29.09.2015	18,80 %			16,97 %
	Europa	29.09.2015	44,99 %			11,98 %
Übriges Vermögen		30.09.2015	63,79 %			7,26 % 36,21 %

Die prozentualen Angaben beziehen sich auf den Anteil der einzelnen Vermögensgegenstände am Fondsvermögen.

Investmentanteile (sofern keine Bewertung nach § 27 Abs. 1 erfolgt) werden zum letzten festgelegten Rücknahmepreis bewertet.

Devisenkurse per 30.09.2015

US-Dollar (USD) 1,122730 = 1 EUR

Die Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände im Sondervermögen erfolgte zum 30.09.2015 durch die Verwahrstelle unter Mitwirkung, Kontrolle und Verantwortung der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Die Bewertung von börsengehandelten Vermögensgegenständen erfolgt mit entsprechend handelbaren Kursen. Sollten für diese Vermögensgegenstände keine handelbaren Kurse verfügbar sein, erfolgt die Bewertung auf Basis geeigneter Modelle. Bewertungseinheiten werden nicht gebildet.

Gesamtkostenquote in % 1,53

Die Gesamtkostenquote drückt die Summe aller Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Angaben gem. § 101 Abs. 2 Nr. 3 KAGB (Kostentransparenz)

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft erhält keine Rückvergütungen der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle oder an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandsersatzungen. Ein wesentlicher Teil der aus dem Sondervermögen an die Kapitalverwaltungsgesellschaft geleisteten Vergütungen wird für Vergütungen an Vermittler von Anteilen des Sondervermögens auf den Bestand von vermittelten Anteilen verwendet.

Angaben zu den Kosten gem. § 101 Abs. 4 KAGB

Ausgabeaufschlag der in dem Fonds enthaltenen Zielfonds:

Im Berichtszeitraum fielen für die in dem Fonds enthaltenen Zielfonds keine Ausgabeaufschläge und Rücknahmeabschläge an.

Transaktionskosten

Der Anteil der Kosten aus Transaktionsumsätzen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens abgewickelt wurden, beträgt 0,06 % des Transaktionsvolumens. Dies entspricht einem Betrag von 1.723,52 EUR.

Oberursel, 7. Januar 2016

Die Geschäftsführung

Verwaltungsvergütungen* der in dem Fonds enthaltenen Zielfonds:

	% p.a.
ACATIS iK Value Renten UI A	1,40
AL Trust Euro Cash	0,10
db x-trackers Euro STOXX 50 ETF DR 1D	0,01
Deka DAX UCITS ETF	0,15
Frankfurter Aktienfonds für Stiftungen T	0,20
iShares III B.E.C.B.ex-F.1-5 (Dt. Zert.)	0,20
iShares III Euro Cov.Bd UCITS ETF (Dt. Zert.)	0,20
iShares Pfandbriefe UCITS ETF (DE)	0,09
PFI SETF-PEO Sht Matur.Source	0,35
Raiffeisen-Euro-ShortTerm-Rent IRA	0,36
SPDR S&P US Divid.Aristocr. ETF	0,35

* Darüber hinaus können performanceabhängige Verwaltungsvergütungen anfallen.

Besonderer Vermerk des Abschlussprüfers

An die ALTE LEIPZIGER Trust Investment-Gesellschaft mbH, Oberursel

Die ALTE LEIPZIGER Trust Investment-Gesellschaft mbH hat uns beauftragt, gemäß § 102 des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB) den Jahresbericht des Sondervermögens **AL Trust Euro Relax** für das Geschäftsjahr vom 01.10.2014 bis 30.09.2015 zu prüfen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die Aufstellung des Jahresberichts nach den Vorschriften des KAGB liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresbericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung nach § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Jahresbericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Sondervermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und die Nachweise für die Angaben im Jahresbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze für den Jahresbericht und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2014 bis 30. September 2015 den gesetzlichen Vorschriften.

Frankfurt am Main, 7. Januar 2016

KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Ulrich Kuppler

Wirtschaftsprüfer

Hartmut Doublier

Wirtschaftsprüfer

Oberursel, den 7. Januar 2016

Die Geschäftsführung



Peter P. Haueter



Volker Baum

AL Trust €uro Cash

OGAW-Sondervermögen gem. KAGB

Ex-Tag der Ausschüttung:	20.11.2015	Datum des Ausschüttungsbeschlusses:	18.11.2015	ISIN: DE0008471780
		Valuta:	20.11.2015	WKN: 847178
Steuerlicher Zufluss im Privatvermögen:	20.11.2015	Steuerlicher Zufluss im Betriebsvermögen:	18.11.2015	

Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 Investmentsteuergesetz Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2014 bis zum 30. September 2015

§ 5 Abs. 1 S. 1 Nr. InvStG	Betrag per Anteil in EUR		
	Privatvermögen	Betriebsvermögen KStG ¹⁾	Sonstiges Betriebsvermögen ²⁾
Barausschüttung	0,1758	0,1758	0,1758
1a) Betrag der Ausschüttung³⁾	0,1758	0,1758	0,1758
aa) in der Ausschüttung enthaltene ausschüttungsgleiche Erträge der Vorjahre	0,0000	0,0000	0,0000
bb) in der Ausschüttung enthaltene Substanzbeträge	0,0000	0,0000	0,0000
2) Teilthesaurierungsbetrag/ausschüttungsgleicher Ertrag	0,0002	0,0002	0,0002
1b) Betrag der ausgeschütteten Erträge	0,1758	0,1758	0,1758
1c) Im Betrag der ausgeschütteten/ausschüttungsgleichen Erträge enthaltene			
aa) Erträge i. S. d. § 2 Abs. 2 S. 1 i. V. m. § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG ⁴⁾	-	-	0,0000
bb) Veräußerungsgewinne i. S. d. § 2 Abs. 2 S. 2 i. V. m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG ⁴⁾	-	0,0000	0,0000
cc) Erträge i. S. d. § 2 Abs. 2a (Zinsschranke)	-	0,1758	0,1758
dd) steuerfreie Veräußerungsgewinne i. S. d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 1 in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung	0,0000	-	-
ee) Erträge i. S. d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 2 in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung, soweit die Erträge nicht Kapitalerträge i. S. d. § 20 EStG sind	0,0000	-	-
ff) steuerfreie Veräußerungsgewinne i. S. d. § 2 Abs. 3 in der ab 1. Januar 2009 anzuwendenden Fassung	0,0000	-	-
gg) Einkünfte i. S. d. § 4 Abs. 1	0,0000	0,0000	0,0000
hh) in 1 c gg) enthaltene Einkünfte, die nicht dem Progressionsvorbehalt unterliegen	0,0000	-	0,0000
ii) Einkünfte i. S. d. § 4 Abs. 2, auf die tatsächlich ausländische Quellensteuer einbehalten wurde oder als einbehalten gilt, für die kein Abzug nach Abs. 4 vorgenommen wurde	0,0000	0,0000	0,0000
jj) in 1 c ii) enthaltene Einkünfte, auf die § 2 Abs. 2 i. V. m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	-	0,0000
kk) in 1 c ii) enthaltene Einkünfte i. S. d. § 4 Abs. 2, die nach einem DBA zur Anrechnung einer als gezahlt geltenden Steuer auf die Einkommensteuer oder Körperschaftsteuer berechtigen	0,0000	0,0000	0,0000
ll) in 1 c kk) enthaltene Einkünfte, auf die § 2 Abs. 2 i. V. m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	-	0,0000
1d) zur Anrechnung von Kapitalertragsteuer berechtigender Teil der Erträge			
aa) i. S. d. § 7 Abs. 1 und 2	0,1760	0,1760	0,1760
bb) i. S. d. § 7 Abs. 3	0,0000	0,0000	0,0000
davon inländische Mieterträge	0,0000	0,0000	0,0000
cc) i. S. d. § 7 Abs. 1 S. 4, soweit in 1 d aa) enthalten	0,0000	0,0000	0,0000

**Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 Investmentsteuergesetz
Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2014 bis zum 30. September 2015**

§ 5 Abs. 1 S. 1 Nr. InvStG	Betrag per Anteil in EUR		
	Privatvermögen	Betriebsvermögen KStG ¹⁾	Sonstiges Betriebsvermögen ²⁾
1f) Betrag der ausländischen Steuer, der auf die in den Erträgen enthaltenen Einkünfte i. S. d. § 4 Abs. 2 entfällt, und			
aa) der nach § 4 Abs. 2 i.V.m. § 32d Abs. 5 oder § 34c Abs. 1 EStG oder einem DBA anrechenbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde ⁵⁾	0,0000	0,0000	0,0000
bb) in 1 f aa) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	-	0,0000
cc) der nach § 4 Abs. 2 i.V.m. § 34c Abs. 3 EStG abziehbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde	0,0000	0,0000	0,0000
dd) in 1 f cc) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	-	0,0000
ee) der nach einem DBA als gezahlt gilt und nach § 4 Abs. 2 i.V.m. diesem Abkommen anrechenbar ist ⁵⁾	0,0000	0,0000	0,0000
ff) in 1 f ee) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	-	0,0000
1g) Betrag der Absetzungen für Abnutzung oder Substanzverringerung	0,0000	0,0000	0,0000
1h) die im Geschäftsjahr gezahlte Quellensteuer, vermindert um die erstattete Quellensteuer des Geschäftsjahres oder früherer Geschäftsjahre⁶⁾	0,0000	0,0000	0,0000

1) Angaben für Anleger, die nach dem KStG besteuert werden. Bei den Angaben ist zu beachten, dass § 8b Abs. 1 bis 6 KStG für Anleger, die bestimmte Körperschaften sind, keine Anwendung findet. Die Anwendbarkeit vorgenannter Vorschriften kann auch Einfluss auf die Anrechenbarkeit ausländischer Quellensteuern haben.

2) Angaben für Anleger, die ihre Anteile im Betriebsvermögen halten und nach dem EStG besteuert werden (z. B. Einzelunternehmer oder Mitunternehmer in gewerblichen Personengesellschaften).

3) Der Betrag der Ausschüttung ist ausgewiesen zuzüglich auf Ebene des Investmentvermögens abzuführender Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag sowie gezahlter, abzüglich erstatteter ausländischer Quellensteuern, soweit § 4 Abs. 4 InvStG nicht angewendet wurde (BMF-Schreiben v. 18. 08. 2009, Tz. 12).

4) Die Einkünfte sind zu 100 % ausgewiesen.

5) Der Ausweis der ausländischen anrechenbaren (fiktiven) Quellensteuer erfolgt beim Privatanleger unter Beachtung der Höchstbetragsberechnung.

6) Der Ausweis der gezahlten Quellensteuer des aktuellen Geschäftsjahres vermindert um die erstattete Quellensteuer aus Vorjahren nach § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 h) InvStG erfolgt unter Berücksichtigung der auf Fondsebene bereits nach § 4 Abs. 4 InvStG als Werbungskosten abgezogenen anrechenbaren ausländischen Quellensteuer. Soweit die erstattete Quellensteuer die gezahlte Quellensteuer übersteigt, erfolgt der Ausweis als negativer Betrag.

AL Trust €uro Short Term

OGAW-Sondervermögen gem. KAGB

Ex-Tag der Ausschüttung:	20.11.2015	Datum des Ausschüttungsbeschlusses:	18.11.2015	ISIN: DE0008471699
		Valuta:	20.11.2015	WKN: 847169
Steuerlicher Zufluss im Privatvermögen:	20.11.2015	Steuerlicher Zufluss im Betriebsvermögen:	18.11.2015	

Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 Investmentsteuergesetz Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2014 bis zum 30. September 2015

§ 5 Abs. 1 S. 1 Nr. InvStG	Betrag per Anteil in EUR		
	Privatvermögen	Betriebsvermögen KStG ¹⁾	Sonstiges Betriebsvermögen ²⁾
Barausschüttung	0,7807	0,7807	0,7807
1a) Betrag der Ausschüttung³⁾	0,7807	0,7807	0,7807
aa) in der Ausschüttung enthaltene ausschüttungsgleiche Erträge der Vorjahre	0,0000	0,0000	0,0000
bb) in der Ausschüttung enthaltene Substanzbeträge	0,0000	0,0000	0,0000
2) Teilthesaurierungsbetrag/ausschüttungsgleicher Ertrag	0,0000	0,0000	0,0000
1b) Betrag der ausgeschütteten Erträge	0,7807	0,7807	0,7807
1c) Im Betrag der ausgeschütteten/ausschüttungsgleichen Erträge enthaltene			
aa) Erträge i. S. d. § 2 Abs. 2 S. 1 i. V. m. § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG ⁴⁾	-	-	0,0000
bb) Veräußerungsgewinne i. S. d. § 2 Abs. 2 S. 2 i. V. m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG ⁴⁾	-	0,0000	0,0000
cc) Erträge i. S. d. § 2 Abs. 2a (Zinsschranke)	-	0,7807	0,7807
dd) steuerfreie Veräußerungsgewinne i. S. d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 1 in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung	0,0000	-	-
ee) Erträge i. S. d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 2 in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung, soweit die Erträge nicht Kapitalerträge i. S. d. § 20 EStG sind	0,0000	-	-
ff) steuerfreie Veräußerungsgewinne i. S. d. § 2 Abs. 3 in der ab 1. Januar 2009 anzuwendenden Fassung	0,0000	-	-
gg) Einkünfte i. S. d. § 4 Abs. 1	0,0000	0,0000	0,0000
hh) in 1 c gg) enthaltene Einkünfte, die nicht dem Progressionsvorbehalt unterliegen	0,0000	-	0,0000
ii) Einkünfte i. S. d. § 4 Abs. 2, auf die tatsächlich ausländische Quellensteuer einbehalten wurde oder als einbehalten gilt, für die kein Abzug nach Abs. 4 vorgenommen wurde	0,0000	0,0000	0,0000
jj) in 1 c ii) enthaltene Einkünfte, auf die § 2 Abs. 2 i. V. m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	-	0,0000
kk) in 1 c ii) enthaltene Einkünfte i. S. d. § 4 Abs. 2, die nach einem DBA zur Anrechnung einer als gezahlt geltenden Steuer auf die Einkommensteuer oder Körperschaftsteuer berechtigen	0,0000	0,0000	0,0000
ll) in 1 c kk) enthaltene Einkünfte, auf die § 2 Abs. 2 i. V. m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	-	0,0000
1d) zur Anrechnung von Kapitalertragsteuer berechtigender Teil der Erträge			
aa) i. S. d. § 7 Abs. 1 und 2	0,7807	0,7807	0,7807
bb) i. S. d. § 7 Abs. 3	0,0000	0,0000	0,0000
davon inländische Mieterträge	0,0000	0,0000	0,0000
cc) i. S. d. § 7 Abs. 1 S. 4, soweit in 1 d aa) enthalten	0,0000	0,0000	0,0000

**Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 Investmentsteuergesetz
Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2014 bis zum 30. September 2015**

§ 5 Abs. 1 S. 1 Nr. InvStG	Betrag per Anteil in EUR		
	Privatvermögen	Betriebsvermögen KStG ¹⁾	Sonstiges Betriebsvermögen ²⁾
1f) Betrag der ausländischen Steuer, der auf die in den Erträgen enthaltenen Einkünfte i. S. d. § 4 Abs. 2 entfällt, und			
aa) der nach § 4 Abs. 2 i.V.m. § 32d Abs. 5 oder § 34c Abs. 1 EStG oder einem DBA anrechenbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde ⁵⁾	0,0000	0,0000	0,0000
bb) in 1 f aa) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	-	0,0000
cc) der nach § 4 Abs. 2 i.V.m. § 34c Abs. 3 EStG abziehbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde	0,0000	0,0000	0,0000
dd) in 1 f cc) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	-	0,0000
ee) der nach einem DBA als gezahlt gilt und nach § 4 Abs. 2 i.V.m. diesem Abkommen anrechenbar ist ⁵⁾	0,0000	0,0000	0,0000
ff) in 1 f ee) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	-	0,0000
1g) Betrag der Absetzungen für Abnutzung oder Substanzverringerung	0,0000	0,0000	0,0000
1h) die im Geschäftsjahr gezahlte Quellensteuer, vermindert um die erstattete Quellensteuer des Geschäftsjahres oder früherer Geschäftsjahre⁶⁾	0,0000	0,0000	0,0000

1) Angaben für Anleger, die nach dem KStG besteuert werden. Bei den Angaben ist zu beachten, dass § 8b Abs. 1 bis 6 KStG für Anleger, die bestimmte Körperschaften sind, keine Anwendung findet. Die Anwendbarkeit vorgenannter Vorschriften kann auch Einfluss auf die Anrechenbarkeit ausländischer Quellensteuern haben.

2) Angaben für Anleger, die ihre Anteile im Betriebsvermögen halten und nach dem EStG besteuert werden (z. B. Einzelunternehmer oder Mitunternehmer in gewerblichen Personengesellschaften).

3) Der Betrag der Ausschüttung ist ausgewiesen zuzüglich auf Ebene des Investmentvermögens abzuführender Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag sowie gezahlter, abzüglich erstatteter ausländischer Quellensteuern, soweit § 4 Abs. 4 InvStG nicht angewendet wurde (BMF-Schreiben v. 18. 08. 2009, Tz. 12).

4) Die Einkünfte sind zu 100 % ausgewiesen.

5) Der Ausweis der ausländischen anrechenbaren (fiktiven) Quellensteuer erfolgt beim Privatanleger unter Beachtung der Höchstbetragsberechnung.

6) Der Ausweis der gezahlten Quellensteuer des aktuellen Geschäftsjahres vermindert um die erstattete Quellensteuer aus Vorjahren nach § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 h) InvStG erfolgt unter Berücksichtigung der auf Fondsebene bereits nach § 4 Abs. 4 InvStG als Werbungskosten abgezogenen anrechenbaren ausländischen Quellensteuer. Soweit die erstattete Quellensteuer die gezahlte Quellensteuer übersteigt, erfolgt der Ausweis als negativer Betrag.

AL Trust €uro Renten

OGAW-Sondervermögen gem. KAGB

Ex-Tag der Ausschüttung:	20. 11. 2015	Tag des Ausschüttungsbeschlusses:	18. 11. 2015	ISIN: DE0008471616
		Valuta:	20. 11. 2015	WKN: 847161
Steuerlicher Zufluss im Privatvermögen:	20. 11. 2015	Steuerlicher Zufluss im Betriebsvermögen:	18. 11. 2015	

Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 Investmentsteuergesetz Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2014 bis zum 30. September 2015

§ 5 Abs. 1 S. 1 Nr. InvStG	Betrag per Anteil in EUR		
	Privatvermögen	Betriebsvermögen KStG ¹⁾	Sonstiges Betriebsvermögen ²⁾
Barausschüttung	0,6602	0,6602	0,6602
1a) Betrag der Ausschüttung³⁾	0,6602	0,6602	0,6602
aa) in der Ausschüttung enthaltene ausschüttungsgleiche Erträge der Vorjahre	0,0000	0,0000	0,0000
bb) in der Ausschüttung enthaltene Substanzbeträge	0,0000	0,0000	0,0000
2) Teilthesaurierungsbetrag/ausschüttungsgleicher Ertrag	0,0465	0,0465	0,0465
1b) Betrag der ausgeschütteten Erträge	0,6602	0,6602	0,6602
1c) Im Betrag der ausgeschütteten/ausschüttungsgleichen Erträge enthaltene			
aa) Erträge i. S. d. § 2 Abs. 2 S. 1 i. V. m. § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG ⁴⁾	-	-	0,0000
bb) Veräußerungsgewinne i. S. d. § 2 Abs. 2 S. 2 i. V. m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG ⁴⁾	-	0,0000	0,0000
cc) Erträge i. S. d. § 2 Abs. 2a (Zinsschranke)	-	0,7065	0,7065
dd) steuerfreie Veräußerungsgewinne i. S. d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 1 in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung	0,0000	-	-
ee) Erträge i. S. d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 2 in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung, soweit die Erträge nicht Kapitalerträge i. S. d. § 20 EStG sind	0,0000	-	-
ff) steuerfreie Veräußerungsgewinne i. S. d. § 2 Abs. 3 in der ab 1. Januar 2009 anzuwendenden Fassung	0,0000	-	-
gg) Einkünfte i. S. d. § 4 Abs. 1	0,0000	0,0000	0,0000
hh) in 1 c gg) enthaltene Einkünfte, die nicht dem Progressionsvorbehalt unterliegen	0,0000	-	0,0000
ii) Einkünfte i. S. d. § 4 Abs. 2, auf die tatsächlich ausländische Quellensteuer einbehalten wurde oder als einbehalten gilt, für die kein Abzug nach Abs. 4 vorgenommen wurde	0,0000	0,0000	0,0000
jj) in 1 c ii) enthaltene Einkünfte, auf die § 2 Abs. 2 i. V. m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	-	0,0000
kk) in 1 c ii) enthaltene Einkünfte i. S. d. § 4 Abs. 2, die nach einem DBA zur Anrechnung einer als gezahlt geltenden Steuer auf die Einkommensteuer oder Körperschaftsteuer berechtigen	0,0000	0,0000	0,0000
ll) in 1 c kk) enthaltene Einkünfte, auf die § 2 Abs. 2 i. V. m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	-	0,0000
1d) zur Anrechnung von Kapitalertragsteuer berechtigender Teil der Erträge			
aa) i. S. d. § 7 Abs. 1 und 2	0,7065	0,7065	0,7065
bb) i. S. d. § 7 Abs. 3	0,0000	0,0000	0,0000
davon inländische Mieterträge	0,0000	0,0000	0,0000
cc) i. S. d. § 7 Abs. 1 S. 4, soweit in 1 d aa) enthalten	0,0000	0,0000	0,0000

**Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 Investmentsteuergesetz
Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2014 bis zum 30. September 2015**

§ 5 Abs. 1 S. 1 Nr. InvStG	Betrag per Anteil in EUR		
	Privatvermögen	Betriebsvermögen KStG ¹⁾	Sonstiges Betriebsvermögen ²⁾
1f) Betrag der ausländischen Steuer, der auf die in den Erträgen enthaltenen Einkünfte i. S. d. § 4 Abs. 2 entfällt, und			
aa) der nach § 4 Abs. 2 i.V.m. § 32d Abs. 5 oder § 34c Abs. 1 EStG oder einem DBA anrechenbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde ⁵⁾	0,0000	0,0000	0,0000
bb) in 1 f aa) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	-	0,0000
cc) der nach § 4 Abs. 2 i.V.m. § 34c Abs. 3 EStG abziehbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde	0,0000	0,0000	0,0000
dd) in 1 f cc) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	-	0,0000
ee) der nach einem DBA als gezahlt gilt und nach § 4 Abs. 2 i.V.m. diesem Abkommen anrechenbar ist ⁵⁾	0,0000	0,0000	0,0000
ff) in 1 f ee) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	-	0,0000
1g) Betrag der Absetzungen für Abnutzung oder Substanzverringerung	0,0000	0,0000	0,0000
1h) die im Geschäftsjahr gezahlte Quellensteuer, vermindert um die erstattete Quellensteuer des Geschäftsjahres oder früherer Geschäftsjahre⁶⁾	0,0000	0,0000	0,0000

1) Angaben für Anleger, die nach dem KStG besteuert werden. Bei den Angaben ist zu beachten, dass § 8b Abs. 1 bis 6 KStG für Anleger, die bestimmte Körperschaften sind, keine Anwendung findet. Die Anwendbarkeit vorgenannter Vorschriften kann auch Einfluss auf die Anrechenbarkeit ausländischer Quellensteuern haben.

2) Angaben für Anleger, die ihre Anteile im Betriebsvermögen halten und nach dem EStG besteuert werden (z. B. Einzelunternehmer oder Mitunternehmer in gewerblichen Personengesellschaften).

3) Der Betrag der Ausschüttung ist ausgewiesen zuzüglich auf Ebene des Investmentvermögens abzuführender Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag sowie gezahlter, abzüglich erstatteter ausländischer Quellensteuern, soweit § 4 Abs. 4 InvStG nicht angewendet wurde (BMF-Schreiben v. 18. 08. 2009, Tz. 12).

4) Die Einkünfte sind zu 100 % ausgewiesen.

5) Der Ausweis der ausländischen anrechenbaren (fiktiven) Quellensteuer erfolgt beim Privatanleger unter Beachtung der Höchstbetragsberechnung.

6) Der Ausweis der gezahlten Quellensteuer des aktuellen Geschäftsjahres vermindert um die erstattete Quellensteuer aus Vorjahren nach § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 h) InvStG erfolgt unter Berücksichtigung der auf Fondsebene bereits nach § 4 Abs. 4 InvStG als Werbungskosten abgezogenen anrechenbaren ausländischen Quellensteuer. Soweit die erstattete Quellensteuer die gezahlte Quellensteuer übersteigt, erfolgt der Ausweis als negativer Betrag.

AL Trust Aktien Deutschland

OGAW-Sondervermögen gem. KAGB

Ex-Tag der Ausschüttung:	20. 11. 2015	Tag des Ausschüttungsbeschlusses:	18. 11. 2015	ISIN: DE0008471608
		Valuta:	20. 11. 2015	WKN: 847160
Steuerlicher Zufluss im Privatvermögen:	20. 11. 2015	Steuerlicher Zufluss im Betriebsvermögen:	18. 11. 2015	

Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 Investmentsteuergesetz Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2014 bis zum 30. September 2015

§ 5 Abs. 1 S. 1 Nr. InvStG	Betrag per Anteil in EUR		
	Privatvermögen	Betriebsvermögen KStG ¹⁾	Sonstiges Betriebsvermögen ²⁾
Barausschüttung	1,0000	1,0000	1,0000
1a) Betrag der Ausschüttung³⁾	1,0106	1,0106	1,0106
aa) in der Ausschüttung enthaltene ausschüttungsgleiche Erträge der Vorjahre	0,0000	0,0000	0,0000
bb) in der Ausschüttung enthaltene Substanzbeträge	0,0000	0,0000	0,0000
2) Teilthesaurierungsbetrag/ausschüttungsgleicher Ertrag	0,6200	0,6200	0,6200
1b) Betrag der ausgeschütteten Erträge	1,0106	1,0106	1,0106
1c) Im Betrag der ausgeschütteten/ausschüttungsgleichen Erträge enthaltene			
aa) Erträge i. S. d. § 2 Abs. 2 S. 1 i. V. m. § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG ⁴⁾	-	-	1,6506
bb) Veräußerungsgewinne i. S. d. § 2 Abs. 2 S. 2 i. V. m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG ⁴⁾	-	0,0000	0,0000
cc) Erträge i. S. d. § 2 Abs. 2a (Zinsschranke)	-	0,0000	0,0000
dd) steuerfreie Veräußerungsgewinne i. S. d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 1 in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung	0,0000	-	-
ee) Erträge i. S. d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 2 in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung, soweit die Erträge nicht Kapitalerträge i. S. d. § 20 EStG sind	0,0000	-	-
ff) steuerfreie Veräußerungsgewinne i. S. d. § 2 Abs. 3 in der ab 1. Januar 2009 anzuwendenden Fassung	0,0000	-	-
gg) Einkünfte i. S. d. § 4 Abs. 1	0,0000	0,0000	0,0000
hh) in 1 c gg) enthaltene Einkünfte, die nicht dem Progressionsvorbehalt unterliegen	0,0000	-	0,0000
ii) Einkünfte i. S. d. § 4 Abs. 2, auf die tatsächlich ausländische Quellensteuer einbehalten wurde oder als einbehalten gilt, für die kein Abzug nach Abs. 4 vorgenommen wurde	0,0136	0,0136	0,0136
jj) in 1 c ii) enthaltene Einkünfte, auf die § 2 Abs. 2 i. V. m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	-	0,0136
kk) in 1 c ii) enthaltene Einkünfte i. S. d. § 4 Abs. 2, die nach einem DBA zur Anrechnung einer als gezahlt geltenden Steuer auf die Einkommensteuer oder Körperschaftsteuer berechtigen	0,0000	0,0000	0,0000
ll) in 1 c kk) enthaltene Einkünfte, auf die § 2 Abs. 2 i. V. m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	-	0,0000
1d) zur Anrechnung von Kapitalertragsteuer berechtigender Teil der Erträge			
aa) i. S. d. § 7 Abs. 1 und 2	0,0694	0,0694	0,0694
bb) i. S. d. § 7 Abs. 3	1,5612	1,5612	1,5612
davon inländische Mieterträge	0,0000	0,0000	0,0000
cc) i. S. d. § 7 Abs. 1 S. 4, soweit in 1 d aa) enthalten	0,0694	0,0694	0,0694

**Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 Investmentsteuergesetz
Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2014 bis zum 30. September 2015**

§ 5 Abs. 1 S. 1 Nr. InvStG	Betrag per Anteil in EUR		
	Privatvermögen	Betriebsvermögen KStG ¹⁾	Sonstiges Betriebsvermögen ²⁾
1f) Betrag der ausländischen Steuer, der auf die in den Erträgen enthaltenen Einkünfte i. S. d. § 4 Abs. 2 entfällt, und			
aa) der nach § 4 Abs. 2 i.V.m. § 32d Abs. 5 oder § 34c Abs. 1 EStG oder einem DBA anrechenbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde ⁵⁾	0,0021	0,0021	0,0021
bb) in 1 f aa) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	-	0,0021
cc) der nach § 4 Abs. 2 i.V.m. § 34c Abs. 3 EStG abziehbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde	0,0000	0,0000	0,0000
dd) in 1 f cc) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	-	0,0000
ee) der nach einem DBA als gezahlt gilt und nach § 4 Abs. 2 i.V.m. diesem Abkommen anrechenbar ist ⁵⁾	0,0000	0,0000	0,0000
ff) in 1 f ee) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	-	0,0000
1g) Betrag der Absetzungen für Abnutzung oder Substanzverringerung	0,0000	0,0000	0,0000
1h) die im Geschäftsjahr gezahlte Quellensteuer, vermindert um die erstattete Quellensteuer des Geschäftsjahres oder früherer Geschäftsjahre⁶⁾	0,0106	0,0106	0,0106

1) Angaben für Anleger, die nach dem KStG besteuert werden. Bei den Angaben ist zu beachten, dass § 8b Abs. 1 bis 6 KStG für Anleger, die bestimmte Körperschaften sind, keine Anwendung findet. Die Anwendbarkeit vorgenannter Vorschriften kann auch Einfluss auf die Anrechenbarkeit ausländischer Quellensteuern haben.

2) Angaben für Anleger, die ihre Anteile im Betriebsvermögen halten und nach dem EStG besteuert werden (z. B. Einzelunternehmer oder Mitunternehmer in gewerblichen Personengesellschaften).

3) Der Betrag der Ausschüttung ist ausgewiesen zuzüglich auf Ebene des Investmentvermögens abzuführender Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag sowie gezahlter, abzüglich erstatteter ausländischer Quellensteuern, soweit § 4 Abs. 4 InvStG nicht angewendet wurde (BMF-Schreiben v. 18. 08. 2009, Tz. 12).

4) Die Einkünfte sind zu 100 % ausgewiesen.

5) Der Ausweis der ausländischen anrechenbaren (fiktiven) Quellensteuer erfolgt beim Privatanleger unter Beachtung der Höchstbetragsberechnung.

6) Der Ausweis der gezahlten Quellensteuer des aktuellen Geschäftsjahres vermindert um die erstattete Quellensteuer aus Vorjahren nach § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 h) InvStG erfolgt unter Berücksichtigung der auf Fondsebene bereits nach § 4 Abs. 4 InvStG als Werbungskosten abgezogenen anrechenbaren ausländischen Quellensteuer. Soweit die erstattete Quellensteuer die gezahlte Quellensteuer übersteigt, erfolgt der Ausweis als negativer Betrag.

AL Trust Aktien Europa

OGAW-Sondervermögen gem. KAGB

Ex-Tag der Ausschüttung:	20.11.2015	Tag des Ausschüttungsbeschlusses:	18.11.2015	ISIN: DE0008471764
		Valuta:	20.11.2015	WKN: 847176
Steuerlicher Zufluss im Privatvermögen:	20.11.2015	Steuerlicher Zufluss im Betriebsvermögen:	18.11.2015	

Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 Investmentsteuergesetz Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2014 bis zum 30. September 2015

§ 5 Abs. 1 S. 1 Nr. InvStG	Betrag per Anteil in EUR		
	Privatvermögen	Betriebsvermögen KStG ¹⁾	Sonstiges Betriebsvermögen ²⁾
Barausschüttung	1,0000	1,0000	1,0000
1a) Betrag der Ausschüttung³⁾	1,0522	1,0522	1,0522
aa) in der Ausschüttung enthaltene ausschüttungsgleiche Erträge der Vorjahre	0,0000	0,0000	0,0000
bb) in der Ausschüttung enthaltene Substanzbeträge	0,0000	0,0000	0,0000
2) Teilthesaurierungsbetrag/ausschüttungsgleicher Ertrag	0,3343	0,3343	0,3343
1b) Betrag der ausgeschütteten Erträge	1,0522	1,0522	1,0522
1c) Im Betrag der ausgeschütteten/ausschüttungsgleichen Erträge enthaltene			
aa) Erträge i. S. d. § 2 Abs. 2 S. 1 i. V. m. § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG ⁴⁾	-	-	1,3865
bb) Veräußerungsgewinne i. S. d. § 2 Abs. 2 S. 2 i. V. m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG ⁴⁾	-	0,0000	0,0000
cc) Erträge i. S. d. § 2 Abs. 2a (Zinsschranke)	-	0,0000	0,0000
dd) steuerfreie Veräußerungsgewinne i. S. d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 1 in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung	0,0000	-	-
ee) Erträge i. S. d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 2 in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung, soweit die Erträge nicht Kapitalerträge i. S. d. § 20 EStG sind	0,0000	-	-
ff) steuerfreie Veräußerungsgewinne i. S. d. § 2 Abs. 3 in der ab 1. Januar 2009 anzuwendenden Fassung	0,0000	-	-
gg) Einkünfte i. S. d. § 4 Abs. 1	0,0000	0,0000	0,0000
hh) in 1 c gg) enthaltene Einkünfte, die nicht dem Progressionsvorbehalt unterliegen	0,0000	-	0,0000
ii) Einkünfte i. S. d. § 4 Abs. 2, auf die tatsächlich ausländische Quellensteuer einbehalten wurde oder als einbehalten gilt, für die kein Abzug nach Abs. 4 vorgenommen wurde	0,2322	0,2322	0,2322
jj) in 1 c ii) enthaltene Einkünfte, auf die § 2 Abs. 2 i. V. m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	-	0,2322
kk) in 1 c ii) enthaltene Einkünfte i. S. d. § 4 Abs. 2, die nach einem DBA zur Anrechnung einer als gezahlt geltenden Steuer auf die Einkommensteuer oder Körperschaftsteuer berechtigen	0,0000	0,0000	0,0000
ll) in 1 c kk) enthaltene Einkünfte, auf die § 2 Abs. 2 i. V. m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	-	0,0000
1d) zur Anrechnung von Kapitalertragsteuer berechtigender Teil der Erträge			
aa) i. S. d. § 7 Abs. 1 und 2	1,0159	1,0159	1,0159
bb) i. S. d. § 7 Abs. 3	0,3706	0,3706	0,3706
davon inländische Mieterträge	0,0000	0,0000	0,0000
cc) i. S. d. § 7 Abs. 1 S. 4, soweit in 1 d aa) enthalten	1,0159	1,0159	1,0159

**Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 Investmentsteuergesetz
Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2014 bis zum 30. September 2015**

§ 5 Abs. 1 S. 1 Nr. InvStG	Betrag per Anteil in EUR		
	Privatvermögen	Betriebsvermögen KStG ¹⁾	Sonstiges Betriebsvermögen ²⁾
1f) Betrag der ausländischen Steuer, der auf die in den Erträgen enthaltenen Einkünfte i. S. d. § 4 Abs. 2 entfällt, und			
aa) der nach § 4 Abs. 2 i.V.m. § 32d Abs. 5 oder § 34c Abs. 1 EStG oder einem DBA anrechenbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde ⁵⁾	0,0461	0,0461	0,0461
bb) in 1 f aa) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	-	0,0461
cc) der nach § 4 Abs. 2 i.V.m. § 34c Abs. 3 EStG abziehbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde	0,0000	0,0000	0,0000
dd) in 1 f cc) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	-	0,0000
ee) der nach einem DBA als gezahlt gilt und nach § 4 Abs. 2 i.V.m. diesem Abkommen anrechenbar ist ⁵⁾	0,0000	0,0000	0,0000
ff) in 1 f ee) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	-	0,0000
1g) Betrag der Absetzungen für Abnutzung oder Substanzverringerung	0,0000	0,0000	0,0000
1h) die im Geschäftsjahr gezahlte Quellensteuer, vermindert um die erstattete Quellensteuer des Geschäftsjahres oder früherer Geschäftsjahre⁶⁾	0,0522	0,0522	0,0522

1) Angaben für Anleger, die nach dem KStG besteuert werden. Bei den Angaben ist zu beachten, dass § 8b Abs. 1 bis 6 KStG für Anleger, die bestimmte Körperschaften sind, keine Anwendung findet. Die Anwendbarkeit vorgenannter Vorschriften kann auch Einfluss auf die Anrechenbarkeit ausländischer Quellensteuern haben.

2) Angaben für Anleger, die ihre Anteile im Betriebsvermögen halten und nach dem EStG besteuert werden (z. B. Einzelunternehmer oder Mitunternehmer in gewerblichen Personengesellschaften).

3) Der Betrag der Ausschüttung ist ausgewiesen zuzüglich auf Ebene des Investmentvermögens abzuführender Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag sowie gezahlter, abzüglich erstatteter ausländischer Quellensteuern, soweit § 4 Abs. 4 InvStG nicht angewendet wurde (BMF-Schreiben v. 18. 08. 2009, Tz. 12).

4) Die Einkünfte sind zu 100 % ausgewiesen.

5) Der Ausweis der ausländischen anrechenbaren (fiktiven) Quellensteuer erfolgt beim Privatanleger unter Beachtung der Höchstbetragsberechnung.

6) Der Ausweis der gezahlten Quellensteuer des aktuellen Geschäftsjahres vermindert um die erstattete Quellensteuer aus Vorjahren nach § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 h) InvStG erfolgt unter Berücksichtigung der auf Fondsebene bereits nach § 4 Abs. 4 InvStG als Werbungskosten abgezogenen anrechenbaren ausländischen Quellensteuer. Soweit die erstattete Quellensteuer die gezahlte Quellensteuer übersteigt, erfolgt der Ausweis als negativer Betrag.

AL Trust Global Invest

OGAW-Sondervermögen gem. KAGB

Ex-Tag der Ausschüttung:	20. 11. 2015	Tag des Ausschüttungsbeschlusses:	18. 11. 2015	ISIN: DE0008471715
		Valuta:	20. 11. 2015	WKN: 847171
Steuerlicher Zufluss im Privatvermögen:	20. 11. 2015	Steuerlicher Zufluss im Betriebsvermögen:	18. 11. 2015	

Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 Investmentsteuergesetz Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2014 bis zum 30. September 2015

§ 5 Abs. 1 S. 1 Nr. InvStG	Betrag per Anteil in EUR		
	Privatvermögen	Betriebsvermögen KStG ¹⁾	Sonstiges Betriebsvermögen ²⁾
Barausschüttung	1,0000	1,0000	1,0000
1a) Betrag der Ausschüttung³⁾	1,0000	1,0000	1,0000
aa) in der Ausschüttung enthaltene ausschüttungsgleiche Erträge der Vorjahre	0,0000	0,0000	0,0000
bb) in der Ausschüttung enthaltene Substanzbeträge	0,0000	0,0000	0,0000
2) Teilthesaurierungsbetrag/ausschüttungsgleicher Ertrag	0,0000	0,0000	0,0000
1b) Betrag der ausgeschütteten Erträge	1,0000	1,0000	1,0000
1c) Im Betrag der ausgeschütteten/ausschüttungsgleichen Erträge enthaltene			
aa) Erträge i. S. d. § 2 Abs. 2 S. 1 i. V. m. § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG ⁴⁾	-	-	0,0033
bb) Veräußerungsgewinne i. S. d. § 2 Abs. 2 S. 2 i. V. m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG ⁴⁾	-	0,7389	0,7389
cc) Erträge i. S. d. § 2 Abs. 2a (Zinsschranke)	-	0,0004	0,0004
dd) steuerfreie Veräußerungsgewinne i. S. d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 1 in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung	0,7389	-	-
ee) Erträge i. S. d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 2 in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung, soweit die Erträge nicht Kapitalerträge i. S. d. § 20 EStG sind	0,0000	-	-
ff) steuerfreie Veräußerungsgewinne i. S. d. § 2 Abs. 3 in der ab 1. Januar 2009 anzuwendenden Fassung	0,0000	-	-
gg) Einkünfte i. S. d. § 4 Abs. 1	0,0000	0,0000	0,0000
hh) in 1 c gg) enthaltene Einkünfte, die nicht dem Progressionsvorbehalt unterliegen	0,0000	-	0,0000
ii) Einkünfte i. S. d. § 4 Abs. 2, auf die tatsächlich ausländische Quellensteuer einbehalten wurde oder als einbehalten gilt, für die kein Abzug nach Abs. 4 vorgenommen wurde	0,0022	0,0022	0,0022
jj) in 1 c ii) enthaltene Einkünfte, auf die § 2 Abs. 2 i. V. m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	-	0,0000
kk) in 1 c ii) enthaltene Einkünfte i. S. d. § 4 Abs. 2, die nach einem DBA zur Anrechnung einer als gezahlt geltenden Steuer auf die Einkommensteuer oder Körperschaftsteuer berechtigen	0,0000	0,0000	0,0000
ll) in 1 c kk) enthaltene Einkünfte, auf die § 2 Abs. 2 i. V. m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	-	0,0000
1d) zur Anrechnung von Kapitalertragsteuer berechtigender Teil der Erträge			
aa) i. S. d. § 7 Abs. 1 und 2	0,2578	0,2578	0,2578
bb) i. S. d. § 7 Abs. 3	0,0033	0,0033	0,0033
davon inländische Mieterträge	0,0000	0,0000	0,0000
cc) i. S. d. § 7 Abs. 1 S. 4, soweit in 1 d aa) enthalten	0,0132	0,0132	0,0132

**Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 Investmentsteuergesetz
Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2014 bis zum 30. September 2015**

§ 5 Abs. 1 S. 1 Nr. InvStG	Betrag per Anteil in EUR		
	Privatvermögen	Betriebsvermögen KStG ¹⁾	Sonstiges Betriebsvermögen ²⁾
1f) Betrag der ausländischen Steuer, der auf die in den Erträgen enthaltenen Einkünfte i. S. d. § 4 Abs. 2 entfällt, und			
aa) der nach § 4 Abs. 2 i.V.m. § 32d Abs. 5 oder § 34c Abs. 1 EStG oder einem DBA anrechenbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde ⁵⁾	0,0006	0,0209	0,0209
bb) in 1 f aa) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	-	0,0196
cc) der nach § 4 Abs. 2 i.V.m. § 34c Abs. 3 EStG abziehbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde	0,0000	0,0000	0,0000
dd) in 1 f cc) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	-	0,0000
ee) der nach einem DBA als gezahlt gilt und nach § 4 Abs. 2 i.V.m. diesem Abkommen anrechenbar ist ⁵⁾	0,0000	0,0000	0,0000
ff) in 1 f ee) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	-	0,0000
1g) Betrag der Absetzungen für Abnutzung oder Substanzverringerung	0,0000	0,0000	0,0000
1h) die im Geschäftsjahr gezahlte Quellensteuer, vermindert um die erstattete Quellensteuer des Geschäftsjahres oder früherer Geschäftsjahre⁶⁾	0,0000	0,0000	0,0000

1) Angaben für Anleger, die nach dem KStG besteuert werden. Bei den Angaben ist zu beachten, dass § 8b Abs. 1 bis 6 KStG für Anleger, die bestimmte Körperschaften sind, keine Anwendung findet. Die Anwendbarkeit vorgenannter Vorschriften kann auch Einfluss auf die Anrechenbarkeit ausländischer Quellensteuern haben.

2) Angaben für Anleger, die ihre Anteile im Betriebsvermögen halten und nach dem EStG besteuert werden (z. B. Einzelunternehmer oder Mitunternehmer in gewerblichen Personengesellschaften).

3) Der Betrag der Ausschüttung ist ausgewiesen zuzüglich auf Ebene des Investmentvermögens abzuführender Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag sowie gezahlter, abzüglich erstatteter ausländischer Quellensteuern, soweit § 4 Abs. 4 InvStG nicht angewendet wurde (BMF-Schreiben v. 18. 08. 2009, Tz. 12).

4) Die Einkünfte sind zu 100 % ausgewiesen.

5) Der Ausweis der ausländischen anrechenbaren (fiktiven) Quellensteuer erfolgt beim Privatanleger unter Beachtung der Höchstbetragsberechnung.

6) Der Ausweis der gezahlten Quellensteuer des aktuellen Geschäftsjahres vermindert um die erstattete Quellensteuer aus Vorjahren nach § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 h) InvStG erfolgt unter Berücksichtigung der auf Fondsebene bereits nach § 4 Abs. 4 InvStG als Werbungskosten abgezogenen anrechenbaren ausländischen Quellensteuer. Soweit die erstattete Quellensteuer die gezahlte Quellensteuer übersteigt, erfolgt der Ausweis als negativer Betrag.

AL Trust €uro Relax

OGAW-Sondervermögen gem. KAGB

Ex-Tag der Ausschüttung:	20. 11. 2015	Tag des Ausschüttungsbeschlusses:	18. 11. 2015	ISIN: DE0008471798
		Valuta:	20. 11. 2015	WKN: 847179
Steuerlicher Zufluss im Privatvermögen:	20. 11. 2015	Steuerlicher Zufluss im Betriebsvermögen:	18. 11. 2015	

Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 Investmentsteuergesetz Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2014 bis zum 30. September 2015

§ 5 Abs. 1 S. 1 Nr. InvStG	Betrag per Anteil in EUR		
	Privatvermögen	Betriebsvermögen KStG ¹⁾	Sonstiges Betriebsvermögen ²⁾
Barausschüttung	0,5000	0,5000	0,5000
1a) Betrag der Ausschüttung³⁾	0,5000	0,5000	0,5000
aa) in der Ausschüttung enthaltene ausschüttungsgleiche Erträge der Vorjahre	0,0000	0,0000	0,0000
bb) in der Ausschüttung enthaltene Substanzbeträge	0,0000	0,0000	0,0000
2) Teilthesaurierungsbetrag/ausschüttungsgleicher Ertrag	0,0000	0,0000	0,0000
1b) Betrag der ausgeschütteten Erträge	0,5000	0,5000	0,5000
1c) Im Betrag der ausgeschütteten/ausschüttungsgleichen Erträge enthaltene			
aa) Erträge i. S. d. § 2 Abs. 2 S. 1 i. V. m. § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG ⁴⁾	-	-	0,1758
bb) Veräußerungsgewinne i. S. d. § 2 Abs. 2 S. 2 i. V. m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG ⁴⁾	-	0,2847	0,2847
cc) Erträge i. S. d. § 2 Abs. 2a (Zinsschranke)	-	0,0312	0,0312
dd) steuerfreie Veräußerungsgewinne i. S. d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 1 in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung	0,0000	-	-
ee) Erträge i. S. d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 2 in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung, soweit die Erträge nicht Kapitalerträge i. S. d. § 20 EStG sind	0,0000	-	-
ff) steuerfreie Veräußerungsgewinne i. S. d. § 2 Abs. 3 in der ab 1. Januar 2009 anzuwendenden Fassung	0,0000	-	-
gg) Einkünfte i. S. d. § 4 Abs. 1	0,0011	0,0011	0,0011
hh) in 1 c gg) enthaltene Einkünfte, die nicht dem Progressionsvorbehalt unterliegen	0,0011	-	0,0011
ii) Einkünfte i. S. d. § 4 Abs. 2, auf die tatsächlich ausländische Quellensteuer einbehalten wurde oder als einbehalten gilt, für die kein Abzug nach Abs. 4 vorgenommen wurde	0,1442	0,1442	0,1442
jj) in 1 c ii) enthaltene Einkünfte, auf die § 2 Abs. 2 i. V. m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	-	0,1396
kk) in 1 c ii) enthaltene Einkünfte i. S. d. § 4 Abs. 2, die nach einem DBA zur Anrechnung einer als gezahlt geltenden Steuer auf die Einkommensteuer oder Körperschaftsteuer berechtigen	0,0000	0,0000	0,0000
ll) in 1 c kk) enthaltene Einkünfte, auf die § 2 Abs. 2 i. V. m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	-	0,0000
1d) zur Anrechnung von Kapitalertragsteuer berechtigender Teil der Erträge			
aa) i. S. d. § 7 Abs. 1 und 2	0,4850	0,4850	0,4850
bb) i. S. d. § 7 Abs. 3	0,0139	0,0139	0,0139
davon inländische Mieterträge	0,0000	0,0000	0,0000
cc) i. S. d. § 7 Abs. 1 S. 4, soweit in 1 d aa) enthalten	0,4513	0,4513	0,4513

**Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 Investmentsteuergesetz
Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2014 bis zum 30. September 2015**

§ 5 Abs. 1 S. 1 Nr. InvStG	Betrag per Anteil in EUR		
	Privatvermögen	Betriebsvermögen KStG ¹⁾	Sonstiges Betriebsvermögen ²⁾
1f) Betrag der ausländischen Steuer, der auf die in den Erträgen enthaltenen Einkünfte i. S. d. § 4 Abs. 2 entfällt, und			
aa) der nach § 4 Abs. 2 i.V.m. § 32d Abs. 5 oder § 34c Abs. 1 EStG oder einem DBA anrechenbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde ⁵⁾	0,0276	0,0278	0,0278
bb) in 1 f aa) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	-	0,0264
cc) der nach § 4 Abs. 2 i.V.m. § 34c Abs. 3 EStG abziehbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde	0,0000	0,0000	0,0000
dd) in 1 f cc) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	-	0,0000
ee) der nach einem DBA als gezahlt gilt und nach § 4 Abs. 2 i.V.m. diesem Abkommen anrechenbar ist ⁵⁾	0,0000	0,0000	0,0000
ff) in 1 f ee) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	-	0,0000
1g) Betrag der Absetzungen für Abnutzung oder Substanzverringerung	0,0000	0,0000	0,0000
1h) die im Geschäftsjahr gezahlte Quellensteuer, vermindert um die erstattete Quellensteuer des Geschäftsjahres oder früherer Geschäftsjahre⁶⁾	0,0000	0,0000	0,0000

1) Angaben für Anleger, die nach dem KStG besteuert werden. Bei den Angaben ist zu beachten, dass § 8b Abs. 1 bis 6 KStG für Anleger, die bestimmte Körperschaften sind, keine Anwendung findet. Die Anwendbarkeit vorgenannter Vorschriften kann auch Einfluss auf die Anrechenbarkeit ausländischer Quellensteuern haben.

2) Angaben für Anleger, die ihre Anteile im Betriebsvermögen halten und nach dem EStG besteuert werden (z. B. Einzelunternehmer oder Mitunternehmer in gewerblichen Personengesellschaften).

3) Der Betrag der Ausschüttung ist ausgewiesen zuzüglich auf Ebene des Investmentvermögens abzuführender Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag sowie gezahlter, abzüglich erstatteter ausländischer Quellensteuern, soweit § 4 Abs. 4 InvStG nicht angewendet wurde (BMF-Schreiben v. 18. 08. 2009, Tz. 12).

4) Die Einkünfte sind zu 100 % ausgewiesen.

5) Der Ausweis der ausländischen anrechenbaren (fiktiven) Quellensteuer erfolgt beim Privatanleger unter Beachtung der Höchstbetragsberechnung.

6) Der Ausweis der gezahlten Quellensteuer des aktuellen Geschäftsjahres vermindert um die erstattete Quellensteuer aus Vorjahren nach § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 h) InvStG erfolgt unter Berücksichtigung der auf Fondsebene bereits nach § 4 Abs. 4 InvStG als Werbungskosten abgezogenen anrechenbaren ausländischen Quellensteuer. Soweit die erstattete Quellensteuer die gezahlte Quellensteuer übersteigt, erfolgt der Ausweis als negativer Betrag.

Bescheinigung über die Angaben i.S.d. § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 InvStG für die nachfolgenden Investmentvermögen für den Zeitraum vom 01.10.2014 – 30.09.2015

AL Trust Aktien Deutschland	ISIN: DE0008471608
AL Trust Aktien Europa	ISIN: DE0008471764
AL Trust Euro Cash	ISIN: DE0008471780
AL Trust Euro Short Term	ISIN: DE0008471699
AL Trust Global Invest	ISIN: DE0008471715
AL Trust Euro Renten	ISIN: DE0008471616
AL Trust Euro Relax	ISIN: DE0008471798

(nachfolgend: die Investmentvermögen)

An die ALTE LEIPZIGER Trust Investment-Gesellschaft mbH (nachfolgend: die Gesellschaft):

Die Gesellschaft hat uns beauftragt, gemäß § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 3 Investmentsteuergesetz (InvStG) zu prüfen, ob die von der Gesellschaft für die vorstehenden Investmentvermögen für den genannten Zeitraum zu veröffentlichenden Angaben nach § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 und 2 InvStG nach den Regeln des deutschen Steuerrechts ermittelt wurden.

Die Verantwortung für die Ermittlung der steuerlichen Angaben nach § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 und 2 InvStG in Verbindung mit den Vorschriften des deutschen Steuerrechts liegt bei den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft. Die Ermittlung beruht auf der Buchführung/den Aufzeichnungen und dem Jahresbericht nach § 44 Abs. 1 InvG bzw. § 101 Abs. 1 Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB) für den betreffenden Zeitraum. Sie besteht aus einer Überleitungsrechnung aufgrund steuerlicher Vorschriften und der Zusammenstellung der zur Bekanntmachung bestimmten steuerlichen Angaben nach § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 und 2 InvStG. In den Jahresbericht sowie in die steuerlichen Angaben sind Werte aus einem Ertragsausgleich eingegangen. Soweit die Gesellschaft Mittel in Anteile an anderen Investmentvermögen (Zielfonds) investiert hat, verwendet sie die ihr für diese Zielfonds vorliegenden steuerlichen Angaben.

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung abzugeben, ob die von der Gesellschaft nach den Vorschriften des InvStG zu veröffentlichenden Angaben in Übereinstimmung mit den Regeln des deutschen Steuerrechts ermittelt wurden. Unsere Prüfung erfolgt auf der Grundlage der von einem Abschlussprüfer nach § 44 Abs. 5 InvG bzw. § 102 KAGB geprüften Buchführung/Aufzeichnungen und des geprüften Jahresberichtes. Unserer Beurteilung unterliegen die darauf beruhende Überleitungsrechnung und die zur Bekanntmachung bestimmten Angaben. Unsere Prüfung erstreckt sich insbesondere auf die steuerliche Qualifikation von Kapitalanlagen, von Erträgen und Aufwendungen einschließlich deren Zuordnung als Werbungskosten sowie sonstiger steuerlicher Aufzeichnungen. Soweit die Gesellschaft Mittel in Anteile an Zielfonds investiert hat, beschränkte sich unsere Prüfung auf die korrekte Übernahme der für diese Zielfonds von anderen zur Verfügung gestellten steuerlichen Angaben durch die Gesellschaft nach Maßgabe vorliegender Bescheinigungen. Die entsprechenden steuerlichen Angaben wurden von uns nicht geprüft.

Wir haben unsere Prüfung unter entsprechender Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Angaben nach § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 und 2 InvStG frei von wesentlichen Fehlern sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Investmentvermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des auf die Ermittlung der Angaben nach § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 und 2 InvStG bezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die steuerlichen Angaben überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst auch eine Beurteilung der Auslegung der angewandten Steuergesetze durch die Gesellschaft. Die von der Gesellschaft gewählte Auslegung ist dann nicht zu beanstanden, wenn sie in vertretbarer Weise auf Gesetzesbegründungen, Rechtsprechung, einschlägige Fachliteratur und veröffentlichte Auffassungen der Finanzverwaltung gestützt werden konnte. Wir weisen darauf hin, dass eine künftige Rechtsentwicklung oder insbesondere neue Erkenntnisse aus der Rechtsprechung eine andere Beurteilung der von der Gesellschaft vertretenen Auslegung notwendig machen können.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Auf dieser Grundlage bescheinigen wir der Gesellschaft nach § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 3 InvStG, dass die Angaben nach § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 und 2 InvStG nach den Regeln des deutschen Steuerrechts ermittelt wurden.

Frankfurt am Main, den 7. Januar 2016

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Andreas Patzner
Rechtsanwalt/Steuerberater

Jürgen Nagler
Rechtsanwalt/Steuerberater

Steuerliche Behandlung der Fondserträge

Die Aussagen zu den steuerlichen Vorschriften gelten nur für Anleger, die in Deutschland unbeschränkt steuerpflichtig sind. Dem ausländischen Anleger empfehlen wir, sich vor Erwerb von Anteilen an dem in diesem Verkaufsprospekt beschriebenen Sondervermögen mit seinem Steuerberater in Verbindung zu setzen und mögliche steuerliche Konsequenzen aus dem Anteilserwerb in seinem Heimatland individuell zu klären.

Einkünfte aus Kapitalvermögen unterliegen grundsätzlich einem Steuerabzug von 25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag und ggf. Kirchensteuer). Zu den Einkünften aus Kapitalvermögen gehören auch die vom Sondervermögen ausgeschütteten Erträge, die ausschüttungsgleichen Erträge, der Zwischengewinn sowie der Gewinn aus dem An- und Verkauf von Fondsanteilen, wenn diese nach dem 31. Dezember 2008 erworben wurden bzw. werden.¹⁾

Der Steuerabzug hat für den Privatanleger grundsätzlich Abgeltungswirkung (sog. Abgeltungsteuer), so dass die Einkünfte aus Kapitalvermögen regelmäßig nicht in der Einkommensteuererklärung anzugeben sind. Bei der Vornahme des Steuerabzugs werden durch die depotführende Stelle grundsätzlich bereits Verlustverrechnungen vorgenommen und ausländische Quellensteuern angerechnet.

Der Steuerabzug hat u. a. aber dann keine Abgeltungswirkung, wenn der persönliche Steuersatz geringer ist als der Abgeltungssatz von 25 Prozent. In diesem Fall können die Einkünfte aus Kapitalvermögen in der Einkommensteuererklärung angegeben werden. Das Finanzamt setzt dann den niedrigeren persönlichen Steuersatz an und rechnet auf die persönliche Steuerschuld den vorgenommenen Steuerabzug an (sog. Günstigerprüfung).

Sofern Einkünfte aus Kapitalvermögen keinem Steuerabzug unterliegen haben (weil z. B. ein Gewinn aus der Veräußerung von Fondsanteilen in einem ausländischen Depot erzielt wird), sind diese in der Steuererklärung anzugeben. Im Rahmen der Veranlagung unterliegen die Einkünfte aus Kapitalvermögen dann ebenfalls dem Abgeltungssatz von 25 Prozent oder dem niedrigeren persönlichen Steuersatz.

Sofern sich die Anteile im Betriebsvermögen befinden, werden die Erträge als Betriebseinnahmen steuerlich erfasst. Die steuerliche Gesetzgebung erfordert zur Ermittlung der steuerpflichtigen bzw. der kapitalertragsteuerpflichtigen Erträge eine differenzierte Betrachtung der Ertragsbestandteile.

Anteile im Privatvermögen (Steuerinländer)

Gewinne aus der Veräußerung von Wertpapieren, Gewinne aus Termingeschäften und Erträge aus Stillhalterprämien

Gewinne aus der Veräußerung von Aktien, eigenkapitalähnlichen Genussrechten und Investmentanteilen, Gewinne aus Termingeschäften sowie Erträge aus Stillhalterprämien, die auf der Ebene des Sondervermögens erzielt werden, werden beim Anleger nicht erfasst, solange sie nicht ausgeschüttet werden. Zudem werden die Gewinne aus der Veräußerung der in § 1 Abs. 3 Satz 3 Nr. 1 Buchstaben a) bis f) InvStG genannten Kapitalforderungen beim Anleger nicht erfasst, wenn sie nicht ausgeschüttet werden.

Werden Gewinne aus der Veräußerung der o. g. Wertpapiere/Kapitalforderungen, Gewinne aus Termingeschäften sowie Erträge aus Stillhalterprämien ausgeschüttet, sind sie grundsätzlich steuerpflichtig und unterliegen bei Verwahrung der Anteile im Inland dem Steuerabzug von 25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag und ggf. Kirchensteuer). Ausgeschüttete Gewinne aus der Veräußerung von Wertpapieren und Gewinne aus Termingeschäften sind jedoch steuerfrei, wenn die Wertpapiere auf Ebene des Sondervermögens vor dem 1.1.2009 erworben bzw. die Termingeschäfte vor dem 1.1.2009 eingegangen wurden.

¹⁾ Gewinne aus dem Verkauf von vor dem 1. Januar 2009 erworbenen Fondsanteilen sind beim Privatanleger steuerfrei.

Ergebnisse aus der Veräußerung von Kapitalforderungen, die nicht in der o. g. Aufzählung enthalten sind, sind steuerlich wie Zinsen zu behandeln (s. u.).

Zinsen, Dividenden und sonstige Erträge

Zinsen, Dividenden und sonstige Erträge sind beim Anleger grundsätzlich steuerpflichtig. Dies gilt unabhängig davon, ob diese Erträge thesauriert oder ausgeschüttet werden. Sie unterliegen i. d. R. dem Steuerabzug von 25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag und ggf. Kirchensteuer).

Vom Steuerabzug kann Abstand genommen werden, wenn der Anleger Steuerinländer ist und einen Freistellungsauftrag vorlegt, sofern die steuerpflichtigen Ertragsteile 801,- € bei Einzelveranlagung bzw. 1.602,- € bei Zusammenveranlagung von Ehegatten nicht übersteigen. Entsprechendes gilt auch bei Vorlage einer NV-Bescheinigung.

Verwahrt der inländische Anleger die Anteile eines steuerrechtlich ausschüttenden Sondervermögens in einem inländischen Depot bei der Kapitalanlagegesellschaft oder einem Kreditinstitut (Depotfall), so nimmt die depotführende Stelle als Zahlstelle vom Steuerabzug Abstand, wenn ihr vor dem festgelegten Ausschüttungstermin ein in ausreichender Höhe ausgestellter Freistellungsauftrag nach amtlichem Muster oder eine NV-Bescheinigung, die vom Finanzamt für die Dauer von maximal drei Jahren erteilt wird, vorgelegt wird. In diesem Fall erhält der Anleger die gesamte Ausschüttung ungekürzt gutgeschrieben.

Für den Steuerabzug eines thesaurierenden Sondervermögens stellt das Sondervermögen den depotführenden Stellen die Kapitalertragsteuer nebst den maximal anfallenden Zuschlagsteuern (Solidaritätszuschlag und Kirchensteuer) zur Verfügung. Die depotführenden Stellen nehmen den Steuerabzug wie im Ausschüttungsfall unter Berücksichtigung der persönlichen Verhältnisse der Anleger vor, so dass insbesondere ggf. die Kirchensteuer abgeführt werden kann. Soweit das Sondervermögen den depotführenden Stellen Beträge zur Verfügung gestellt hat, die nicht abgeführt werden müssen, erfolgt eine Erstattung.

Befinden sich die Anteile im Depot bei einem inländischen Kreditinstitut oder einer inländischen Kapitalanlagegesellschaft, so erhält der Anleger, der seiner depotführenden Stelle einen in ausreichender Höhe ausgestellten Freistellungsauftrag oder eine NV-Bescheinigung vor Ablauf des Geschäftsjahres des Sondervermögens vorlegt, den den depotführenden Stellen zur Verfügung gestellten Betrag auf seinem Konto gutgeschrieben.

Sofern der Freistellungsauftrag oder die NV-Bescheinigung nicht bzw. nicht rechtzeitig vorgelegt wird, erhält der Anleger auf Antrag von der depotführenden Stelle eine Steuerbescheinigung über den einbehaltenen und abgeführten Steuerabzug und den Solidaritätszuschlag. Der Anleger hat dann die Möglichkeit, den Steuerabzug im Rahmen seiner Einkommensteueranmeldung auf seine persönliche Steuerschuld anrechnen zu lassen.

Werden Anteile ausschüttender Sondervermögen nicht in einem Depot verwahrt und Ertragsscheine einem inländischen Kreditinstitut vorgelegt (Eigenverwahrung), wird der Steuerabzug in Höhe von 25 Prozent zzgl. des Solidaritätszuschlags vorgenommen.

Negative steuerliche Erträge

Verbleiben negative Erträge nach Verrechnung mit gleichartigen positiven Erträgen auf der Ebene des Sondervermögens, werden diese auf Ebene des Sondervermögens steuerlich vorgetragen. Diese können auf Ebene des Sondervermögens mit künftigen gleichartigen positiven steuerpflichtigen Erträgen der Folgejahre verrechnet werden. Eine direkte Zurechnung der negativen steuerlichen Erträge auf den Anleger ist nicht möglich. Damit wirken sich diese negativen Beträge beim Anleger bei der Einkommensteuer erst in dem Veranlagungszeitraum (Steuerjahr) aus, in dem das Geschäftsjahr des Sondervermögens endet bzw. die Ausschüttung für das Geschäftsjahr des Sondervermögens erfolgt, für das die negativen steuerlichen Erträge auf

Ebene des Sondervermögens verrechnet werden. Eine frühere Geltendmachung bei der Einkommensteuer des Anlegers ist nicht möglich.

Substanzauskehrungen

Substanzauskehrungen sind nicht steuerbar.

Substanzauskehrungen, die der Anleger während seiner Besitzzeit erhalten hat, sind allerdings dem steuerlichen Ergebnis aus der Veräußerung der Fondsanteile hinzuzurechnen, d. h. sie erhöhen den steuerlichen Gewinn.

Veräußerungsgewinne auf Anlegerebene

Werden Anteile an einem Sondervermögen, die nach dem 31.12.2008 erworben wurden, von einem Privatanleger veräußert, unterliegt der Veräußerungsgewinn dem Abgeltungssatz von 25 Prozent. Sofern die Anteile in einem inländischen Depot verwahrt werden, nimmt die depotführende Stelle den Steuerabzug vor. Der Steuerabzug von 25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag und ggf. Kirchensteuer) kann durch die Vorlage eines ausreichenden Freistellungsauftrags bzw. einer NV-Bescheinigung vermieden werden.

Bei einer Veräußerung der vor dem 1.1.2009 erworbenen Anteile ist der Gewinn bei Privatanlegern steuerfrei.

Bei der Ermittlung des Veräußerungsgewinns sind die Anschaffungskosten um den Zwischengewinn im Zeitpunkt der Anschaffung und der Veräußerungspreis um den Zwischengewinn im Zeitpunkt der Veräußerung zu kürzen, damit es nicht zu einer doppelten einkommensteuerlichen Erfassung von Zwischengewinnen (siehe unten) kommen kann. Zudem ist der Veräußerungspreis um die thesaurierten Erträge zu kürzen, die der Anleger bereits versteuert hat, damit es auch insoweit nicht zu einer Doppelbesteuerung kommt.

Der Gewinn aus der Veräußerung nach dem 31.12.2008 erworbener Fondsanteile ist insoweit steuerfrei, als er auf die während der Besitzzeit im Fonds entstandenen, noch nicht auf der Anlegerebene erfassten, nach DBA-steuerfreien Erträge zurückzuführen ist (sog. besitzzeitanteiliger Immobiliengewinn).

Die Kapitalanlagegesellschaft veröffentlicht den Immobiliengewinn bewertungsgläglich als Prozentsatz des Wertes des Investmentanteils.

Anteile im Betriebsvermögen (Steuerinländer)

Gewinne aus der Veräußerung von Wertpapieren, Gewinne aus Termingeschäften und Erträge aus Stillhalterprämien

Gewinne aus der Veräußerung von Aktien, eigenkapitalähnlichen Genussrechten und Investmentanteilen, Gewinne aus Termingeschäften sowie Erträge aus Stillhalterprämien, die auf der Ebene des Sondervermögens erzielt werden, werden beim Anleger nicht erfasst, solange sie nicht ausgeschüttet werden. Zudem werden die Gewinne aus der Veräußerung der in § 1 Abs. 3 Satz 3 Nr. 1 Buchstaben a) bis f) InvStG genannten Kapitalforderungen beim Anleger nicht erfasst, wenn sie nicht ausgeschüttet werden.

Werden diese Gewinne ausgeschüttet, so sind sie steuerlich auf Anlegerebene zu berücksichtigen. Dabei sind Veräußerungsgewinne aus Aktien ganz²⁾ (bei Anlegern, die Körperschaften sind) oder zu 40 Prozent (bei sonstigen betrieblichen Anlegern, z. B. Einzelunternehmern) steuerfrei (Teileinkünfteverfahren). Veräußerungsgewinne aus Renten/Kapitalforderungen, Gewinne aus Termingeschäften und Erträge aus Stillhalterprämien sind hingegen in voller Höhe steuerpflichtig.

Ergebnisse aus der Veräußerung von Kapitalforderungen, die nicht in der o. g. Aufzählung enthalten sind, sind steuerlich wie Zinsen zu behandeln (s. u.).

Ausgeschüttete Wertpapierveräußerungsgewinne, ausgeschüttete Termingeschäftsgewinne sowie ausgeschüttete Erträge aus Stillhalterprämien unterliegen grundsätzlich dem Steuerabzug (Kapitalertragsteuer 25 Prozent zuzüglich Solidaritätszuschlag). Dies gilt nicht für Gewinne aus der Veräußerung von vor dem 1.1.2009 erworbenen Wertpapieren und Gewinne aus vor dem 1.1.2009 eingegangenen Termingeschäften. Die auszahlende Stelle

²⁾ 5% der Veräußerungsgewinne aus Aktien gelten bei Körperschaften als nichtabzugsfähige Betriebsausgaben und sind somit letztlich doch steuerpflichtig.

nimmt jedoch insbesondere dann keinen Steuerabzug vor, wenn der Anleger eine unbeschränkt steuerpflichtige Körperschaft ist oder diese Kapitalerträge Betriebseinnahmen eines inländischen Betriebs sind und dies der auszahlenden Stelle vom Gläubiger der Kapitalerträge nach amtlich vorgeschriebenen Vordruck erklärt wird.

Zinsen und zinsähnliche Erträge

Zinsen und zinsähnliche Erträge sind beim Anleger grundsätzlich steuerpflichtig³⁾. Dies gilt unabhängig davon, ob diese Erträge thesauriert oder ausgeschüttet werden.

Eine Abstandnahme vom Steuerabzug bzw. eine Vergütung des Steuerabzugs ist nur durch Vorlage einer entsprechenden NV-Bescheinigung möglich. Ansonsten erhält der Anleger eine Steuerbescheinigung über die Vorlage des Steuerabzugs.

In- und ausländische Dividenden

Vor dem 1.3.2013 dem Sondervermögen zugeflossene oder als zugeflossen geltende Dividenden in- und ausländischer Aktiengesellschaften, die auf Anteile im Betriebsvermögen ausgeschüttet oder thesauriert werden, sind mit Ausnahme von Dividenden nach dem REITG bei Körperschaften grundsätzlich steuerfrei (5 Prozent der Dividenden gelten bei Körperschaften als nichtabzugsfähige Betriebsausgaben und sind somit letztlich doch steuerpflichtig). **Aufgrund der Neuregelung zur Besteuerung von Streubesitzdividenden sind nach dem 28.2.2013 dem Sondervermögen aus der Direktanlage zugeflossene oder als zugeflossen geltende Dividenden in- und ausländischer Aktiengesellschaften bei Körperschaften steuerpflichtig.** Von Einzelunternehmern sind **Dividenden – mit Ausnahme der Dividenden nach dem REITG –** zu 60 Prozent zu versteuern (Teileinkünfteverfahren).

Inländische Dividenden unterliegen dem Steuerabzug (Kapitalertragsteuer 25 Prozent zuzüglich Solidaritätszuschlag).

Ausländische Dividenden unterliegen grundsätzlich dem Steuerabzug (Kapitalertragsteuer 25 Prozent zuzüglich Solidaritätszuschlag). Die auszahlende Stelle nimmt jedoch insbesondere dann keinen Steuerabzug vor, wenn der Anleger eine unbeschränkt steuerpflichtige Körperschaft ist (wobei von Körperschaften i. S. d. § 1 Abs. 1 Nr. 4 und 5 KStG der auszahlenden Stelle eine Bescheinigung des für sie zuständigen Finanzamtes vorliegen muss) oder die ausländischen Dividenden Betriebseinnahmen eines inländischen Betriebs sind und dies der auszahlenden Stelle vom Gläubiger der Kapitalerträge nach amtlich vorgeschriebenen Vordruck erklärt wird.

Bei gewerbesteuerpflichtigen Anlegern sind die zum Teil einkommensteuerfreien bzw. körperschaftsteuerfreien Dividenden erträge für Zwecke der Ermittlung des Gewerbeertrags wieder hinzuzurechnen, nicht aber wieder zu kürzen. Nach Auffassung der Finanzverwaltung können Dividenden von ausländischen Kapitalgesellschaften als so genannte Schachteldividenden nur dann steuerfrei sein, wenn der Anleger eine (Kapital-) Gesellschaft i. S. d. Doppelbesteuerungsabkommens ist und auf ihn durchgerechnet eine genügend hohe (Schachtel-) Beteiligung entfällt.

Negative steuerliche Erträge

Verbleiben negative Erträge nach Verrechnung mit gleichartigen positiven Erträgen auf der Ebene des Sondervermögens, werden diese steuerlich auf Ebene des Sondervermögens vorgetragen. Diese können auf Ebene des Sondervermögens mit künftigen gleichartigen positiven steuerpflichtigen Erträgen der Folgejahre verrechnet werden. Eine direkte Zurechnung der negativen steuerlichen Erträge auf den Anleger ist nicht möglich. Damit wirken sich diese negativen Beträge beim Anleger bei der Einkommensteuer bzw. Körperschaftsteuer erst in dem Veranlagungszeitraum (Steuerjahr) aus, in dem das Geschäftsjahr des Sondervermögens endet, bzw. die Ausschüttung für das Geschäftsjahr des Sondervermögens erfolgt, für das die negativen steuerlichen Erträge auf Ebene des Sondervermögens verrechnet werden.

³⁾ Die zu versteuernden Zinsen sind gemäß § 2 Abs. 2a InvStG im Rahmen der Zinsschrankenregelung nach § 4h EStG zu berücksichtigen.

Eine frühere Geltendmachung bei der Einkommensteuer bzw. Körperschaftsteuer des Anlegers ist nicht möglich.

Substanzauskehrungen

Substanzauskehrungen sind nicht steuerbar. Dies bedeutet für einen bilanzierenden Anleger, dass die Substanzauskehrungen in der Handelsbilanz ertragswirksam zu vereinnahmen sind, in der Steuerbilanz aufwandswirksam ein passiver Ausgleichsposten zu bilden ist und damit technisch die historischen Anschaffungskosten steuerneutral gemindert werden. Alternativ können die fortgeführten Anschaffungskosten um den anteiligen Betrag der Substanzausschüttung vermindert werden.

Veräußerungsgewinne auf Anlegerebene

Gewinne aus der Veräußerung von Anteilen im Betriebsvermögen sind für Körperschaften grundsätzlich steuerfrei⁹⁾, soweit die Gewinne aus noch nicht zugeflossenen oder noch nicht als zugeflossen geltenden Dividenden und aus realisierten und nicht realisierten Gewinnen des Sondervermögens aus in- und ausländischen Aktien herrühren (sogenannter Aktiengewinn). Von Einzelunternehmern sind diese Veräußerungsgewinne zu 60 Prozent zu versteuern.

Die Kapitalanlagegesellschaft veröffentlicht den Aktiengewinn bewertungstäglich als Prozentsatz des Wertes des Investmentanteils.

Der Gewinn aus der Veräußerung der Anteile ist zudem insoweit steuerfrei, als er auf die während der Besitzzeit im Fonds entstandenen, noch nicht auf der Anlegerebene erfassten, nach DBA-steuerfreien Erträge zurückzuführen ist (sog. besitzzeitanteiliger Immobiliengewinn).

Die Kapitalanlagegesellschaft veröffentlicht den Immobiliengewinn bewertungstäglich als Prozentsatz des Wertes des Investmentanteils.

Steuerausländer

Verwahrt ein Steuerausländer Anteile an ausschüttenden Sondervermögen im Depot bei einer inländischen depotführenden Stelle, wird vom Steuerabzug auf Zinsen, zinsähnliche Erträge, Wertpapierveräußerungsgewinne, Termingeschäftsgewinne und ausländische Dividenden Abstand genommen, sofern er seine steuerliche Ausländereigenschaft nachweist. Sofern die Ausländereigenschaft der depotführenden Stelle nicht bekannt bzw. nicht rechtzeitig nachgewiesen wird, ist der ausländische Anleger gezwungen, die Erstattung des Steuerabzugs gemäß § 37 Abs. 2 AO zu beantragen. Zuständig ist das Betriebsstättenfinanzamt der depotführenden Stelle.

Hat ein ausländischer Anleger Anteile thesaurierender Sondervermögen im Depot bei einer inländischen depotführenden Stelle, wird ihm bei Nachweis seiner steuerlichen Ausländereigenschaft keine Steuer einbehalten, soweit es sich nicht um inländische Dividenden handelt. Erfolgt der Nachweis verspätet, kann – wie bei verspätetem Nachweis der Ausländereigenschaft bei ausschüttenden Fonds – eine Erstattung gemäß § 37 Abs. 2 AO auch nach dem Thesaurierungszeitpunkt beantragt werden.

Inwieweit eine Anrechnung oder Erstattung des Steuerabzugs auf inländische Dividenden für den ausländischen Anleger möglich ist, hängt von dem zwischen dem Sitzstaat des Anlegers und der Bundesrepublik Deutschland bestehenden Doppelbesteuerungsabkommen ab. Eine DBA-Erstattung der Kapitalertragsteuer auf inländische Dividenden erfolgt über das Bundeszentralamt für Steuern (BZSt) in Bonn.

Solidaritätszuschlag

Auf den bei Ausschüttungen oder Thesaurierungen abzuführenden Steuerabzug ist ein Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5 Prozent zu erheben. Der Solidaritätszuschlag ist bei der Einkommensteuer und Körperschaftsteuer anrechenbar.

Fällt kein Steuerabzug an bzw. erfolgt bei Thesaurierung die Vergütung des Steuerabzugs, ist kein Solidaritätszuschlag abzuführen bzw. wird bei einer Thesaurierung der einbehaltenen Solidaritätszuschlag vergütet.

Kirchensteuer

Soweit die Einkommensteuer bereits von einer inländischen depotführenden Stelle (Abzugsverpflichteter) durch den Steuerabzug erhoben wird, wird die darauf entfallende Kirchensteuer nach dem Kirchensteuersatz der Religionsgemeinschaft, der der Kirchensteuerpflichtige angehört, als Zuschlag zum Steuerabzug erhoben. Zu diesem Zweck hat der Kirchensteuerpflichtige dem Abzugsverpflichteten in einem schriftlichen Antrag seine Religionsangehörigkeit zu benennen. Ehegatten haben in dem Antrag zudem zu erklären, in welchem Verhältnis der auf jeden Ehegatten entfallende Anteil der Kapitalerträge zu den gesamten Kapitalerträgen der Ehegatten steht, damit die Kirchensteuer entsprechend diesem Verhältnis aufgeteilt, einbehalten und abgeführt werden kann. Wird kein Aufteilungsverhältnis angegeben, erfolgt eine Aufteilung nach Köpfen.

Die Abzugsfähigkeit der Kirchensteuer als Sonderausgabe wird bereits beim Steuerabzug mindernd berücksichtigt.

Ausländische Quellensteuer

Auf die ausländischen Erträge des Sondervermögens wird teilweise in den Herkunftsländern Quellensteuer einbehalten.

Die Kapitalanlagegesellschaft kann die anrechenbare Quellensteuer auf der Ebene des Sondervermögens wie Werbungskosten abziehen. In diesem Fall ist die ausländische Quellensteuer auf Anlegerebene weder anrechenbar noch abzugsfähig.

Übt die Kapitalanlagegesellschaft ihr Wahlrecht zum Abzug der ausländischen Quellensteuer auf Fondsebene nicht aus, dann wird die anrechenbare Quellensteuer bereits beim Steuerabzug mindernd berücksichtigt.

Zwischengewinnbesteuerung

Zwischengewinne sind die im Verkaufs- oder Rückgabepreis enthaltenen Entgelte für vereinnahmte oder aufgelaufene Zinsen sowie Gewinne aus der Veräußerung von nicht in § 1 Abs. 3 Satz 3 Nr. 1 Buchstaben a) bis f) InvStG genannten Kapitalforderungen, die vom Fonds noch nicht ausgeschüttet oder thesauriert und infolgedessen beim Anleger noch nicht steuerpflichtig wurden (etwa Stückzinsen aus festverzinslichen Wertpapieren vergleichbar). Der vom Sondervermögen erwirtschaftete Zwischengewinn ist bei Rückgabe oder Verkauf der Anteile durch Steuerinländer einkommensteuerpflichtig. Der Steuerabzug auf den Zwischengewinn beträgt 25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag und ggf. Kirchensteuer).

Der bei Erwerb von Anteilen gezahlte Zwischengewinn kann im Jahr der Zahlung beim Privatanleger einkommensteuerlich als negative Einnahme abgesetzt werden, wenn ein Ertragsausgleichsverfahren durchgeführt wird und sowohl bei der Veröffentlichung des Zwischengewinns als auch im Rahmen der von den Berufsträgern zu bescheinigenden Steuerdaten hierauf hingewiesen wird. Er wird bereits beim Steuerabzug steuermindernd berücksichtigt. Wird der Zwischengewinn nicht veröffentlicht, sind jährlich 6 Prozent des Entgelts für die Rückgabe oder Veräußerung des Investmentanteils als Zwischengewinn anzusetzen. Bei betrieblichen Anlegern ist der gezahlte Zwischengewinn unselbständiger Teil der Anschaffungskosten, die nicht zu korrigieren sind. Bei Rückgabe oder Veräußerung des Investmentanteils bildet der erhaltene Zwischengewinn einen unselbständigen Teil des Veräußerungserlöses. Eine Korrektur ist nicht vorzunehmen.

Die Zwischengewinne können regelmäßig auch den Abrechnungen sowie den Ertragnisaufstellungen der Banken entnommen werden.

⁹⁾ 5% des steuerfreien Veräußerungsgewinns gelten bei Körperschaften als nichtabzugsfähige Betriebsausgaben und sind somit letztlich doch steuerpflichtig.

Kapitalverwaltungsgesellschaft, Depotbank, ein Überblick

Kapitalverwaltungsgesellschaft:

ALTE LEIPZIGER
Trust Investment-Gesellschaft mbH
Alte Leipziger-Platz 1
61440 Oberursel (Taunus)
Telefon 06171 6667
Telefax 06171 663709
trust@alte-leipziger.de
www.alte-leipziger.de

Gründungsdatum: 24. 09. 1986
Gezeichnetes und eingezahltes Eigenkapital:
2,5 Mio. EUR (Stand 31. 12. 2014)
Haftendes Eigenkapital:
3,5 Mio. EUR (Stand 31. 12. 2014)

Die ALTE LEIPZIGER Trust verwaltet derzeit neben den in diesem Bericht genannten 7 Publikumsfonds noch 5 Spezialfonds.

Aufsichtsrat:

Dr. Walter Botermann (Vors.)
Vorsitzender der Vorstände
ALTE LEIPZIGER Lebensversicherung a.G.
HALLESCHE Krankenversicherung a.G.
ALTE LEIPZIGER Holding AG

Martin Rohm (stv. Vors.),
Mitglied der Vorstände der
ALTE LEIPZIGER Lebensversicherung a.G.
HALLESCHE Krankenversicherung a.G.
ALTE LEIPZIGER Holding AG

Susanne Fromme
Geschäftsführende Gesellschafterin
der Fromme Consulting GmbH

Geschäftsführung:

Peter P. Haueter (Sprecher)
Volker Baum

Gesellschafter:

ALTE LEIPZIGER Holding AG,
Oberursel (Taunus)

Anlageausschüsse:

Martin Rohm (Vors.)
Mitglied der Vorstände der
ALTE LEIPZIGER Lebensversicherung a.G.
HALLESCHE Krankenversicherung a.G.
ALTE LEIPZIGER Holding AG

Andreas Tenzer (stv. Vors.)
Zentralbereichsleiter
Immobilienmanagement/Infrastruktur
ALTE LEIPZIGER Lebensversicherung a.G.

Carsten Meyer
Leiter Kapitalanlagensteuerung der
ALTE LEIPZIGER Lebensversicherung a.G.

Tobias Scheufele
Senior-Economist der
ALTE LEIPZIGER Lebensversicherung a.G.

Für das OGAW-Sondervermögen AL Trust Euro Relax ist kein Anlageausschuss gebildet.

Verwahrstelle:

The Bank of New York Mellon SA/NV Asset Servicing
Niederlassung Frankfurt am Main
Friedrich-Ebert-Anlage 49, 60327 Frankfurt am Main
Telefon 069 120141000
Telefax 069 120141999

Rechtsform:
Aktiengesellschaft belgischen Rechts

Sitz:
Brüssel (Belgien)

Haftendes Eigenkapital:
2,0 Mrd. EUR (Stand 31. 12. 2014)

Fondspreise:

Die aktuellen Anteilpreise unserer Publikumsfonds werden in regionalen und überregionalen Tageszeitungen veröffentlicht. Außerdem stehen unsere Anteilpreise z. B. im ARD-Text ab Tafel 740 ff und im ZDF-Text ab Tafel 660 ff unter »ALTE LEIPZIGER Trust«. Im Internet finden Sie diese und weitere Informationen rund um die Fonds der ALTE LEIPZIGER Trust auf unserer Homepage www.alte-leipziger.de.

ALTE LEIPZIGER
Trust Investment-Gesellschaft mbH
Alte Leipziger-Platz 1
61440 Oberursel
trust@alte-leipziger.de
www.alte-leipziger.de